

Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept Allianz Burgwindheim Ebrach



Endbericht



Impressum

14.02.2023

Auftraggeber

Allianz Burgwindheim-Ebrach
Rathausplatz 2
96157 Ebrach

ILE-Management: Christian Förster



Ländliche Entwicklung in Bayern

Gefördert durch das Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Auftragnehmerin

CIMA Beratung + Management GmbH
Luitpoldstraße 2
91301 Forchheim

Bearbeitung:

Julia Fangauer
Katharina Gogolin
Antonia Bauer

Telefon: +49 (0) 9191 3408 92

E-Mail: fangauer@cima.de

Internet: www.cima.de

Nutzungs- und Urheberrechte

Die vorliegende Ausarbeitung ist durch das Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Urheberrechtsgesetz) und andere Gesetze geschützt. Die Urheberrechte verbleiben bei der CIMA Beratung + Management GmbH (cima).

Der Auftraggeber kann die Ausarbeitung innerhalb und außerhalb seiner Organisation verwenden und verbreiten, wobei stets auf die angemessene Nennung der CIMA Beratung + Management GmbH als Urheber zu achten ist. Jegliche - vor allem gewerbliche - Nutzung darüber hinaus ist nicht gestattet, sofern nicht eine gesonderte Vereinbarung getroffen wird.

Veranstalter von Vorträgen und Seminaren erwerben keinerlei Rechte am geistigen Eigentum der cima und ihrer Mitarbeiter. Inhalte von Präsentationen dürfen nur mit Nennung der CIMA Beratung + Management GmbH als Urheber in Dokumentationen jeglicher Form wiedergegeben werden.

Haftungsausschluss gutachterlicher Aussagen

Für die Angaben in diesem Gutachten haftet die cima gegenüber dem Auftraggeber im Rahmen der vereinbarten Bedingungen. Dritten gegenüber wird die Haftung für die Vollständigkeit und Richtigkeit der im Gutachten enthaltenen Informationen (u.a. Datenerhebung und Auswertung) ausgeschlossen.

Sprachgebrauch

Aus Gründen der Lesbarkeit wird bei Personenbezügen die männliche Form gewählt. Die Angaben beziehen sich jedoch immer auf Angehörige aller Geschlechter, sofern nicht ausdrücklich auf ein Geschlecht Bezug genommen wird.

Anhang

Sofern sich Abbildungen und Tabellen im Anhang befinden, wird darauf im Text verwiesen.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	5
1.1	Aufgabenstellung und Zielsetzung	5
2	Vorgehensweise und Beteiligungsverfahren bei der ILEK-Erstellung	5
2.1	Vorgehen und Methode	5
2.2	Projektwebsite	6
2.3	WikiMap	6
2.4	Bürgerwerkstätten	8
2.5	Ortsrundfahrten und Einzelgespräche mit Bürgermeistern.....	9
2.6	Lenkungsgruppe.....	9
3	Evaluierung der Förderperiode	10
4	Ausgangslage	12
4.1	Räumliche Einordnung und Entwicklungskonzepte	12
4.2	Bevölkerungsstruktur und demographische Entwicklung.....	15
4.3	Wohnen, Bauen und Siedlungsentwicklung	28
4.4	Mobilität, Verkehr und Landlogistik.....	38
4.5	Wirtschaft, Nahversorgung und Digitalisierung.....	44
4.6	Klimaschutz, Klimaanpassung und Energie.....	51
4.7	Biodiversität, Ökologie und Landschaft	54
4.8	Soziales, Bildung und Gesundheit.....	58
4.9	Freizeit, Kultur und Tourismus	62
5	Ableitung der Handlungsbedarfe	67
5.1	Handlungsfeld: Wohnen, Bauen und Siedlungsentwicklung	67
5.2	Handlungsfeld: Mobilität, Verkehr und Landlogistik.....	68
5.3	Handlungsfeld: Wirtschaft, Nahversorgung und Digitalisierung.....	69
5.4	Handlungsfeld: Klimaschutz, Klimaanpassung und Energie.....	70
5.5	Handlungsfeld: Biodiversität, Ökologie und Landschaft	71
5.6	Handlungsfeld: Soziales, Bildung und Gesundheit.....	72
5.7	Handlungsfeld: Freizeit, Kultur und Tourismus	73
6	Integrierter Strukturplan	74
6.1	Übersicht Entwicklungsschwerpunkte	74
6.2	Entwicklungsschwerpunkt Wohnen und Siedlungsentwicklung.....	79
6.3	Entwicklungsschwerpunkt Freizeit und Tourismus	82
6.4	Entwicklungsschwerpunkt Natur und Klima	86
6.5	Entwicklungsschwerpunkt Mobilität	90
6.6	Entwicklungsschwerpunkt Soziales und Daseinsvorsorge	92
6.7	Entwicklungsschwerpunkt Regionale Wertschöpfung.....	95
7	Ortsteilprofile	97
7.1	Markt Burgwindheim	98
7.2	Markt Ebrach.....	108

8 Hinweise zur Organisationsstruktur	119
9 Evaluierung und Monitoring	119
10Tabellen	120
11Abbildungen.....	120
Literaturverzeichnis	122

1 Einleitung

1.1 Aufgabenstellung und Zielsetzung

Die Allianz Burgwindheim-Ebrach besteht bereits seit 2015. Im gleichen Jahr wurde ein Umsetzungsmanagement eingerichtet. Nach rund 7 Jahren Umsetzungsmanagement soll für die Kommunen, die bisher auf Basis eines gemeinsamen Gemeindeentwicklungskonzeptes arbeiten, ein Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) erstellt werden. Zu Beginn des Prozesses der ILEK-Erstellung erfolgte eine positive Evaluierung gemeinsam mit Akteuren aus beiden Mitgliedsgemeinden. Seit Gründung der Allianz wurden zahlreiche gemeinsame Projekte umgesetzt. Erfolgreich in der Bürgerschaft ist auch das Regionalbudget, mit dem die Gemeinden Bürger- und Vereinsprojekte bezuschussen.

Auch in Zukunft soll die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit weiter ausgebaut werden, um die Region zu stärken und den Herausforderungen, mit denen sich ländliche Räume konfrontiert sehen, zu begegnen. Die Allianz Burgwindheim-Ebrach hat deshalb im Frühjahr 2022 das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept für die kommende Förderperiode in Auftrag gegeben.

Die Erstellung des ILEKs wird durch das ALE Oberfranken begleitet.

2 Vorgehensweise und Beteiligungsverfahren bei der ILEK-Erstellung

2.1 Vorgehen und Methode

Jedes Konzept sollte sich immer an den Bedürfnissen der Menschen vor Ort orientieren. Tragfähige Lösungen können in der Regel nur dann entstehen, wenn die Menschen vor Ort am Planungsprozess beteiligt wurden. Maßnahmen und Projekte haben die größten Erfolgsaussichten, wenn die Bevölkerung im Planungsprozess mitwirken konnte und sich mit dem Ergebnis identifizieren kann. Einen wesentlichen Bestandteil der Konzepterstellung, insbesondere der Analyse vor Ort stellt daher die Beteiligung der Bevölkerung und der Akteure vor Ort dar. Deren Belange, Wünsche und Vorstellungen zur Gestaltung ihrer Heimat, bilden den Orientierungsrahmen für dieses Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept. Die Ergebnisse aller Beteiligungsformate flossen in SWOT-Analyse und das Maßnahmenprogramm sowie die Projektsammlung ein.

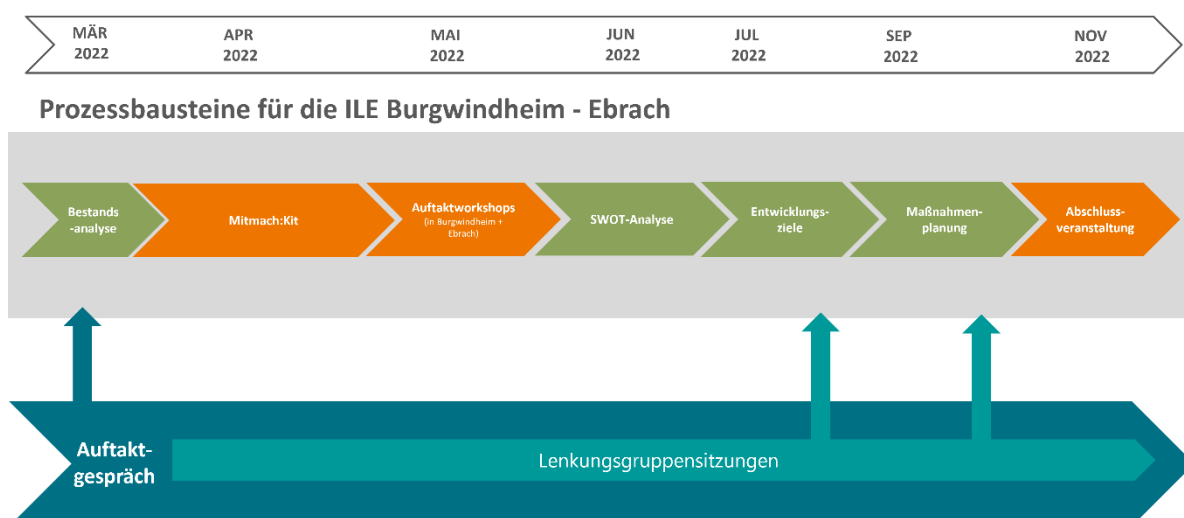


Abbildung 1: Ablauf des Bearbeitungsprozesses (cima, 2022)

2.2 Projektwebsite

Zu Beginn des Prozesses wurde die Projekthomepage www.zukunft-burgwindheim-ebrach.de eingerichtet. Die Website stellte zahlreiche Informationen zur Erarbeitung des ILEKs sowie zum Ablauf und zu Terminen bereit und diente dazu, die Beteiligung zu erleichtern. So wurde auch die WikiMap (siehe nachfolgend) in die Website integriert. Die Website stellt die Transparenz des Prozesses sicher, aktuelle Informationen waren jederzeit von überall aus verfügbar.



Abbildung 2: Projektwebsite Zukunft Burgwindheim-Ebrach (cima, 2022)

2.3 WikiMap

Die WikiMap, eine digitale Karte zur adressgenauen Verortung von Einträgen, bot eine leicht zugängliche und intuitiv zu bedienende Möglichkeit der Beteiligung und wurde rege genutzt. Über etwa zwei Monate hinweg (18. Mai bis zum 31. Juli 2022) konnten interessierte Bürgerinnen und Bürger aus dem Allianzgebiet Stärken und Schwächen der Region sowie eigene Projektideen eintragen. Darüber hinaus bestand die Möglichkeit bereits bestehende Einträge zu kommentieren bzw. zu bewerten. Im Ergebnis wurden im Zeitraum Mai bis Juli 120 Einträge, 12 Kommentare und 153 Bewertungen vorgenommen. Die WikiMap war in eine Unterseite der Projektwebsite integriert. Es war keine Registrierung notwendig, die Karte war frei zugänglich und alle Einträge (nach Freigabe durch die Administration) frei einseh-, kommentier- und bewertbar. Eine Bewerbung der WikiMap erfolgte über die Mitteilungsblätter, die Social-Media-Kanäle der Gemeinden und der Allianz und Informationsflyern zu den Beteiligungswerkstätten.

Arbeitsauftrag - WikiMap



120 Marker

davon 33 bei Freizeit, Kultur und Tourismus
davon 30 bei Wohnen, Bauen und Siedlungsentwicklung
davon 28 bei Mobilität, Verkehr und Logistik
davon 10 bei Soziales, Bildung und Gesundheit
davon 5 bei Wirtschaft und Nahversorgung
davon 4 bei Klimaschutz, -anpassung und Energie

36 % Ideen

35 % Schwächen

28 % Stärken



12 Kommentare



153 Bewertungen

Abbildung 3: Aktivität der interaktiven WikiMap Burgwindheim-Ebrach (cima, 2022)

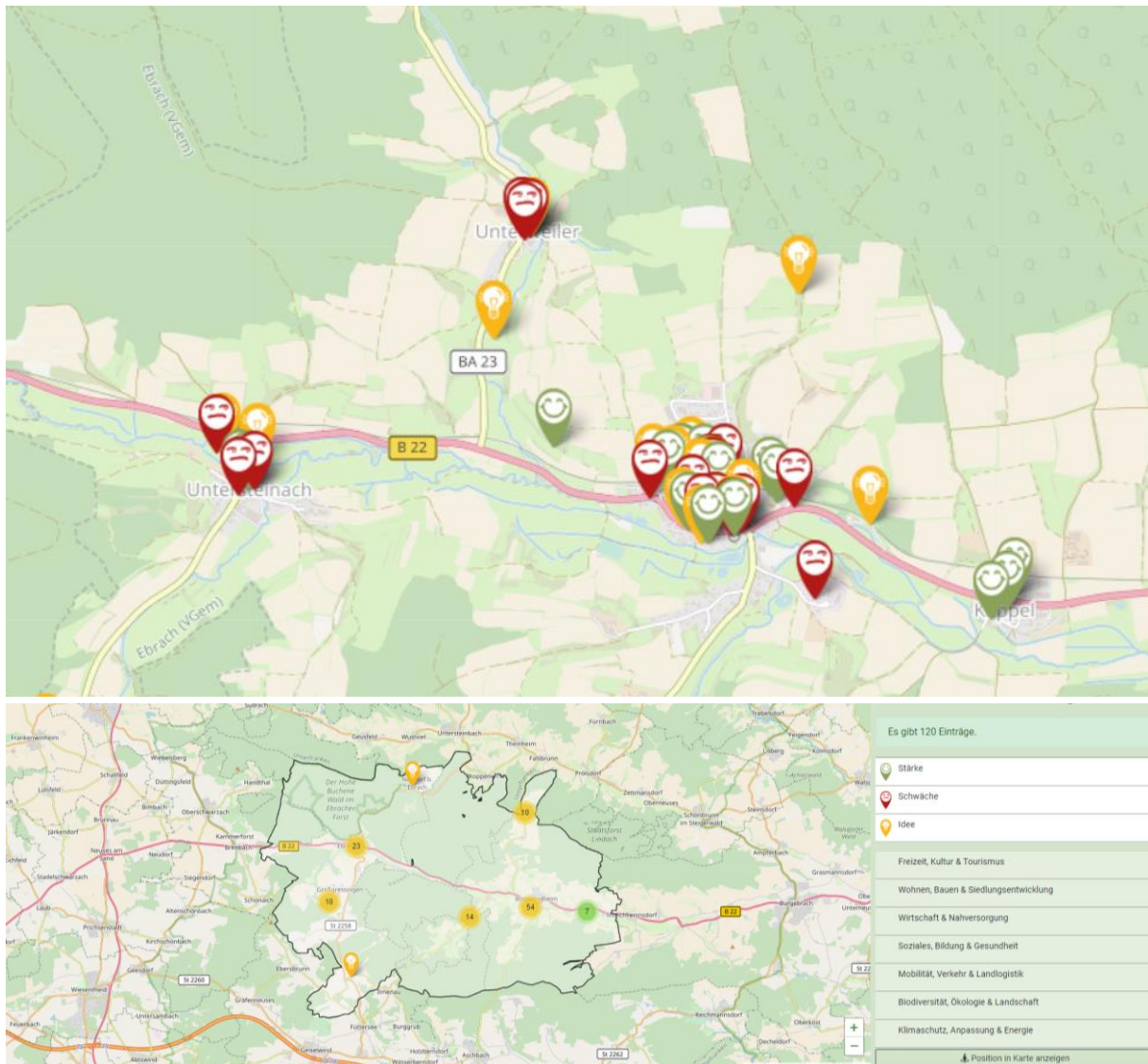


Abbildung 4: Screenshot der Beteiligungskarte (cima, 2022)

2.4 Bürgerwerkstätten

Nach der Analyse der Grundlagendaten und der Auswertung vorliegender Unterlagen sowie bereits bestehender Konzepte, konnte direkt mit dem Beteiligungsprozess begonnen werden. Am Samstag, den 21. Mai 2022 wurden dazu die Bürgerinnen und Bürger der Allianz Burgwindheim-Ebrach zu halbtägigen Workshops mit anschließenden Ortsspaziergängen in den jeweiligen Hauptorten eingeladen. In beiden Veranstaltungen wurde zu Beginn über das ILEK informiert und im Anschluss Stärken, Schwächen sowie Projektideen für alle Ortsteile anhand von Karten gesammelt und markiert. Danach konnten Interessierte an einem Ortsspaziergang teilnehmen und die Ideen vor Ort diskutieren. Beworben wurden die Bürgerwerkstätten über die Mitteilungsblätter und die Social-Media-Kanäle der Gemeinden und der Allianz.



Abbildung 5: Ortsspaziergang Burgwindheim (cima, 2022)

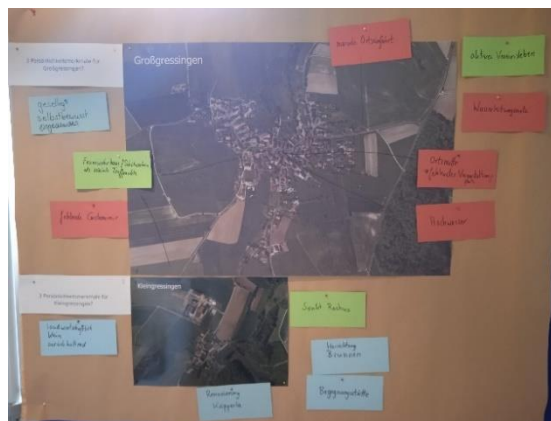


Abbildung 6: Arbeitsphase Bürgerwerkstatt Ebrach (cima, 2022)

Seien Sie dabei und bringen Sie sich ein! cima.

**Einladung zu den
BÜRGERWERKSTÄTTEN
Allianz Burgwindheim-Ebrach**

Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept

Samstag, 21. Mai 2022

Workshop für die Marktgemeinde Burgwindheim
Treffpunkt: **09³⁰ Uhr**
in der Turnhalle Burgwindheim

Start Ortsspaziergang in Burgwindheim ca. **11⁰⁰ Uhr**
vor der Turnhalle Burgwindheim

Workshop für die Marktgemeinde Ebrach
Treffpunkt: **14³⁰ Uhr**
im Spiegelsaal des Klosterbräus

Start Ortsspaziergang in Ebrach ca. **16⁰⁰ Uhr**
vor dem Spiegelsaal

Um was geht es in den Bürgerwerkstätten?

In beiden Veranstaltungen wird zu Beginn über das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) informiert. Im Anschluss werden Ideen für **alle Ortsteile** der beiden Gemeinden gesammelt. Nach dem Workshop gibt es jeweils die Möglichkeit an einem Ortsspaziergang durch die Hauptorte Burgwindheim und Ebrach teilzunehmen und Ihre Ideen nochmal vor Ort zu diskutieren.

Sie haben keine Zeit oder wollen sich schon vorab einbringen?

Dann klicken Sie sich auf die Projektwebsite www.zukunft-burgwindheim-ebrach.de. Hier kann man bis zum 31. Juli 2022 in einer digitalen Karte, der Wiki-Map, eigene Projektideen eintragen, aber auch welche Stärken und Herausforderungen es vor Ort gibt.

Hier kommen Sie zur Projektwebsite! Einfach mit dem Smartphone scannen!

Abbildung 7: Bewerbung (cima, 2022)



Abbildung 8: Bürgerwerkstatt Ebrach (cima, 2022)



Abbildung 9: Bürgerwerkstatt Burgwindheim (cima, 2022)

2.5 Ortsrundfahrten und Einzelgespräche mit Bürgermeistern

Um die Belange der Bürgerschaft und die Gegebenheiten vor Ort möglichst realitätsnah erfassen zu können, fanden ergänzend zu den bereits aufgeführten Beteiligungsformaten jeweils zusätzliche Ortsrundfahrten mit den Bürgermeistern der Gemeinden Burgwindheim und Ebrach statt. Hierbei konnten alle Ortsteile einbezogen werden und das örtliche Know-How der Bürgermeister in die Analyse einfließen.

2.6 Lenkungsgruppe

Die Erarbeitung des ILEK erfolgte stets in enger Abstimmung mit der Lenkungsgruppe, die u.a. im Rahmen des Auftaktgesprächs festgelegt wurde. Teil der Lenkungsgruppe waren somit die Bürgermeister, je vier politische und/oder ehrenamtliche Vertreter aus jeder Gemeinde sowie das ILE-Umsetzungsmanagement. Die Lenkungsgruppe begleitete den Prozess und arbeitete in zwei Sitzungen am 01.09.2022 und am 11.10.2022 u.a. an der Priorisierung der Maßnahmen und der Abstimmung der Entwicklungsziele.

3 Evaluierung der Förderperiode

Die ILE Burgwindheim – Ebrach besteht seit 2015. Deshalb ist eine Evaluierung notwendig und wichtig, um die Organisation, Prozesse und Strukturen zu betrachten, neue Erkenntnisse zu gewinnen, bisherige Entwicklungen zu überprüfen und sich mit neuen Ideen und Zielen weiter zu entwickeln.

Die ILE erhält für die Umsetzungsbegleitung auch eine Förderung. Zur Verlängerung der Förderung ist aus vorgenannten Gründen eine Evaluierung der ILE Aktivitäten Voraussetzung, eine Zwischenevaluierung als erstes Resümee zur Hälfte der Förderperiode und eine Evaluierung rechtzeitig vor Ende der Förderperiode mit Blick auf eine ILEK Fortschreibung.

In regelmäßigen Abständen sollten auch die ILE Projektlisten auf aktuellen Stand gebracht und neu priorisiert werden. Dies ist von den ILE Gemeinden spätestens zur Zwischenevaluierung bzw. Evaluierung am Ende der Förderperiode durchzuführen. Hierzu sind abgeschlossene Projekte aus der Liste zu nehmen, nicht mehr relevante Projekte zu streichen und neue Projekte in die Liste aufzunehmen. Insbesondere sind die in den nächsten 2-3 Jahren vorrangig umzusetzenden Projekte zu priorisieren. Die Evaluierung am Ende der Förderperiode, die ILEK-Fortschreibung und eine externe Evaluation sind erforderlich.

Die wichtigsten Ergebnisse aus dem Bereich Prozesse und Strukturen sind in der nachfolgenden Tabelle als Übersicht dargestellt. Hervorgehoben sind die sechs am stärksten priorisierten Schwerpunkte. Des Weiteren sind Ergänzungen aus der Perspektive des Allianzmanagements kursiv gedruckt aufgeführt.

Organisation und Strukturen	Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung	Thematische Schwerpunkte
Fortführung ILE-Management mit <i>Vollzeitkapazität, idealerweise Personalredundanz durch JobSharing (Diversität und Resilienz fördernd)</i>	Allianz Burgwindheim-Ebrach mit eigenem Bereich im Mitteilungsblatt	Radverkehrskonzept
Jährliche, gemeinsame Gemeinderatssitzung unter Begleitung des ALE Oberfranken	Social-Media-Aktivitäten ausweiten	Themenwege
<i>Erweiterung des ILE-Lenkungskreises durch lokale Akteure</i>	Regelmäßig erscheinende Broschüre mit ILE-Projekten	Biodiversität (Gemeinschaftsgärten, Streuobst, Pflanzungen)
<i>Sitzungskalender mit 8-wöchigem Takt über das Jahr hinweg festlegen</i>	Gemeinsame Bürger-App	Digitalisierung (Schließung Mobilfunklücken, Ausbau Breitbanderschließung, öffentliches WLAN)
<i>Wöchentlicher bzw. min. 2-wöchiger Jour-Fixe zwischen Allianzsprecher und Allianzmanager</i>	Regelmäßige Allianz-Bürgerversammlung	Nutzung Amtsschloss Burgwindheim
<i>Projektbezogene Praktika und Projektarbeiten mit Studierenden zur Unterstützung und gegenseitigen Bereicherung</i>	Projektspezifische Arbeitskreise	Fortschreibung FNP/LP
<i>Regelmäßige Impulse an die Lenkungsgruppe zu Themen der nachhaltigen, reflexiv-resilienten Regionalentwicklung</i>	„Wandelagentur“ – ILE-Büro als Anlaufstelle und Dienstsitz außerhalb der Verwaltung	Bürger App
	<i>Aktivitäten zur Stärkung von Zusammenhalt und</i>	Soziales (Jugend, Senioren, Mehrgenerationenprojekte)

	<i>Selbstorganisationsfähigkeit von AGs, Initiativen und Gemeinschaften</i>	
	<i>Unterstützung von Bottom-Up-Prozessen</i>	Feste & Veranstaltungen
		Europäisches Kulturerbesiegel / Info-Zentrum z.B. in Ebrach
		Hochwasserschutz
		Erneuerbare Energien
		Mobilitätsversorgung
		Wohnortnahe Versorgung
		Zeitgemäßes Wohnen (Leerstandsmanagement, alternative Wohnformen)
		Neugestaltung der Ortskerne

4 Ausgangslage

4.1 Räumliche Einordnung und Entwicklungskonzepte

Die Allianz Burgwindheim-Ebrach liegt im Landkreis Bamberg im Westen des Regierungsbezirks Oberfranken im nördlichen Bayern. Sie wird der Planungsregion Oberfranken-West (4) zugeordnet. Naturräumlich sind die Gemeinden Teil des nördlichen bzw. mittleren Steigerwalds.

Die Allianz liegt im Einzugsgebiet der Metropolregion Nürnberg. Sie ist lediglich ca. 35 km vom östlich gelegenen Oberzentrum Bamberg, dem rund 40 km nordwestlich entfernten Oberzentrum Schweinfurt und dem rund 50 km westlich gelegenen Oberzentrum Würzburg entfernt. Das nächste Mittelzentrum bildet die Stadt Gerolzhofen, die rund 20 km nordwestlich von Ebrach entfernt liegt.

Das Gebiet der Allianz umfasst insgesamt ca. 70 km² und wird von ca. 3.200 Personen bewohnt, davon 1.288 in Burgwindheim und 1.879 in Ebrach (Stand 2020) (Bayerisches Landesamt für Statistik 2022). Die Einwohner verteilen sich neben den Hauptorten Burgwindheim und Ebrach auf jeweils 10 zugehörige Ortsteile, welche teilweise sehr klein und peripher gelegen sind.

Bei der Erarbeitung des ILEK wurden bestehende formelle und informelle Konzepte, Studien und Planwerke herangezogen, die sich mit zahlreichen Handlungsfeldern der Allianz Burgwindheim-Ebrach befassen. Sie dienten als Grundlage für die Bestandsaufnahme und boten Anknüpfungspunkte für die Entwicklung des Konzepts mit den daraus resultierenden Umsetzungsvorschlägen. Hierzu zählen insbesondere:

- Gemeindeentwicklungskonzept Burgwindheim-Ebrach
- Klimaschutzkonzept Stadt und Landkreis Bamberg
- Mobilitätskonzept Bamberg
- Kernwegenetzkonzept Burgwindheim-Ebrach
- Alltagsradverkehrskonzept Landkreis Bamberg
- Lokale Entwicklungsstrategie Region Bamberg (Stand 2014. Zum Zeitpunkt der Bearbeitung war die aktualisierte LES 2023 – 2027 noch nicht fertiggestellt.)
- Gesundheitsregion Bamberg
- Bildungsregion Bamberg

4.1.1 Landesentwicklungsplanung

Im Landesentwicklungsprogramm (LEP) werden die Grundzüge der anzustrebenden räumlichen Ordnung und Entwicklung in Bayern festgelegt. Es beinhaltet allgemeingültige Ziele und Grundsätze für alle raumordnerisch relevanten Fachbereiche und legt für alle bayerischen Kommunen deren zentralörtliche Einordnung und Zuordnung zu bestimmten raumordnerischen Gebietskategorien fest.

Die Allianz Burgwindheim-Ebrach wird der Gebietskategorie des „allgemeinen ländlichen Raums mit besonderem Handlungsbedarf“ zugeordnet (vgl. Abbildung 10). Dieser ist nach dem LEP „unter besonderer Wahrung seiner Eigenarten und gewachsenen Strukturen als gleichwertiger und eigenständiger Lebensraum zu entwickeln, zu ordnen und zu sichern.“

Dazu zählt insbesondere

- 13

- Die Schaffung und der Erhalt einer zeitgemäßen Informations- und Kommunikationsinfrastruktur, z.B. durch eine möglichst flächendeckende Erschließung mit zeitgemäßen Informations- und Kommunikationstechnologien (z.B. mit Breitbandinfrastruktur).

Teilräume mit besonderem Handlungsbedarf sind hierbei vorrangig zu entwickeln.

4.1.2 Regionalplan

Die Festlegungen aus dem Landesentwicklungsprogramm werden in Regionalplänen (RP) räumlich und inhaltlich konkretisiert. Die Allianz Burgwindheim-Ebrach wird im Regionalplan der Region Oberfranken-West (4) behandelt. Der Regionalplan sieht für die Allianz Burgwindheim-Ebrach außerdem die zentral-örtliche Funktion eines Grundzentrums in Ebrach vor. Das nächstgelegene Mittelzentrum ist von Ebrach aus in 19 km Entfernung in Burgebrach zu erreichen, das nächstgelegene Oberzentrum in ca. 37 km Entfernung in Bamberg.

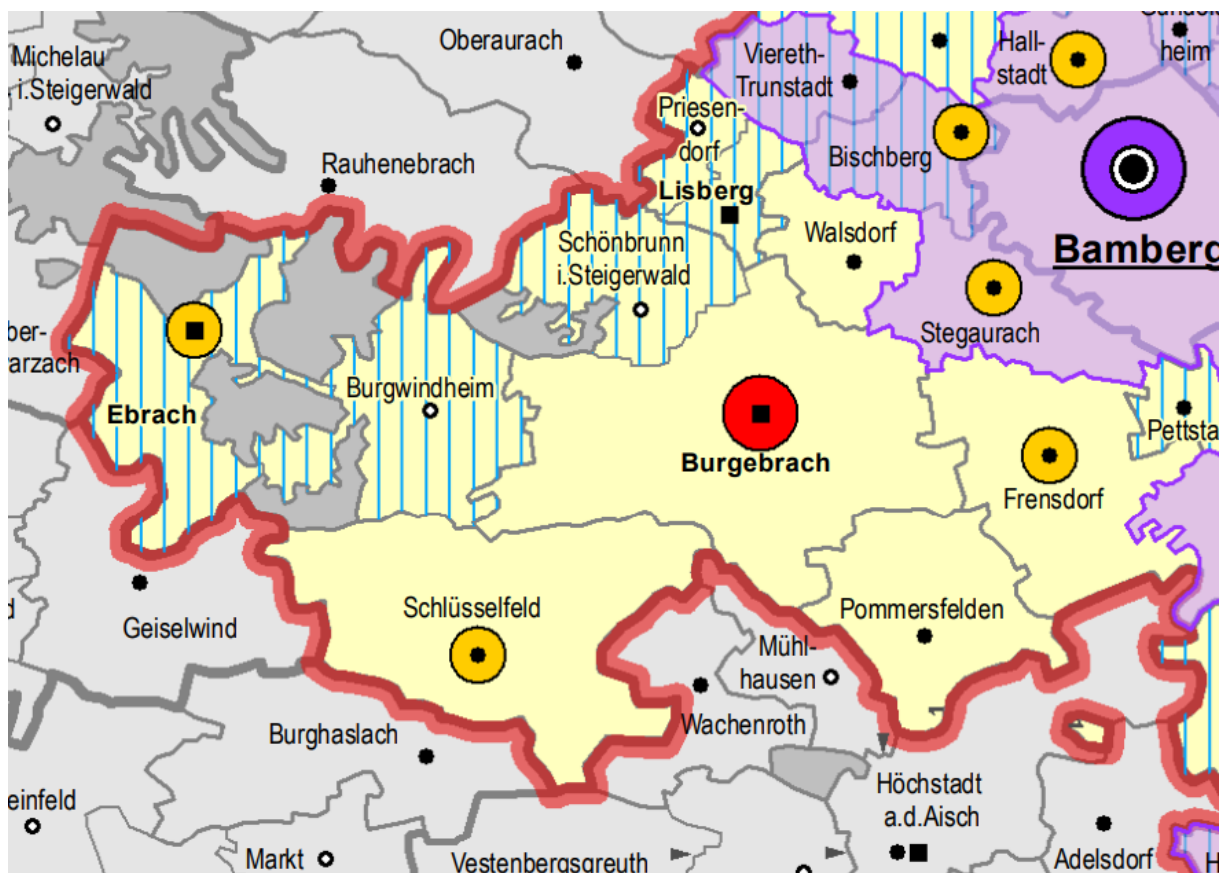


Abbildung 11: Ausschnitt aus dem Regionalplan Oberfranken-West (Regionaler Planungsverband Oberfranken-West, 2018)

Als Kleinzentrum hat die Allianz Burgwindheim-Ebrach die Aufgabe, in Ergänzung zu den höherrangigen zentralen Orten die Deckung des Grundbedarfs in den Bereichen Versorgung, Arbeit und Dienstleistung sowie Einzelhandel für die Bevölkerung ihres Nahbereichs zu gewährleisten. Dazu zählt u.a. die Versorgung der Bevölkerung mit Gütern und Dienstleistungen des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Grundbedarfs. Um dieser Aufgabe auch zukünftig gerecht werden zu können, sollen die Mittelpunkt-funktionen der Allianz Burgwindheim-Ebrach, als Siedlungs- und Versorgungskern, an dem der Bevölkerung verschiedene Versorgungseinrichtungen konzentriert zur Verfügung stehen, gesichert und weiterentwickelt werden. Hierzu ist es laut Regionalplan, v. a. in Hinblick auf eine nachhaltige

raumstrukturelle Entwicklung, erforderlich, die Allianz Burgwindheim-Ebrach besonders in Ihrer Einzelhandelsfunktion zu stärken.

Darüber hinaus wird im Regionalplan das Gebiet der Allianz Burgwindheim-Ebrach als ländlicher Teilraum, dessen Entwicklung in besonderem Maße gestärkt werden soll, definiert. Diesbezüglich werden Ziele formuliert, die für die Entwicklung der Allianz Burgwindheim-Ebrach von besonderer Bedeutung sind (Regionaler Planungsverband Oberfranken-West, 1999, S. A III Ziele und Grundsätze). Dazu gehört

- die Sicherung, Erweiterung und Verbesserung der Versorgungsinfrastruktur,
- der Ausbau des Dienstleistungsangebots im Einzelhandel,
- der Schaffung weiterer nichtlandwirtschaftlicher Arbeitsplätze.

4.2 Bevölkerungsstruktur und demographische Entwicklung

Die soziodemographische Entwicklung in der Allianz Burgwindheim-Ebrach bildet die Grundlage für viele der künftigen räumlichen und infrastrukturellen Entwicklungen in der Gemeinde. So stehen neben direkten Effekten wie bspw. der Nachfrage nach Wohn- und Gewerbeflächen auch der Bedarf und die Funktionalität von technischer und sozialer Infrastruktur in einer engen Beziehung zur demografischen Entwicklung. Durch das ILEK sollen die wichtigsten Wechselwirkungen auf die künftige Entwicklung modellhaft aufgezeigt werden, um den politischen Entscheidungsträgern eine Abwägungsgrundlage zu bieten. Grundlegend hierbei ist die Ausgangssituation der Allianz Burgwindheim-Ebrach. Die einzelnen demografischen Faktoren (Gesamtzahl, Alterungsprozesse und Singularisierung) werden im Folgenden näher betrachtet. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie durch eine höhere Sterblichkeit sind in den Betrachtungen allerdings noch nicht berücksichtigt. Bei der Betrachtung der künftigen demografischen Entwicklung darf auch in kleineren Gemeinden nicht außer Acht gelassen werden, dass die Gemeinden im Rahmen des landesplanerisch und raumordnerisch Möglichen auf die sich abzeichnenden Entwicklungen reagieren können.

Zwischen den Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und den Daten des Einwohnerregisters der Gemeinden liegen für das Jahr 2021 minimale Abweichungen vor. Dies betrifft 20 Personen, die jeweils Burgwindheim bzw. Ebrach zugeordnet werden (Einwohnerzahl Burgwindheim 1297 Stat. Landesamt, 1317 Gemeinderegister; Ebrach: 1934: Stat. Landesamt, 1914 Gemeinderegister). In den folgenden Ortsteilsteckbriefen wurden die Zahlen der Gemeinderegister verwendet.

4.2.1 Bevölkerungsentwicklung der Gemeinden

Zum Stichtag 31.12.2019 lebten in der Allianz Burgwindheim-Ebrach leben insgesamt ca. 3.167 Personen, davon 1.879 in Ebrach und ca. 1.288 in Burgwindheim. Die geographische Nähe zu Bamberg (Oberzentrum) und zu den Hauptverkehrsachsen (Autobahn, SPNV) wirkt sich positiv auf die Bevölkerungsentwicklung aus.

Jahr	Bevölkerung am 31. Dezember		
	Insgesamt (Allianz)	Veränderung zum Vorjahr	
		Anzahl	%
2010	3.257	-	-
2011	3.163	-94	-2,8
2012	3.173	+10	+0,3
2013	3.141	-32	-1,0
2014	3.077	-64	-2,0
2015	3.079	+2	+0,1
2016	3.091	+12	+0,4
2017	3.097	+6	+0,2

2018	3.161	+64	+2,1
2019	3.194	+33	+1,0
2020	3.167	-27	-0,9

Tabelle 1: Bevölkerungsentwicklung 2010 – 2020 (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)

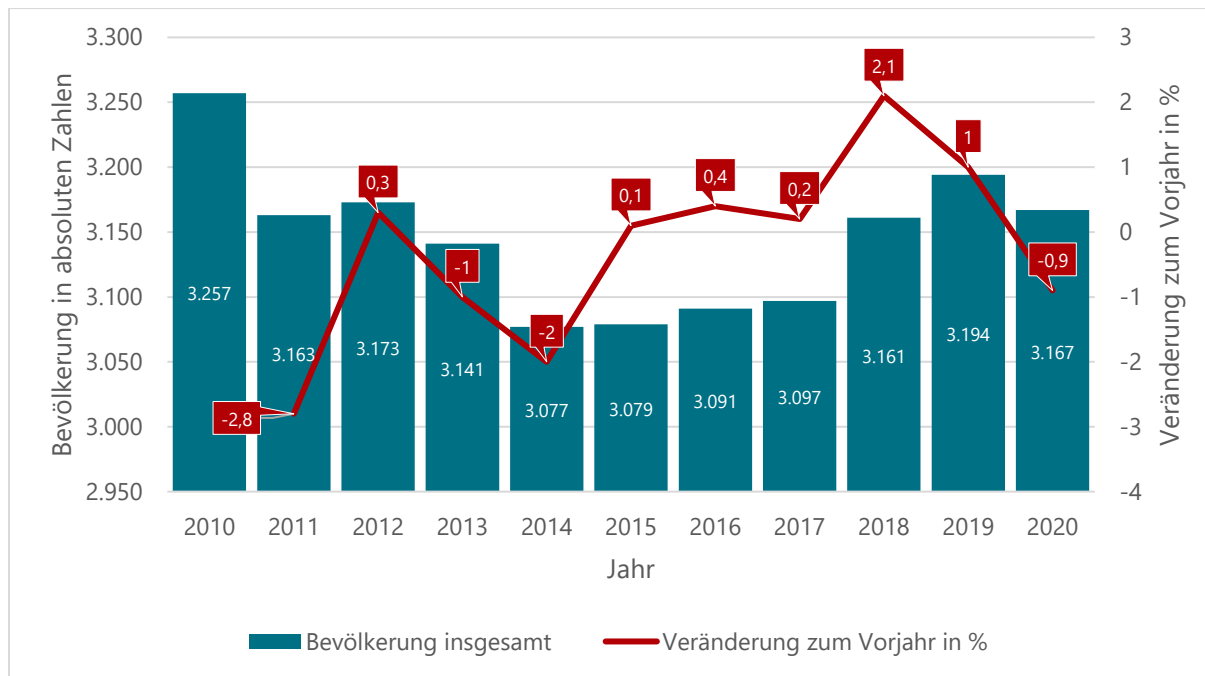


Abbildung 12: Bevölkerungsentwicklung Allianz, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)

Burgwindheim

Die Bevölkerung Burgwindheims wies im Jahr 2020 mit 1.288 Einwohnern einen Rückgang der Einwohnerzahl von 1,4 % zum Vorjahr auf. Es zeigt sich die Tendenz eines relativ kontinuierlichen Bevölkerungsrückgangs seit 2007, welche ich jedoch seit 2014 verlangsamt hat, siehe Abbildung 13.

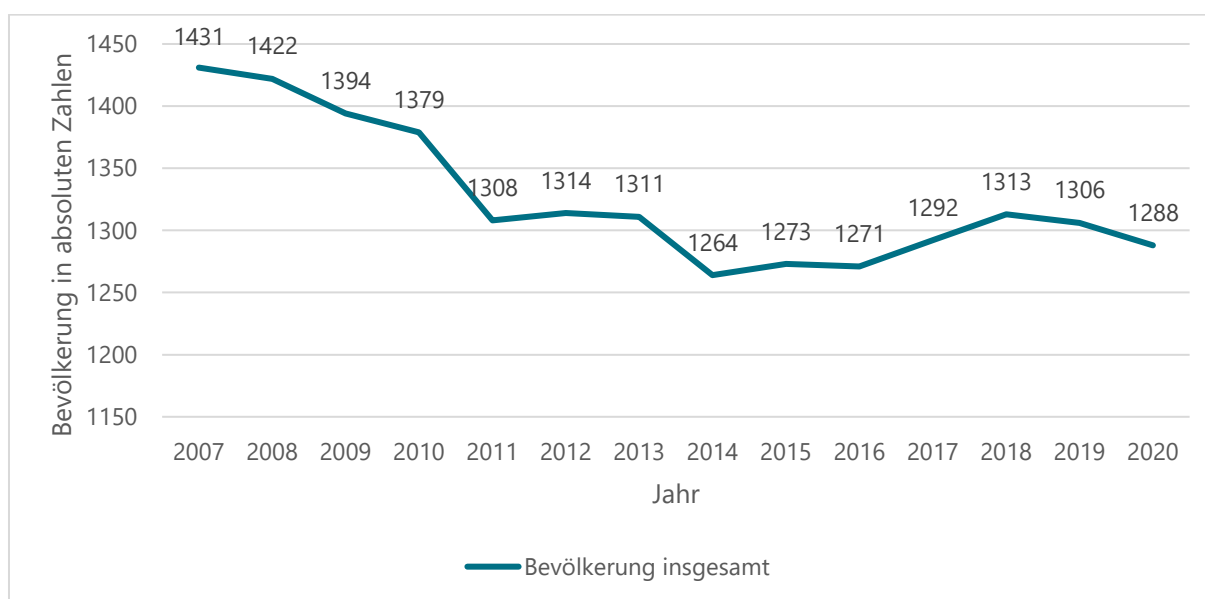


Abbildung 13: Bevölkerungsentwicklung Burgwindheim, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)

Ebrach

Die Bevölkerung Ebrachs wies mit 1.879 Einwohnern im Jahr 2020 zwar einen Rückgang der Einwohnerzahl von 0,5 % zum Vorjahr auf. Im Gegensatz zu Burgwindheim ist die Tendenz eines Bevölkerungsanstiegs in Ebrach im Allgemeinen jedoch seit 2017 gegeben, siehe Abbildung 14.

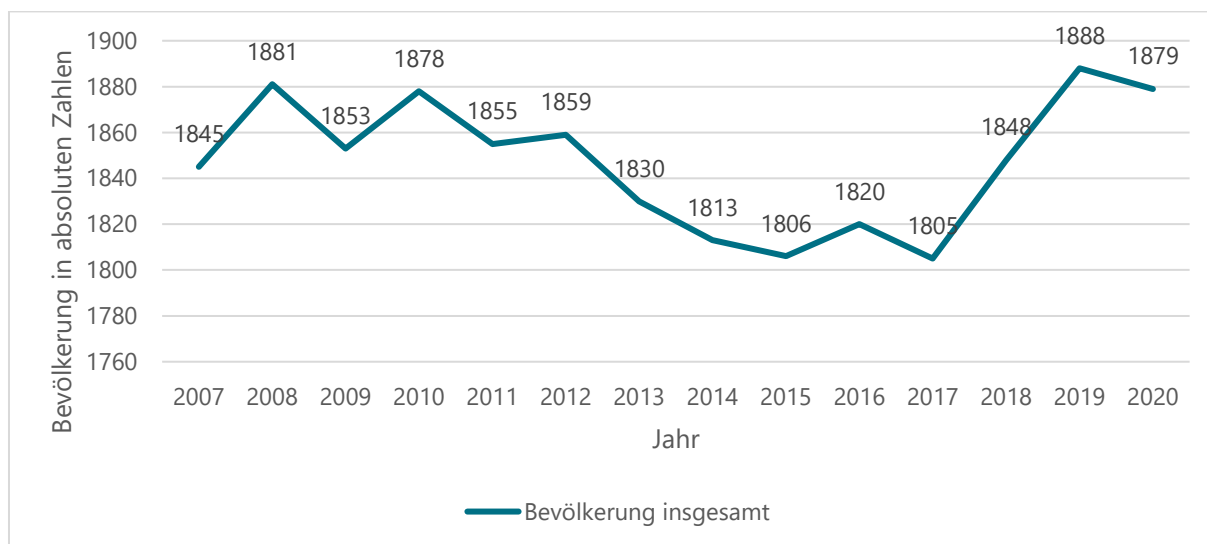


Abbildung 14: Bevölkerungsentwicklung Ebrach, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)

4.2.2 Bevölkerungsentwicklung nach Geschlecht

Obwohl sich die Entwicklung der Bevölkerungszahlen stark unterscheidet, sind die Merkmale hinsichtlich der Geschlechterverteilung in beiden Kommunen ähnlich. Es herrscht ein deutlicher Männerüberschuss, der sich seit 2010 relativ konstant hält. Seit 2018 nähern sich der Frauenanteil und der Männeranteil in Burgwindheim jedoch kontinuierlich an, was durch einen Rückgang der männlichen Bevölkerung bei gleichzeitigem Anstieg der weiblichen Bevölkerung verursacht ist. Dies kann neben weiteren Gründen im Wanderungsverhalten auch mit der Zusammensetzung der Altersstruktur erklärt werden, da in einer alternden Bevölkerung, Frauen im Durchschnitt eine höhere Lebenserwartung haben.

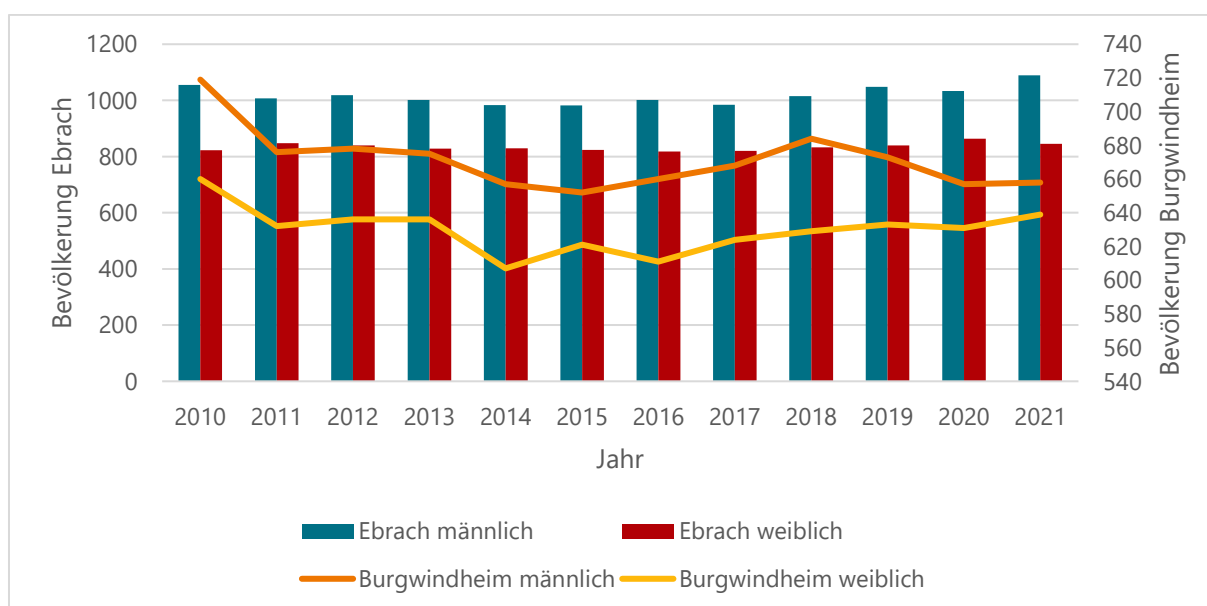


Abbildung 15: Bevölkerungsentwicklung der Allianz nach Geschlecht, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)

4.2.3 Natürliche Bevölkerungsentwicklung und Wanderungsbewegungen

Burgwindheim

Der Markt Burgwindheim weist einen eher unregelmäßigen Verlauf der natürlichen Bevölkerungsentwicklung und der Wanderungsbewegungen auf. Während der Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss in den vergangenen Jahren zwischen den Extremwerten -6 im Jahr 2013 und +6 im Jahr 2017 schwankte, hält der Wanderungssaldo eine weit größere Spannweite der Werte bereit. So ergibt sich für das Jahr 2014 ein Wert von -48 und im Jahr 2018 ein Wert von +17. Die Tendenz der letzten zwei Jahre zeigt eine geringe Abnahme der Lebendgeborenen und eine geringe Zunahme der Gestorbenen, was zu einem leicht negativen Saldo aus Geburten und Sterbefälle im Jahr 2020 führt (9 Lebendgeborene, 14 Gestorbene). Auch der Wanderungssaldo weist im Jahr 2020 einen leicht negativen Trend auf (44 Zugezogene, 57 Fortgezogene). Generell haben in Burgwindheim die Wanderungsbewegungen einen größeren Einfluss auf die Bevölkerungsentwicklung als die natürliche Bevölkerungsbewegung. Nachdem das Bevölkerungswachstum in den Jahren 2017 und 2018 positiv ausfiel, sank diese Zahl im Jahr 2020 auf -1,4 %, siehe Abbildung 16.

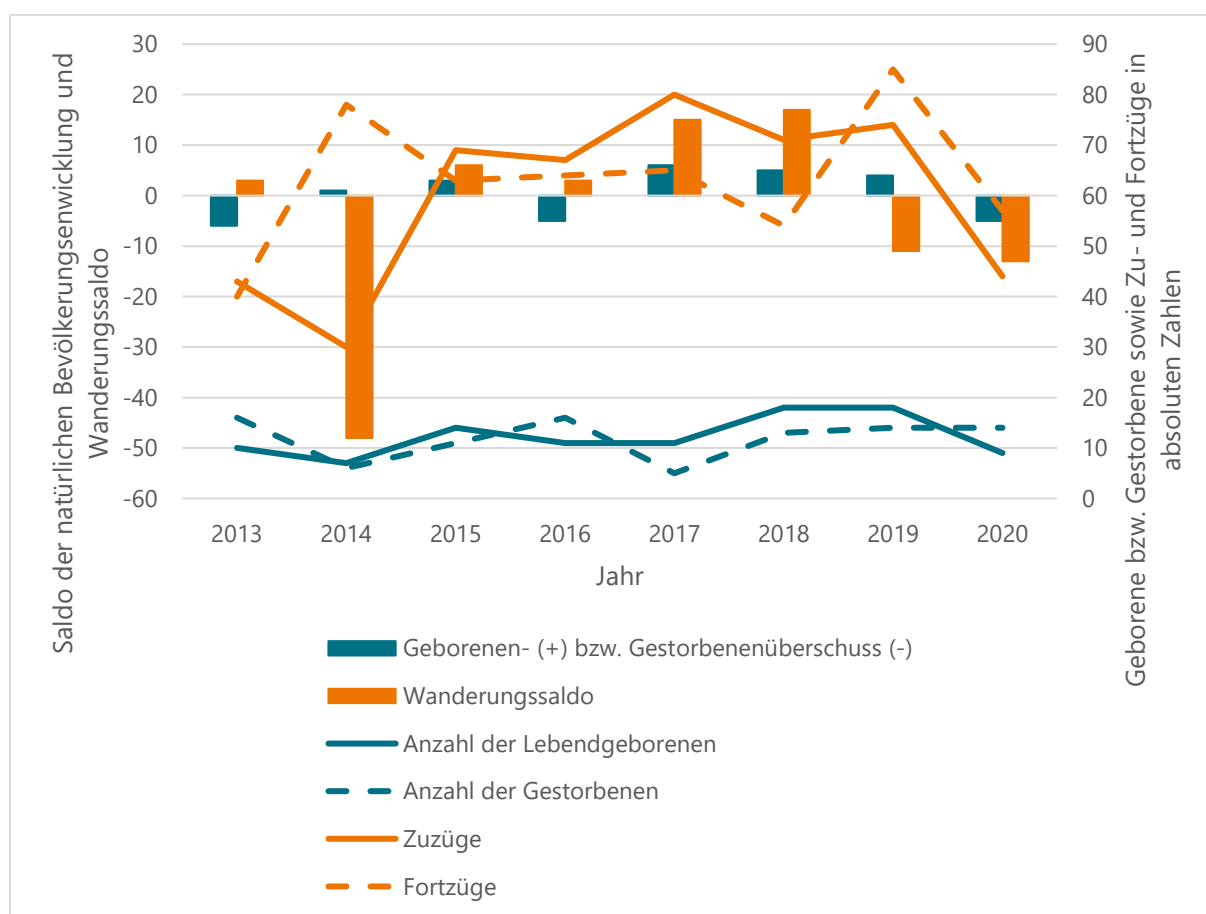


Abbildung 16: Natürliche Bevölkerungsentwicklung und Wanderungsbewegungen Burgwindheim, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022) (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2018)

Ebrach

Der Markt Ebrach hingegen weist eine deutliche Tendenz im Verlauf der natürlichen Bevölkerungsentwicklung und der Wanderungsbewegungen zwischen 2013 und 2020 auf. Sowohl der Saldo aus Geburten und Sterbefälle als auch der Wanderungssaldo weisen eine schwankende, aber tendenziell positive Entwicklung auf. Während im Jahr 2013 der Gestorbenenüberschuss bei -11 und der Wanderungssaldo bei -19 lagen, so ergeben sich für das Jahr 2019 ein positiver Geburtenüberschuss von +4 und ein Wanderungssaldo von +28. In diesem Jahr wurden zahlenmäßig auch die meisten Zuzüge (340) und Fortzüge

(312) registriert. Der Saldo aus Geburten und Sterbefällen ist im darauffolgenden Jahr wieder leicht negativ (2020: 15 Lebendgeborene, 20 Gestorbene). Der Wanderungssaldo im Jahr 2020 entspricht 0 (288 Zugezogene, 288 Fortgezogene), obwohl er in den vorhergehenden zwei Jahre davor positiv ausfiel (2018: +44, 2019: +28). Wie in Burgwindheim sind die Wanderungsbewegungen durch eine hohe Fluktuation und Spannweiten gekennzeichnet und haben somit generell einen größeren Einfluss auf die Bevölkerungsentwicklung.

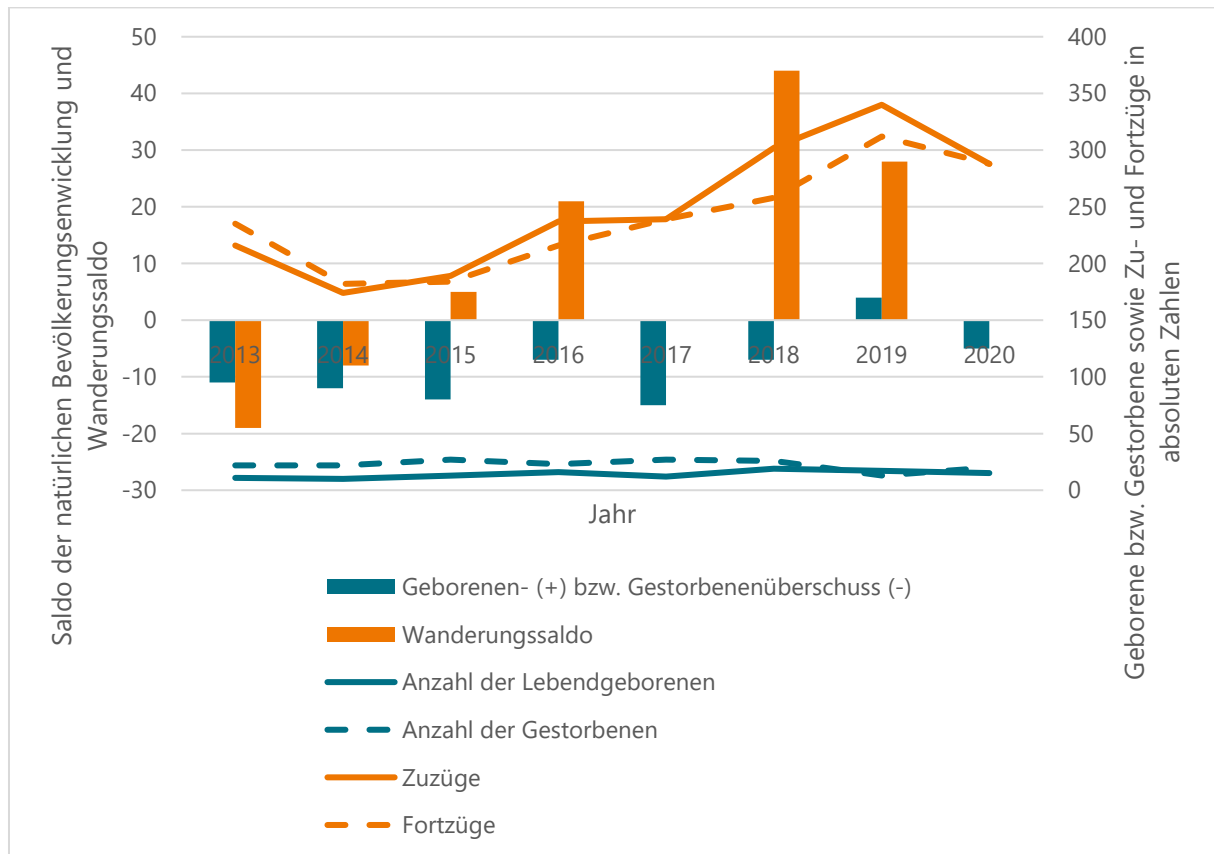


Abbildung 17: Natürliche Bevölkerungsentwicklung und Wanderungsbewegungen Ebrach, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022) (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2018)

Entwicklungen im überörtlichen Vergleich

Im Landkreis Bamberg liegt die Fertilitätsrate im Jahr 2021 bei 1,7 und somit über dem bundesweiten Durchschnitt von 1,58 im Jahr (Statistisches Bundesamt (Destatis), 2022). Beide Zahlen liegen jedoch unter dem geltenden Reproduktionsmaß, weshalb in Zukunft prinzipiell von einer schrumpfenden Bevölkerung ausgegangen werden kann, wenn ausschließlich die natürliche Bevölkerungsbewegung betrachtet wird.

Im Jahr 2020 ist die Zuzugsrate (59,6) im Landkreis Bamberg höher als die Fortzugsrate (59,4), was einem positiven Wanderungssaldo entspricht. Dieser Trend ist in den beiden erfassten Geschlechtergruppen (weiblich/männlich) erkennbar. Der Saldo der Erwerbswanderer, Familienwanderer und Ruhestandwanderer im Jahr 2020 ist positiv, der Saldo der Bildungswanderer und der Berufseinstiegswanderer im Landkreis hingegen ist negativ. Daraus lässt sich schließen, dass vor allem junge Bevölkerungsgruppen den Landkreis verlassen.

Die Zu- und Fortzugsraten im Vergleich können der Abbildung 18 entnommen werden. Während in den administrativen Raumeinheiten Bayern, Oberfranken und dem Landkreis Bamberg die Zuzugsrate im Jahr 2020 leicht überwiegt, ist v.a. der Markt Burgwindheim durch eine höhere und der Markt Ebrach durch eine der Zuzugsrate entsprechenden Fortzugsrate geprägt, wodurch die Allianz nicht von der allgemeinen Entwicklung profitiert (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022).

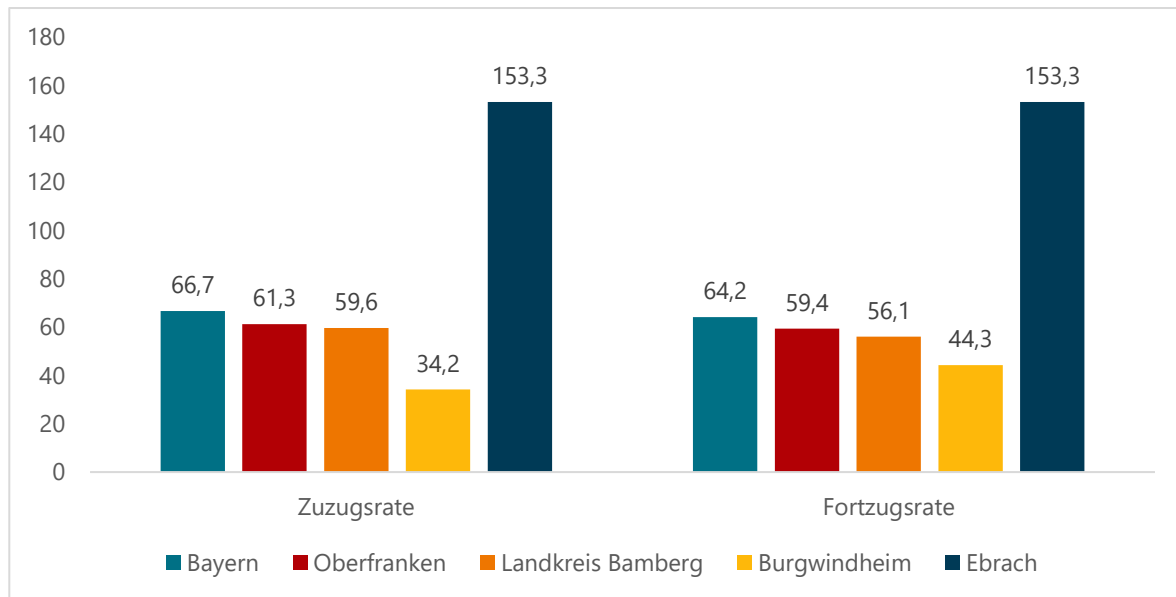


Abbildung 18: Zu- und Fortzugsraten im Vergleich, Stand 2020, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik 2022)

4.2.4 Altersstruktur

Die Wanderungen machen sich zunehmend in der Altersstruktur der beiden Märkte bemerkbar. Abbildung 19 bietet einen Überblick über die Altersstruktur im Jahr 2020. Die sich wandelnde Bevölkerungszusammensetzung zwischen 2011 und 2020 wird jeweils pro Kommune betrachtet (vgl. Abbildung 21 und Abbildung 25). Neben den Daten von Burgwindheim und Ebrach wurden auch die altersspezifischen Daten des Bundeslandes Bayern ausgewertet. Vergleicht man die Altersstruktur der beiden Märkte, so fällt eine ähnliche Gesamtverteilung der Altersgruppen auf. Die größten Differenzen ergeben sich in der Altersgruppe der 18- bis unter 25-Jährigen und der 50- bis unter 65-Jährigen. In der ersten Altersgruppe weist der Markt Ebrach mit einem Anteil von 14 % an der Gesamtbevölkerung einen deutlich höheren Anteil an junger Bevölkerung auf als der Markt Burgwindheim (6 %). Der Anteil der 50- bis unter 65-Jährigen überwiegt hingegen in Burgwindheim mit 26 % im Vergleich zum Markt Ebrach mit 22 %. In beiden Kommunen sind über 40 % der Gesamtbevölkerung 50 Jahre oder älter.

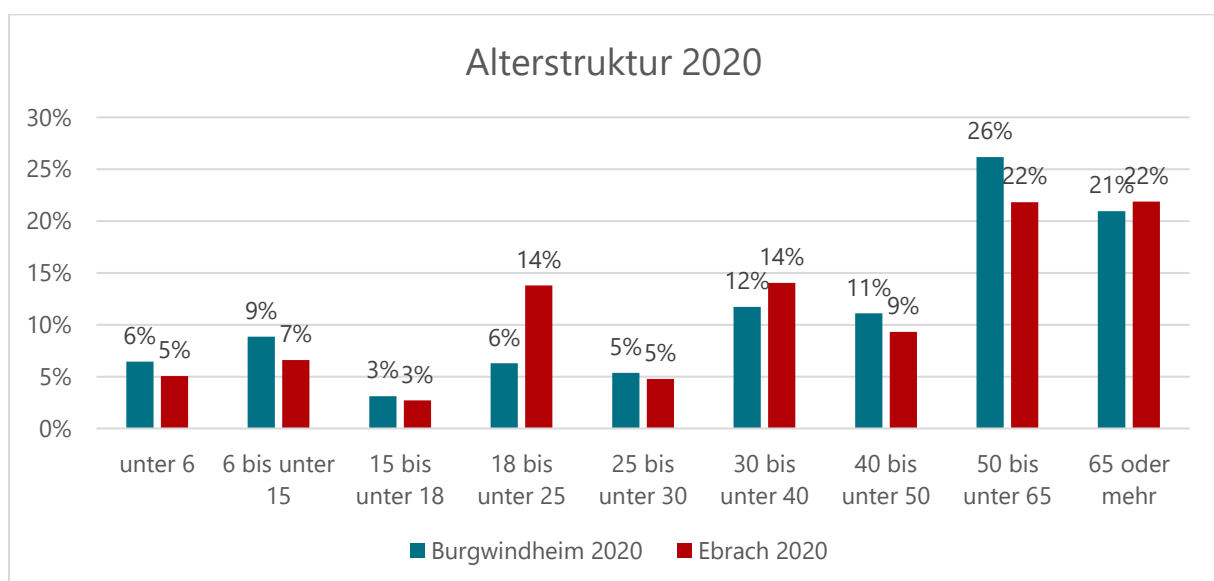


Abbildung 19: Altersstruktur 2020, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)

Burgwindheim

In Burgwindheim sind ca. 21 % der Einwohner über 65 Jahre oder älter und ca. 18,4 % der Einwohner unter 18 Jahre alt. Das Durchschnittsalter ist von 43,0 im Jahr 2011 auf 44,5 im Jahr 2020 gestiegen. Sowohl der Jugendquotient (34,6) also auch der Altenquotient (35,6) sind seit 2011 gestiegen, was eine Schrumpfung der Altersgruppen von Menschen im erwerbsfähigen Alter bedeutet. Diese Entwicklung lässt sich auch in der nachfolgenden Grafik (Abbildung 20) feststellen. Im Vergleich zu Bayern sind in Burgwindheim die Altersgruppen unter 6 bis unter 18 (Bayern: 16,6 %; Burgwindheim: 18,4 %) und die Altersgruppen 50 bis 65 oder älter (Bayern: 43,5 %; Burgwindheim: 27,2 %) stärker vertreten.

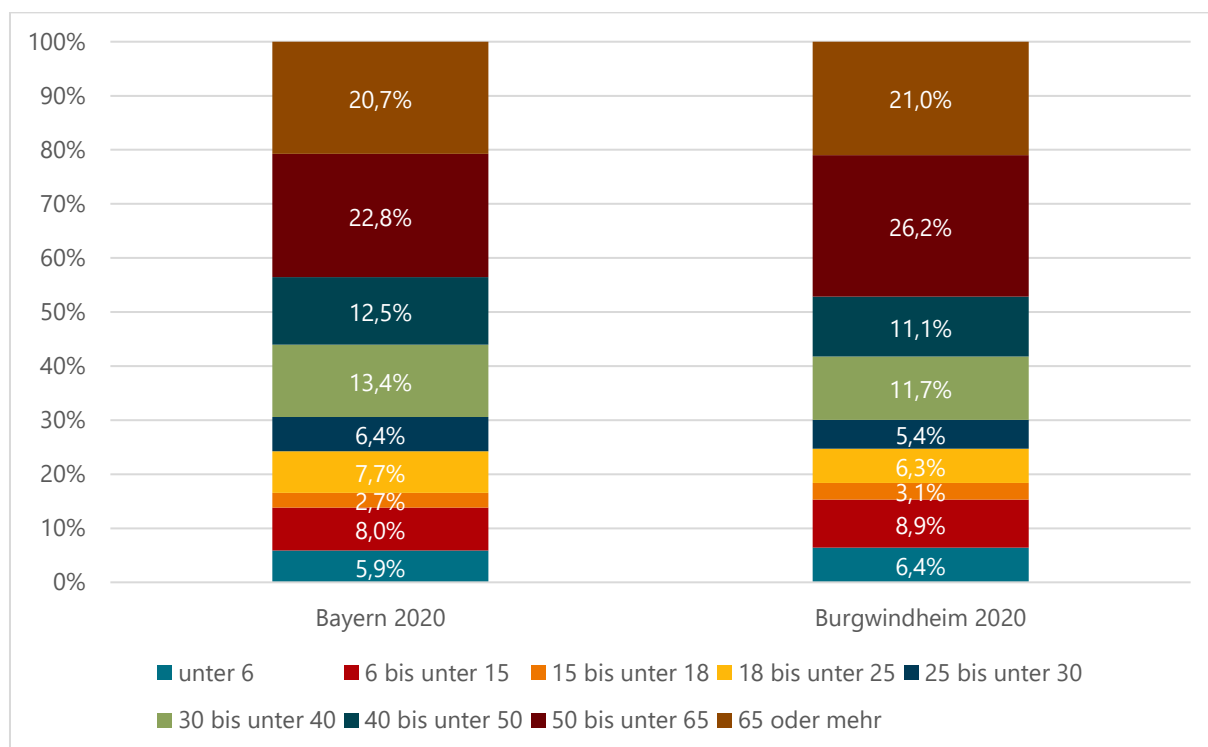


Abbildung 20: Altersstruktur Bayern und Burgwindheim, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)

Auch in der Entwicklung der Altersgruppen zwischen 2011 und 2020 ist erkennbar, dass die Altersgruppen der 18- bis unter 25-Jährigen und der 25- bis unter 30-Jährigen eine deutlich fallende Tendenz zeigen.

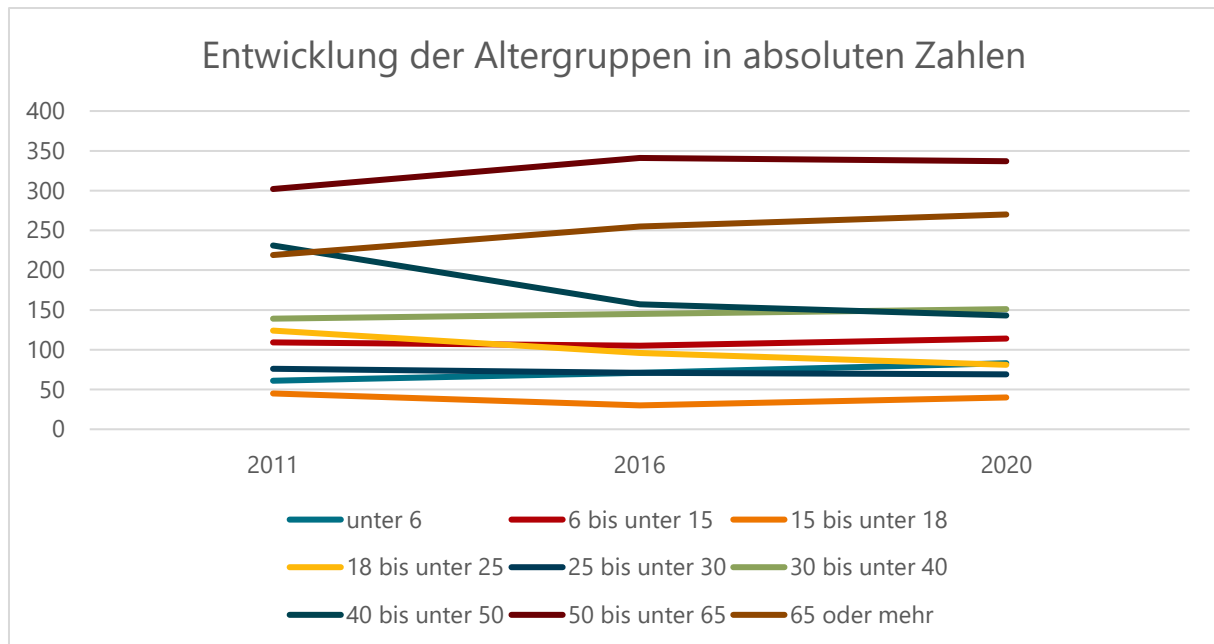


Abbildung 21: Entwicklung der Altersstruktur in Burgwindheim, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022) (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2018)

In der gleichen Zeitspanne erfährt die jüngere Bevölkerung der unter 18-Jährigen einen Anstieg um 10% und die ältere Bevölkerung der 65-Jährigen und älter einen Anstieg um 23 %, dargestellt in Abbildung 22. Dies verdeutlicht auch das deutlich schnellere Wachstum der älteren Bevölkerung gegenüber der jüngeren Bevölkerung.

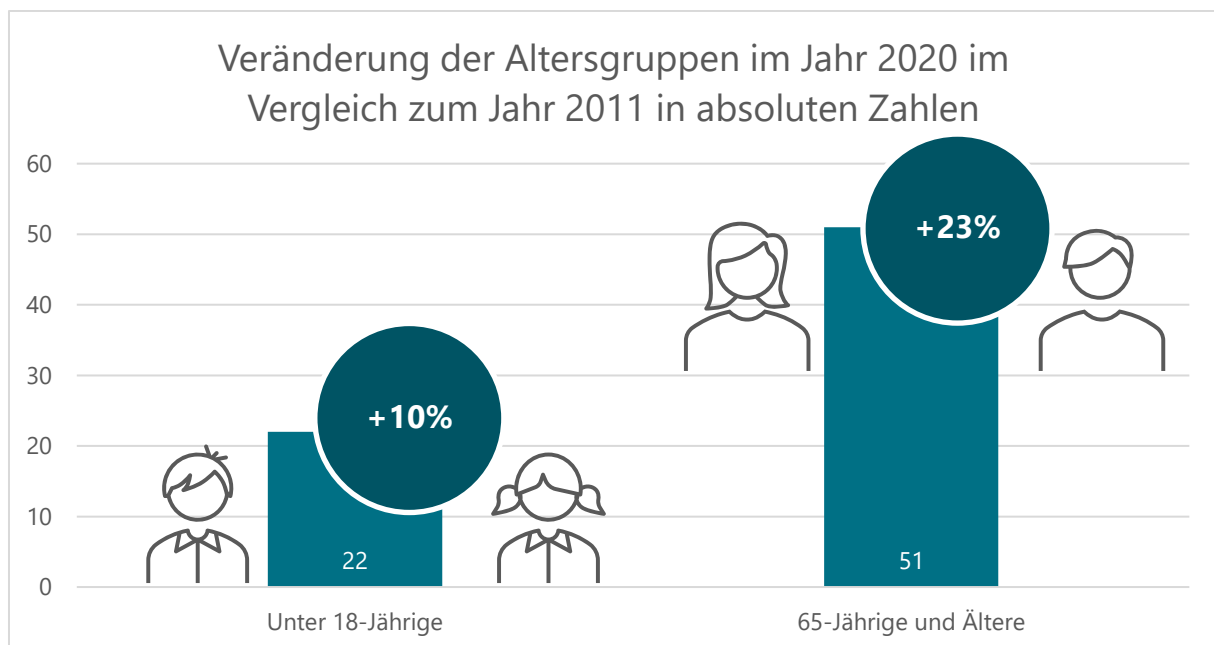


Abbildung 22: Veränderung der Altersgruppen in Burgwindheim, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)

Die Bevölkerungspyramide aus dem Jahr 2020 zeigt die aktuelle Tendenz einer Überalterung der Gesellschaft mit einer sehr breiten Pyramidenspitze. Die 50- bis unter 65-Jährigen sind in beiden Geschlechtergruppen am häufigsten vertreten (Männlich: 26 %; Weiblich: 27 %). Den geringsten Anteil machen die 15- bis unter 18-Jährigen aus, welche bei beiden Geschlechtergruppen nur etwa 3 % ausmachen. Der

größte Unterschied zwischen den Geschlechtern ist in der Altersgruppe der 18- bis unter 25-Jährigen erkennbar. Der Anteil dieser Altersgruppe an der männlichen Bevölkerung ist dreimal so hoch (9 %) wie der Anteil der gleichen Altersgruppe an der weiblichen Bevölkerung (3 %). (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)

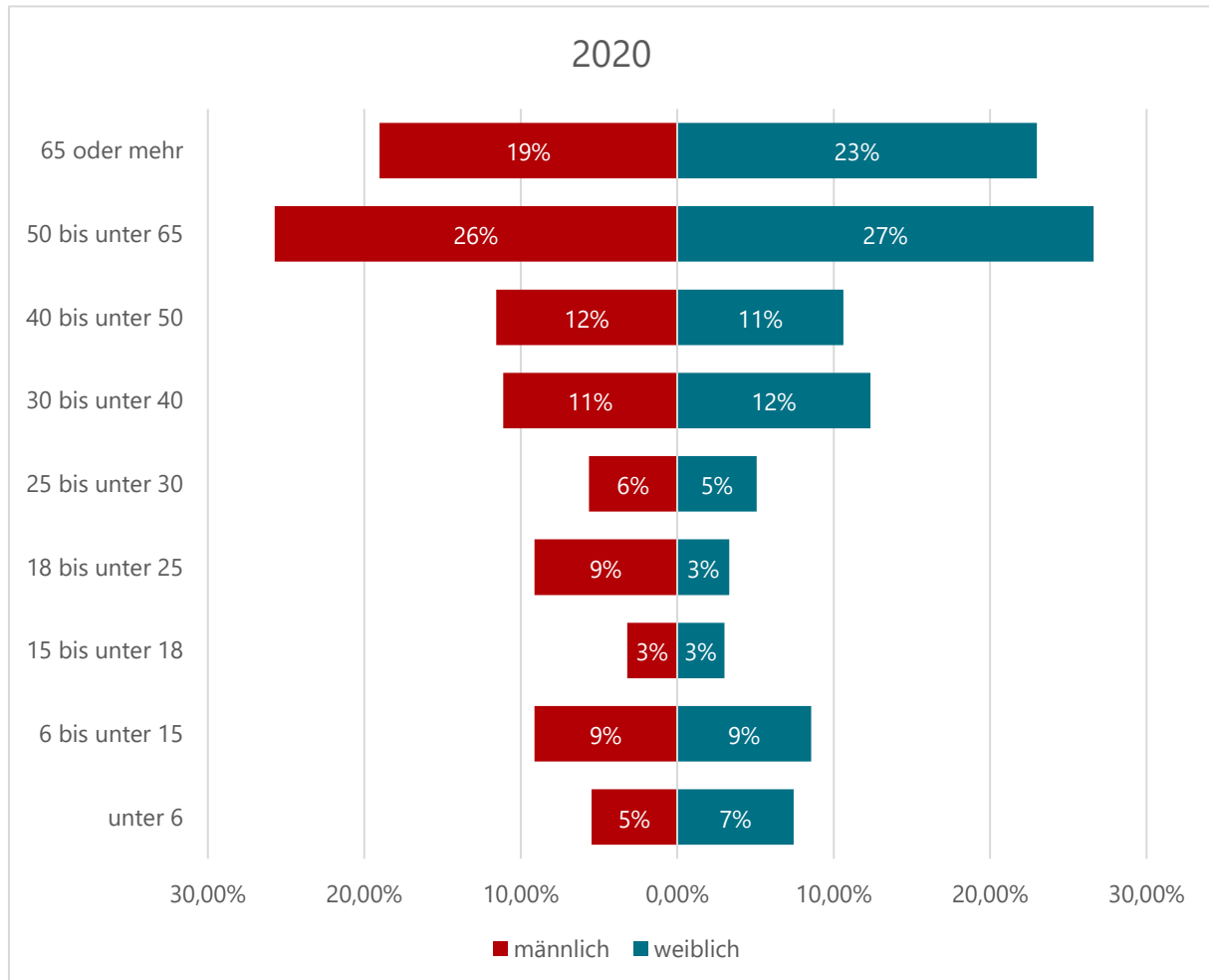


Abbildung 23: Bevölkerungspyramide Burgwindheim 2020, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)

Ebrach

In Ebrach waren im Bezugsjahr 2020 ca. 22 % der Einwohner über 65 Jahre oder älter und ca. 14,4 % der Einwohner unter 18 Jahre alt. Das Durchschnittsalter ist von 43,0 im Jahr 2011 auf 44,0 im Jahr 2020 gestiegen. Sowohl der Jugendquotient (28,3) also auch der Altenquotient (35,9) sind seit 2011 leicht gefallen. Dies bedeutet, dass der Anteil Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter im Laufe der Jahre geringfügig zugenommen hat, die Entwicklungen können aber als relativ stabil bezeichnet werden. In der nachfolgenden Abbildung 24 ist erkennbar, dass die Altersgruppe im erwerbsfähigen Alter in Ebrach (63,8 %) etwas stärker vertreten ist als in Bayern (62,7 %).

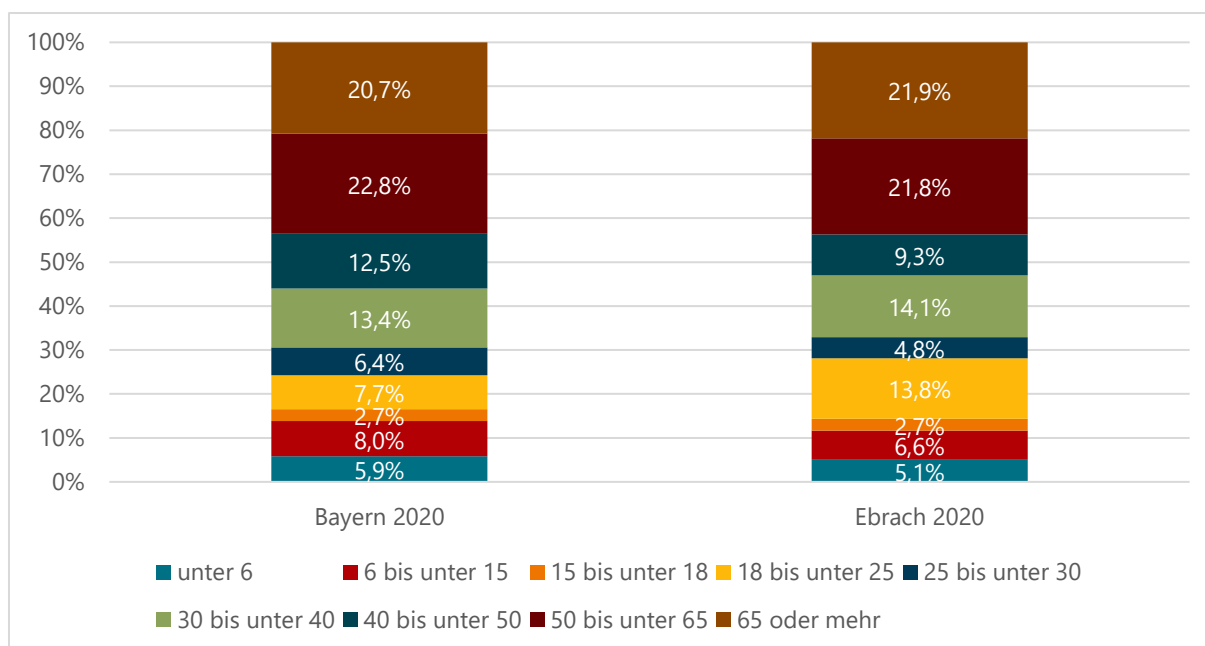


Abbildung 24: Altersstruktur Bayern und Ebrach, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)

Auch in der Entwicklung der Altersgruppen zwischen 2011 und 2020 ist erkennbar, dass die Altersgruppen teils sehr gegenläufige Tendenzen zeigen. So ist die Zahl der unter 6-Jährigen zuletzt leicht gestiegen, die Zahl der 6- bis 15-Jährigen jedoch leicht gesunken. Gleiches ist bei den Altersgruppen 25 bis unter 30 (negativer Trend) und 30 bis unter 40 (positiver Trend) erkennbar. Mehr noch als in Burgwindheim scheinen in Ebrach vor allem junge Berufstätige bzw. junge Familien zuzuziehen.

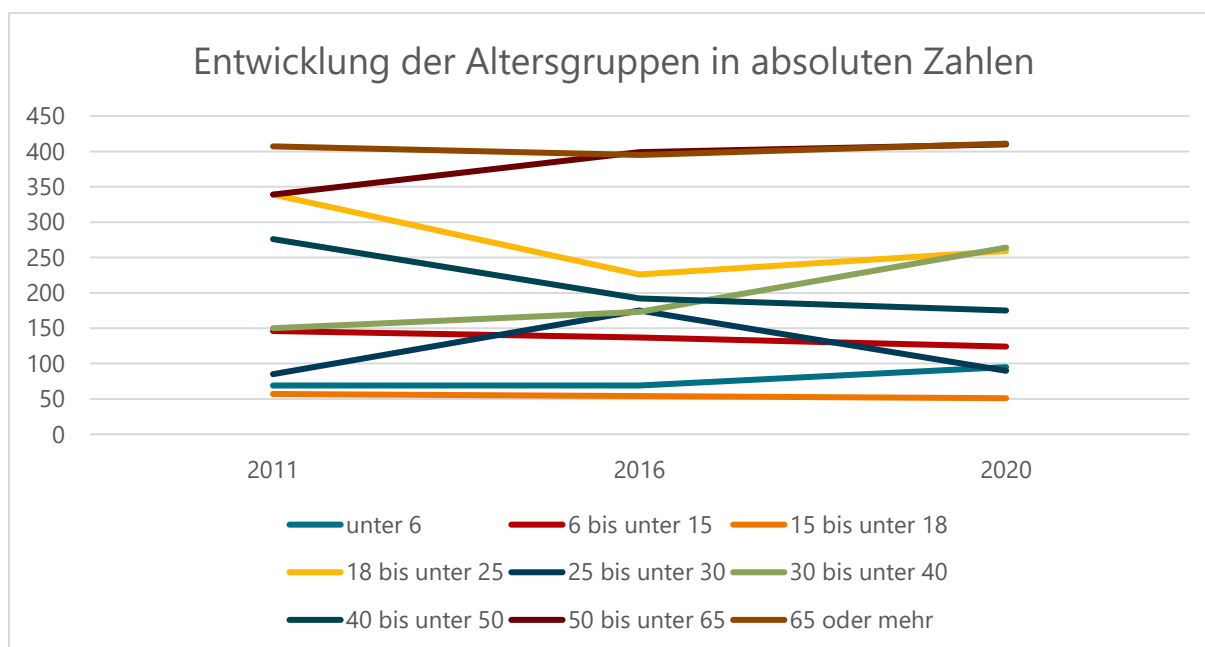


Abbildung 25: Entwicklung der Altersstruktur Ebrach, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022) (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2018)

In der gleichen Zeitspanne erfährt die jüngere Bevölkerung der unter 18-Jährigen eine Verringerung um -0,7 % und die ältere Bevölkerung der 65-Jährigen und älter einen Anstieg um +1 %. Dies verdeutlicht eine relativ stabile Entwicklung.

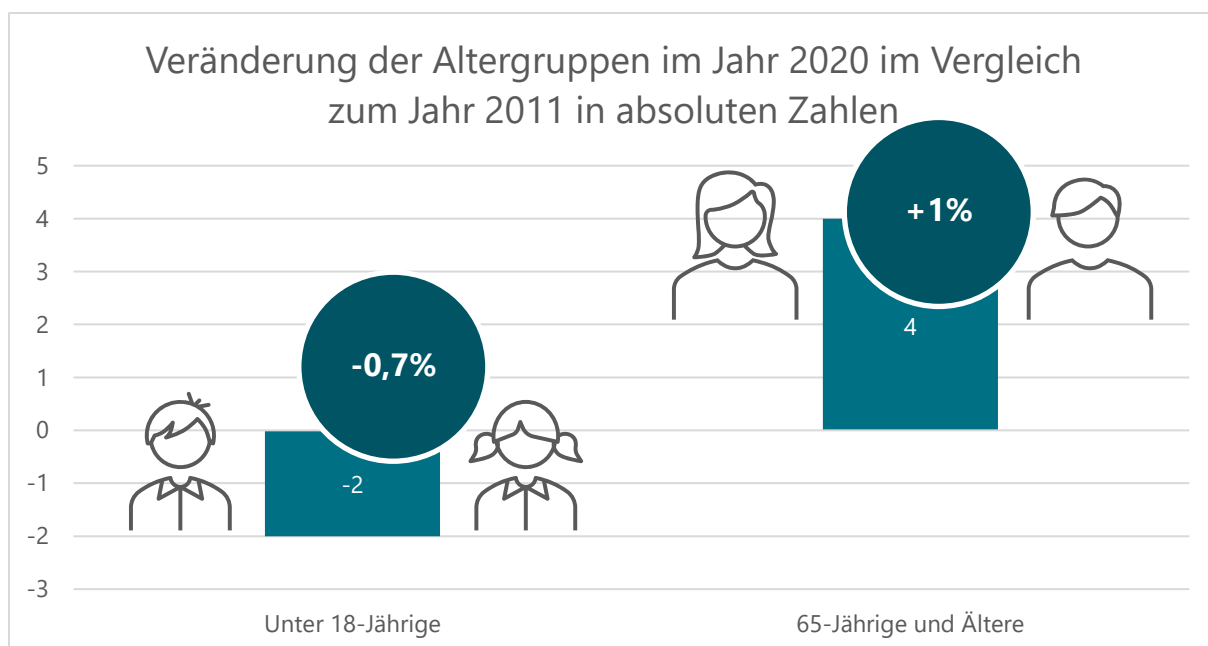


Abbildung 26: Veränderung der Altersgruppen in Ebrach, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)

Bei Betrachtung der Alterspyramide fallen zwei Altersgruppen besonders auf. Während 20 % der männlichen Bevölkerung zwischen 18 und bis unter 25 Jahre alt sind, gilt dies nur für 7 % der weiblichen Bevölkerung. In dieser Altersgruppe besteht also ein deutlicher Männerüberschuss, welcher ggf. durch eine statistische Verzerrung aufgrund der ansässigen Justizvollzugsanstalt erklärt werden kann, deren Bewohner zum Teil in Ebrach gemeldet sind. Die Bevölkerungspyramide zeigt wie in Burgwindheim die aktuelle Tendenz einer Überalterung der Gesellschaft mit einer sehr breiten Pyramidenspitze und einem größeren weiblichen Anteil. In der Altersgruppe der 65-jährigen oder älter sind 10 % mehr Frauen als Männer vertreten.

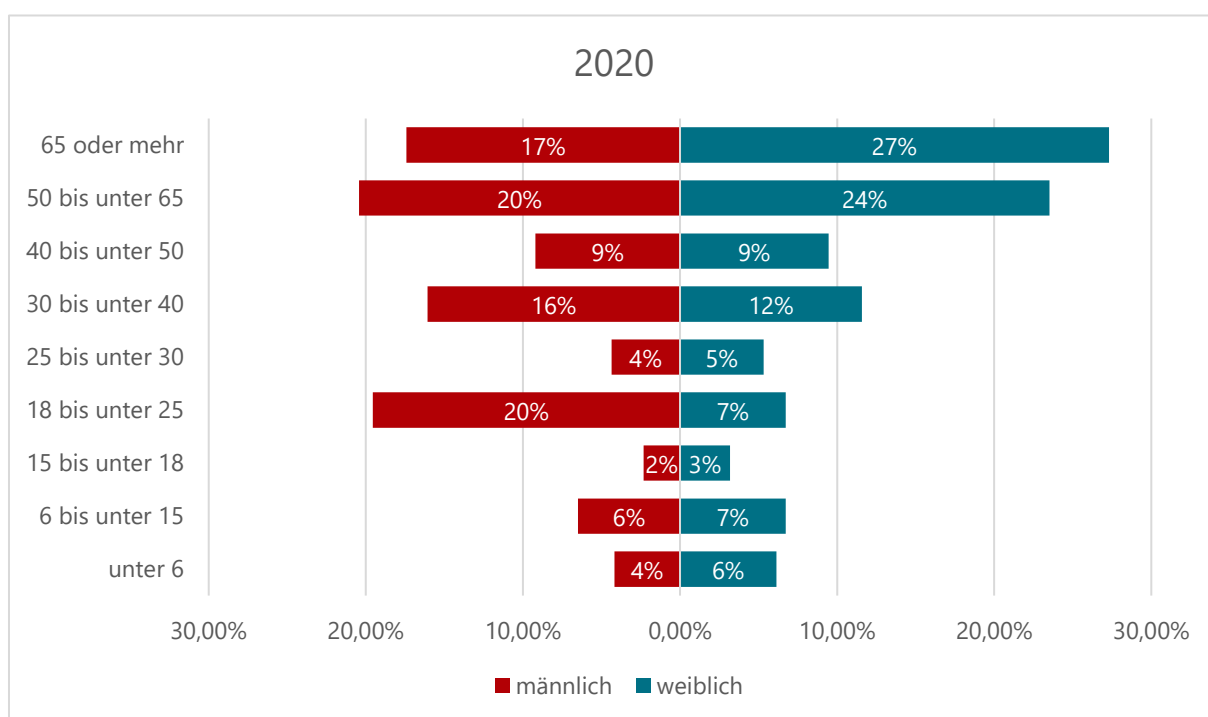


Abbildung 27: Bevölkerungspyramide Ebrach 2020, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)

4.2.5 Bevölkerungsprognose

Die Zahlen zur Bevölkerungsprognose lassen deutliche Unterschiede erkennen. Während Bayern bis 2040 einen Bevölkerungszuwachs von 4 % verzeichnet, verliert der Regierungsbezirk Oberfranken den gleichen Anteil im gleichen Zeitraum (-4 %). Im Demographiespiegel 2022 (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022) wird die Bevölkerungsentwicklung für den Landkreis Bamberg bis 2040 als stabil eingestuft. Der Markt Ebrach und der Markt Burgwindheim können als gleiche administrative Einheiten direkt miteinander verglichen werden. Auffällig sind die gegenläufigen Entwicklungen beider Kommunen, welche aktuell bis zum Jahr 2033 vorliegen. Ebrach verzeichnet ein Bevölkerungswachstum um 3 %, Burgwindheim wird bis 2033 etwa 4 % seiner Bevölkerung verlieren.

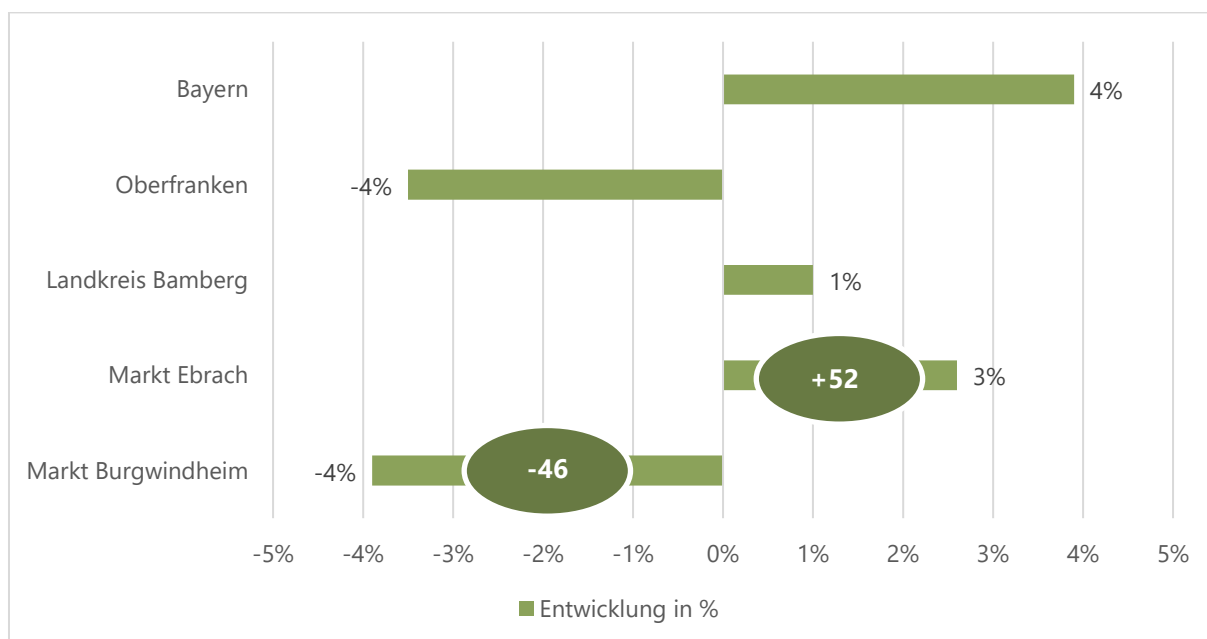


Abbildung 28: Bevölkerungsprognose der dargestellten Raumeinheiten in Prozent und absoluten Zahlen, eigene Darstellung: Bayern bis 2040, Oberfranken bis 2040, Landkreis Bamberg bis 2040 (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022), Markt Ebrach bis 2033 (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2021), Markt Burgwindheim bis 2033 (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2021)

Burgwindheim

Insgesamt wird die Bevölkerung Burgwindheims bis 2033 um 3,9 % schrumpfen. Bis auf die Altersgruppe der 65-Jährigen oder Älteren, welche um 43,3 % zunehmen wird, weisen alle anderen Altersgruppen einen negativen Trend auf (unter 18-Jährige: -4 %; 18- bis unter 40-Jährige: -9,8 %; 40- bis unter 65-Jährige: -25,5 %). Somit wird sich auch das Durchschnittsalter von 44,6 Jahre in 2019 auf 46,4 Jahre in 2033 erhöhen. Der Jugendquotient steigt von 31,6 auf 38,8, der Altenquotient steigt von 34,0 auf 61,2. Dementsprechend wird sich der Anteil der erwerbsfähigen Bevölkerung weiter verringern. (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2021)

Ebrach

In Ebrach hingegen wird die Bevölkerung insgesamt um 2,6 % ansteigen. Vor allem die unter 18-Jährigen (+10 %) und die 65-Jährigen oder Ältere (+19,8 %) werden zu dieser Entwicklung beitragen. Die Altersgruppen der 18- bis unter 40-Jährige (-5,9 %) und die 40- bis unter 65-Jährige (-3,6 %) weisen einen negativen Trend auf, welcher jedoch deutlich schwächer ausfällt als in Burgwindheim. Das Durchschnittsalter erhöht sich deshalb nur geringfügig, von 43,7 Jahren in 2019 auf 44,0 Jahren in 2033. Der Jugendquotient steigt von 28,6 auf 32,2, während der Altenquotient von 35,1 auf 44,2 steigt (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2021).

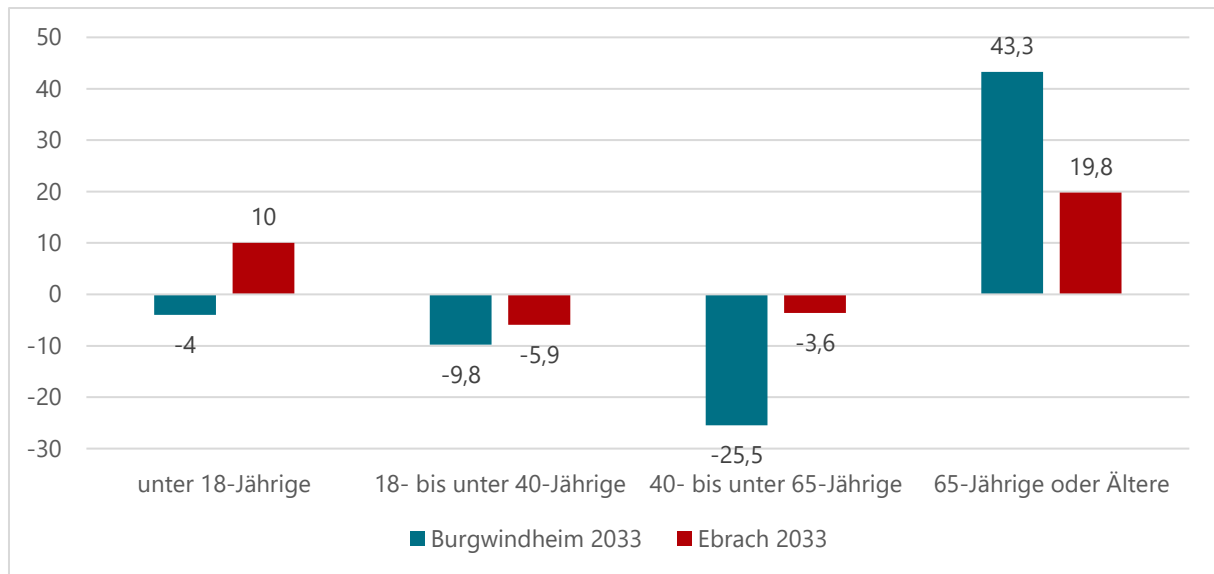


Abbildung 29: Veränderung der Altersgruppen in Prozent bis 2033, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2021)

Oberfranken weist als einziger bayerischer Regierungsbezirk einen negativen Trend in der Bevölkerungsentwicklung bis 2033 (-7,5 % bis unter -2,5 %) auf. Diese Tendenz hält sich auch in der Bevölkerungsprognose bis 2040 (-3,5 %) (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022).

Dieser negative Entwicklungstrend Oberfrankens bis 2040 spiegelt sich vor allem in den Altersgruppen der unter 18-Jährigen (-1,3%), der 18- bis unter 40-Jährigen (-11,1 %) und der 40- bis unter 65-Jährigen (-16,1 %) wider (vgl. Abbildung 30). Die Gruppe der 65-Jährigen oder Älteren verzeichnet als einzige einen Anstieg von +23,3 % (S. 8). Damit fällt die Bevölkerungsentwicklung Oberfrankens ähnlich, jedoch etwas moderater aus als in Burgwindheim. Das Durchschnittsalter steigt von 45,7 Jahren in 2020 auf 47,4 Jahre in 2040. Der Jugendquotient steigt von 28,8 auf 33,4, ebenso erhöht sich der Altenquotient von 38,3 auf 55,2. Diese Daten Oberfrankens können nicht direkt mit den beiden Kommunen verglichen werden, da sie auf Basis unterschiedlicher Jahre vorausberechnet wurden. Es lässt sich jedoch erkennen, dass Burgwindheim einen ähnlichen abnehmenden Bevölkerungstrend entlang der Altersgruppen aufweist wie Oberfranken, Ebrach sich von dieser Entwicklung jedoch in Teilen stark unterscheidet. (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)

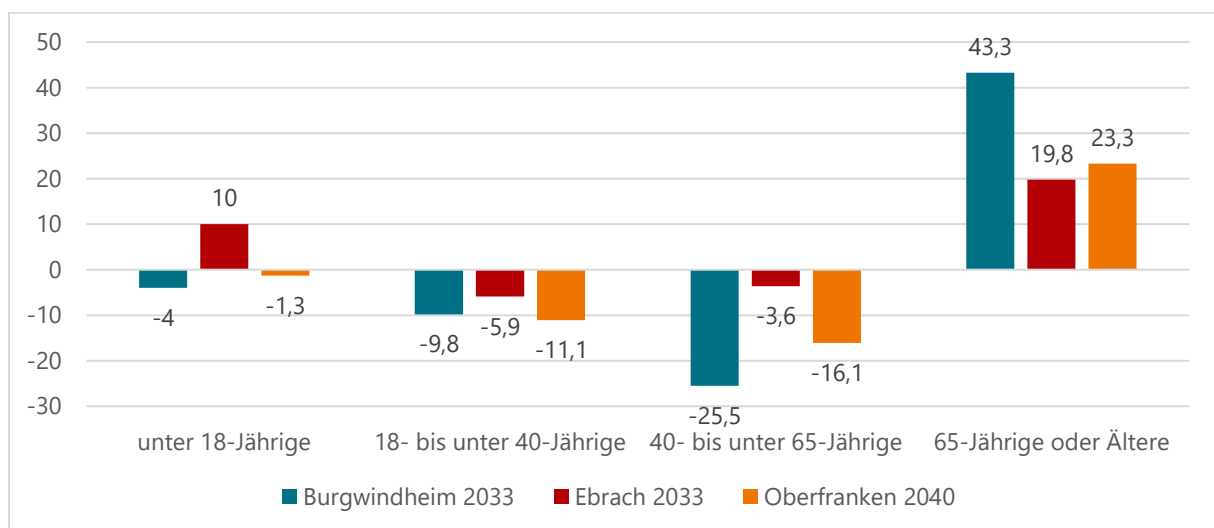


Abbildung 30: Veränderung der Altersgruppen in Prozent, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)

4.3 Wohnen, Bauen und Siedlungsentwicklung

4.3.1 Siedlungsstruktur

Das Untersuchungsgebiet besteht aus den Hauptorten Burgwindheim und Ebrach mit ihren jeweiligen Ortsteilen. Die Burgwindheimer Ortsteile sind Kappel, Kehlinsdorf, Kötsch, Mendenmühle, Mittelsteinach, Obersteinach, Oberweiler, Schrappach, Untersteinach und Unterweiler. Ebrach besteht aus Buch, Eberau, Großbirkach, Großgessingen, Hof, Kleinbirkach, Kleingressingen, Neudorf, Schmerb und Winkelhof. Die meisten Ortsteile sind kleine bis sehr kleine Siedlungseinheiten mit überwiegend intakter Siedungslandschaft. Die größeren Siedlungsbereiche der Allianz befinden sich in den Hauptorten Burgwindheim und Ebrach. Einen weiteren Ortsteil mit größerem Siedlungsbereich stellt Großgessingen dar. Die restlichen Ortsteile sind als Streusiedlungen mit ländlichen Dorfkernen im Gebiet verteilt (siehe Abbildung 31). Das Allianzgebiet ist zu großen Teilen stark landwirtschaftlich geprägt.

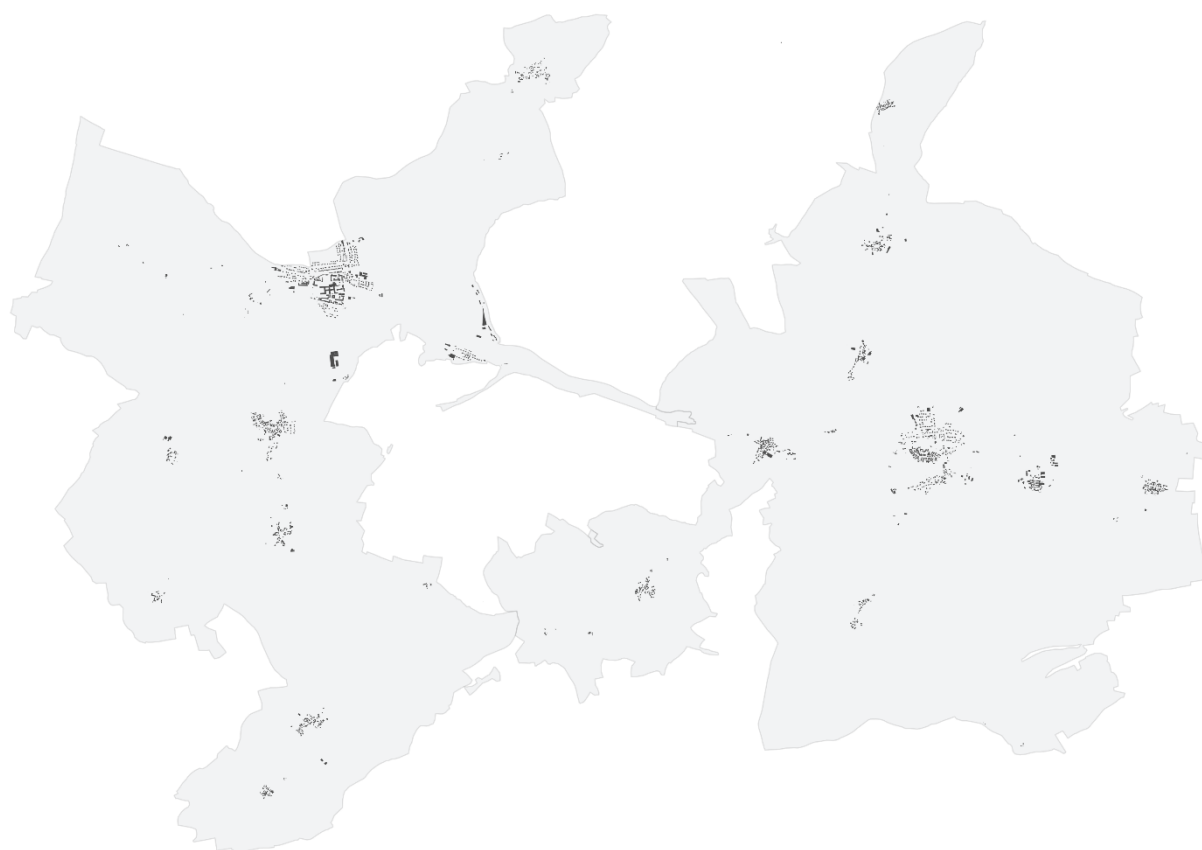


Abbildung 31: Siedlungsstruktur der Allianz Burgwindheim Ebrach (cima)

4.3.2 Siedlungsflächen

Rund je 91 – 95 % der Gemeindeflächen werden als Vegetationsflächen genutzt (85 % Gesamtbayern). Auffällig ist hierbei der hohe Anteil der Waldfläche, der in Burgwindheim 57,1 % und in Ebrach 53,5 % der Vegetationsfläche beträgt. Im bayerischen Durchschnitt liegt dieser Wert bei lediglich 35,3 %, während die landwirtschaftliche Nutzung mit 46,2 % dominiert. Der Anteil der Siedlungsfläche beläuft sich auf 2,7 % in Burgwindheim und 4,1 % in Ebrach und weist damit in beiden Gemeinden einen niedrigeren Anteil als der bayerische Durchschnitt mit 7,7 % auf. Diese Tendenz findet sich auch in der Verkehrsfläche mit 2,6 % in Burgwindheim, 3,3 % in Ebrach und 4,7 % in Bayern. Gewässer nehmen in Burgwindheim 0,5 % und in Ebrach 1,0 % der Flächen ein, in Gesamtbayern 1,7 %.

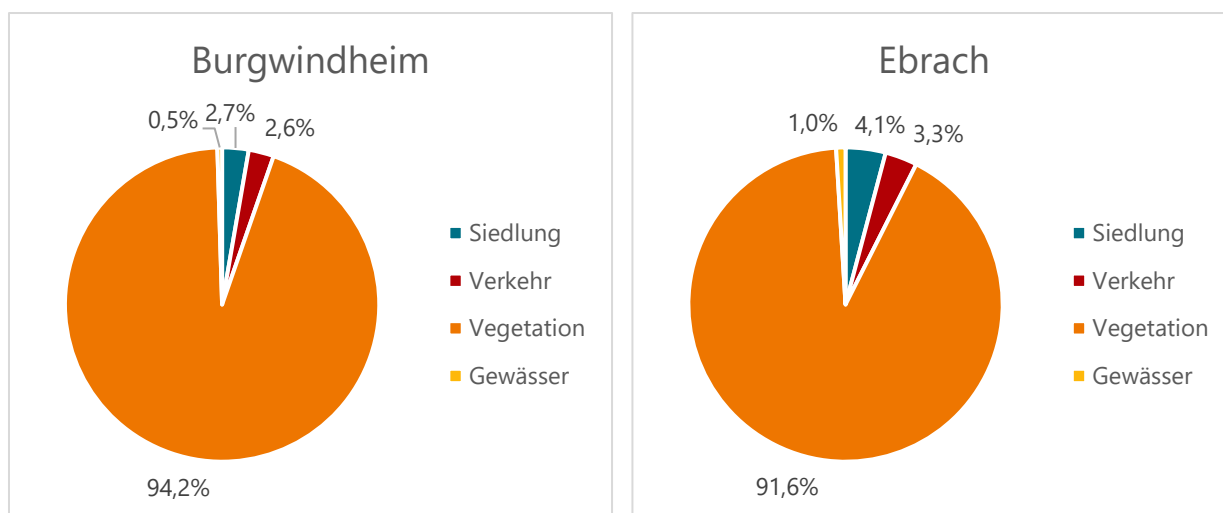


Abbildung 32: Flächen nach Nutzungsarten in den Allianz Gemeinden, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)

4.3.3 Siedlungsentwicklung

Aktuell ist im Markt Ebrach die Erschließung eines Neubaugebiets mit 11 Baurechten im Ortsteil Großgessingen (Baugebiet „Großgessingen Süd II“) in Planung. Die Grundstücksgrößen sollen zwischen 557 qm und 1424 m² liegen mit einem Preis von 79,00 €/m². In Burgwindheim bestehen keine verfügbaren Bauplätze.

Burgwindheim

Dennoch verfügt Burgwindheim über Entwicklungsreserven im Baugebiet „Unterweiler Berg“. Weitere Entwicklungsreserven in älteren Baugebieten sind in privater Hand und daher mit einer bedingten Verfügbarkeit einzuschätzen.

Zur weiteren baulichen Entwicklung im Hauptort Burgwindheim können Baulücken (28), Leerstände (5) oder potenzielle Leerstände (27) genutzt werden. Als Leerstand werden Gebäude bezeichnet, die dauerhaft ungenutzt sind, als potenzieller Leerstand gelten Gebäude, welche aktuell noch von einer Person über 75 Jahren bewohnt werden. Während die Anzahl der Baulücken in den Ortsteilen sehr gering ausfallen, ist die Anzahl der Leerstände und der potenziellen Leerstände deutlich höher.

	Baulücken	Leerstand	Pot. Leerstand
Burgwindheim Hauptort	28	5	27
Kappel	-	-	-
Kehlingsdorf	-	1	1
Kötsch	-	1	1
Mittelsteinach	-	1	5
Obersteinach	-	-	-
Oberweiler	2	-	2
Schrappach	1	1	1
Untersteinach	-	-	6
Unterweiler	-	2	5

Tabelle 2: Baulücken und Leerstände Burgwindheim (Daten der Gemeinden, 2019; Aktualisierung der Leerstände in 2023)

Ebrach

Während in Burgwindheim die Anzahl der Baulücken und Leerstände ähnlich hoch ist, besitzt Ebrach fast viermal so viel Leerstände und potenzielle Leerstände (insg. 78) wie Baulücken (20). Auch in den Ortsteilen ist die Anzahl der tatsächlichen Leerstände noch relativ gering, wohingegen die Anzahl der potenziellen Leerstände auch die demographische Situation widerspiegelt. Die hohe Anzahl der potenziellen Leerständen deutet an, dass langfristig (ca. 10-15 Jahre) die Bewohnerstruktur zu weiteren Leerständen führt, was als Risiko gewertet wird. Die Anzahl der Baulücken ist vor allem in Eberau (13), Großgissingen (12) und Neudorf bei Ebrach (8) höher als in den anderen Ortsteilen.

	Baulücken	Leerstand	Pot. Leerstand
Ebrach Hauptort	20	9	69
Buch	2	3	2
Eberau	13	5	3
Großbirkach	2	-	1
Großgissingen	12	2	9
Hof	-	-	3
Kleinbirkach	-	-	-
Kleingressingen	2	-	5
Neudorf b. Ebrach	8	4	6
Schmerb	-	-	-
Winkelhof	-	-	-

Tabelle 3: Baulücken und Leerstände Ebrach (Daten der Gemeinden, Stand 2019, Aktualisierung der Leerstände in 2023)

Für Ebrach ergeben sich damit 20 Baulücken im Innenbereich, v.a. im Baugebiet „Am Gressinger Berg“ (Allianz Burgwindheim-Ebrach, 2019, S. 22) und 59 Baulücken insgesamt. Unter den 23 Leerständen befindet sich auch der Gasthof Steigerwald am Marktplatz, welcher perspektivisch als Tourismuszentrum für Zisterzienser entwickelt werden soll.

4.3.4 Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen

Im direkten Zusammenhang mit der Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung steht der Wohnungsbestand und der Wohnraumbedarf.

Burgwindheim

Obwohl Burgwindheim in den letzten Jahren einen relativ kontinuierlichen Bevölkerungsrückgang verzeichnet, ist der Bestand an Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden geringfügig, aber stetig gestiegen. Seit 2017 wuchs die Anzahl im Durchschnitt um 3 Wohnungen pro Jahr. Insgesamt wurden vier neue Wohnungen in Wohngebäuden und 5 neue Wohnungen in Nichtwohngebäuden erfasst, siehe Abbildung 33. (Statistik kommunal 2022)

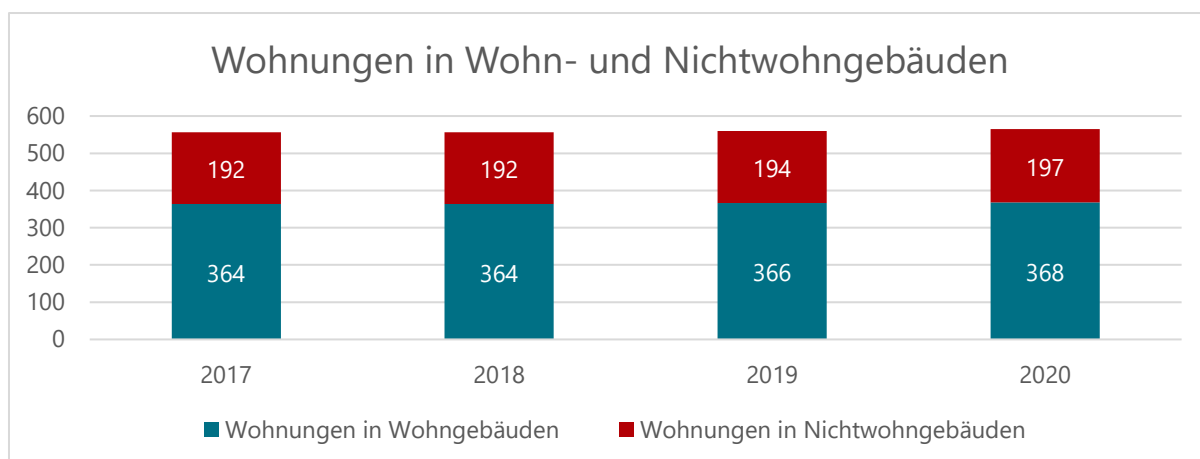


Abbildung 33: Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden seit 2017, Burgwindheim, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik 2022)

Die Mehrheit der Wohngebäude, etwa 65,5 %, sind Einfamilienhäuser. Wohngebäude mit zwei Wohnungen machen weitere 28,5 % aus. Der Anteil der Wohngebäude mit drei oder mehr Wohnung beläuft sich auf nur 6 %.

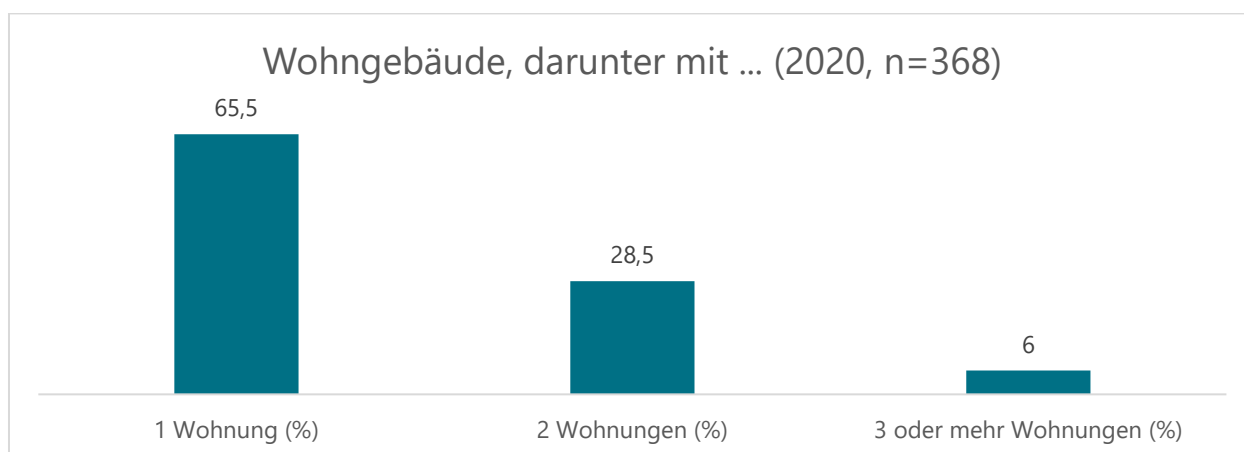


Abbildung 34: Wohngebäude mit Wohnungen, Burgwindheim, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik 2022)

Der Anteil an kleinen Wohnungen ist sehr gering. Nur ca. 3,2 % des Wohnungsmarktes stellen Wohnungen mit 1 oder 2 Räumen dar, während ca. 30,4 % der Wohnungen 7 oder mehr Räume aufweisen. Die durchschnittliche Anzahl an Räumen liegt in Burgwindheim bei 5,8. Die durchschnittliche Größe einer Wohnung beträgt 121,9 m². Mit diesen Werten liegt die Marktgemeinde 11,1 m² über dem Durchschnitt des Landkreises Bamberg. Dort liegt die durchschnittliche Anzahl an Räumen pro Wohnung bei 5,3 und die durchschnittliche Wohnungsgröße bei 110,8 m² (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022).

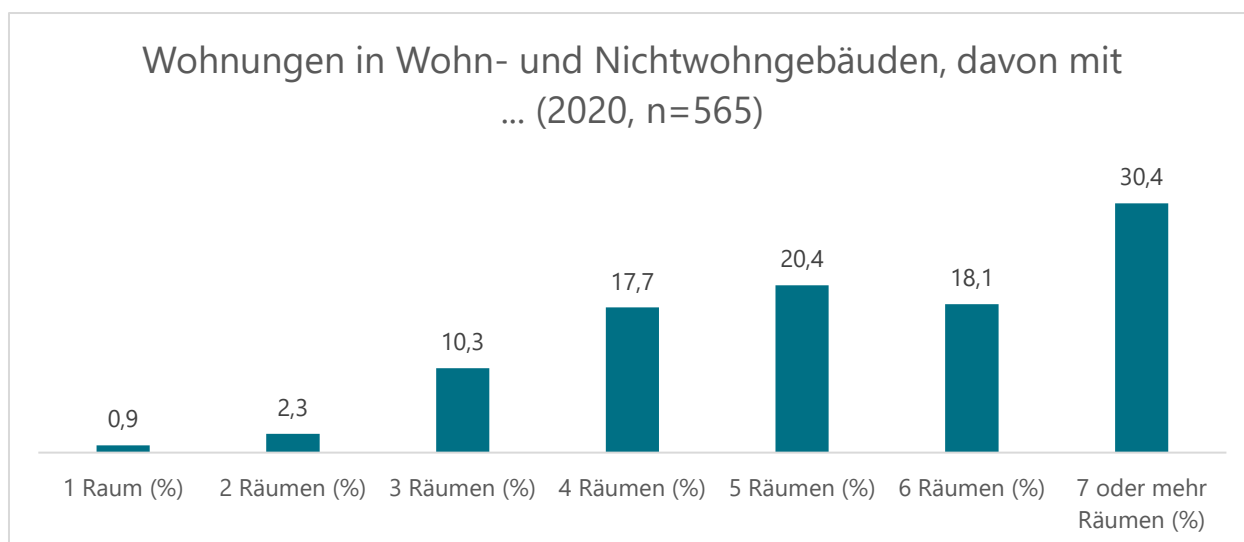


Abbildung 35: Wohn- und Nichtwohngebäude mit Räumen Stand 2020, Burgwindheim, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik 2022)

Ebrach

Ebrach verzeichnete in den letzten Jahren einen positiven Trend in der Bevölkerungsentwicklung, dennoch ist der Bestand an Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden nur mäßig gestiegen. Über die letzten Jahre (2017-2020) wuchs die Zahl im Durchschnitt um ca. 2,3 Gebäude pro Jahr. Dabei wurden vier neue Wohnungen in Wohngebäuden und drei neue Wohnungen in Nichtwohngebäuden erfasst (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022).

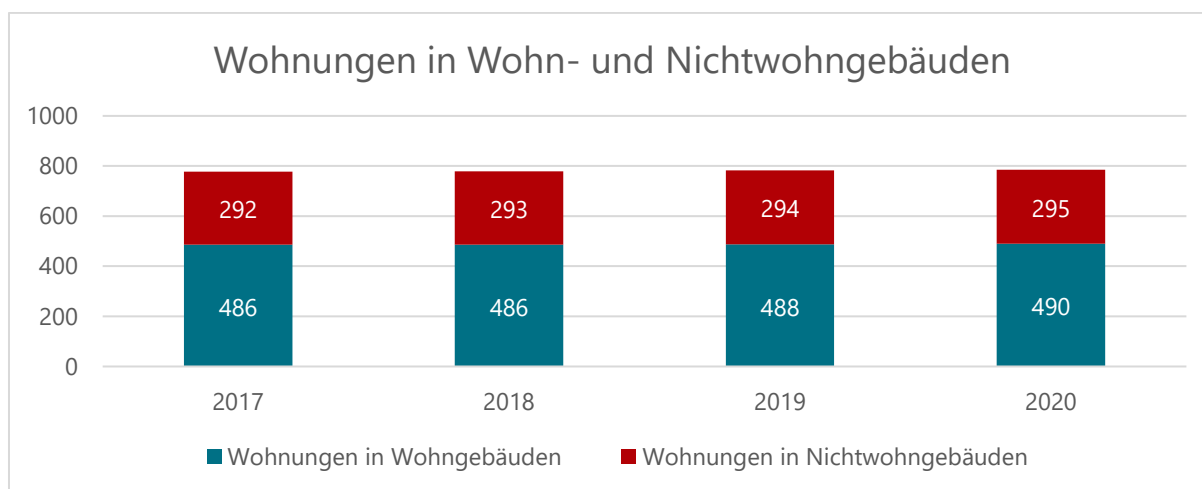


Abbildung 36: Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden seit 2017, Ebrach, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik 2022)

In der Regel handelt es sich dabei um Einfamilienhäuser (71,0 %). Der Anteil an Wohngebäuden mit zwei Wohnungen beläuft sich auf weitere 18,6 %. Wohngebäude mit drei oder mehr Wohnung machen hingegen nur 10,4 % des Wohnungsbestandes aus.

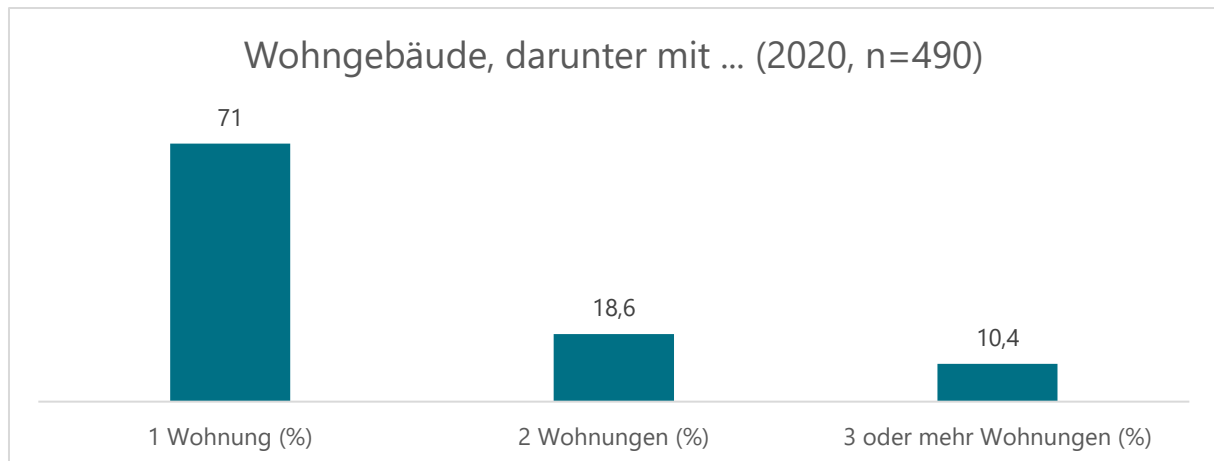


Abbildung 37: Wohngebäude mit Wohnungen, Ebrach, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik 2022)

Der Anteil an Wohnungen mit einer geringen Raumzahl ist auch in Ebrach sehr klein. Etwa 4,3 % des Wohnungsmarktes stellen Wohnungen mit 1 oder 2 Räumen dar, während ca. 25,7 % der Wohnungen 7 oder mehr Räume aufweisen. Damit ist die Wohnraumsituation ähnlich wie in Burgwindheim. Die durchschnittliche Anzahl an Räumen liegt in Ebrach bei 5,4. Die durchschnittliche Größe einer Wohnung beträgt 115,6 m². Damit liegt die Marktgemeinde nur 4,8 m² über dem Durchschnitt des Landkreises Bamberg und 6,3 m² unter dem Durchschnitt in Burgwindheim (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022).

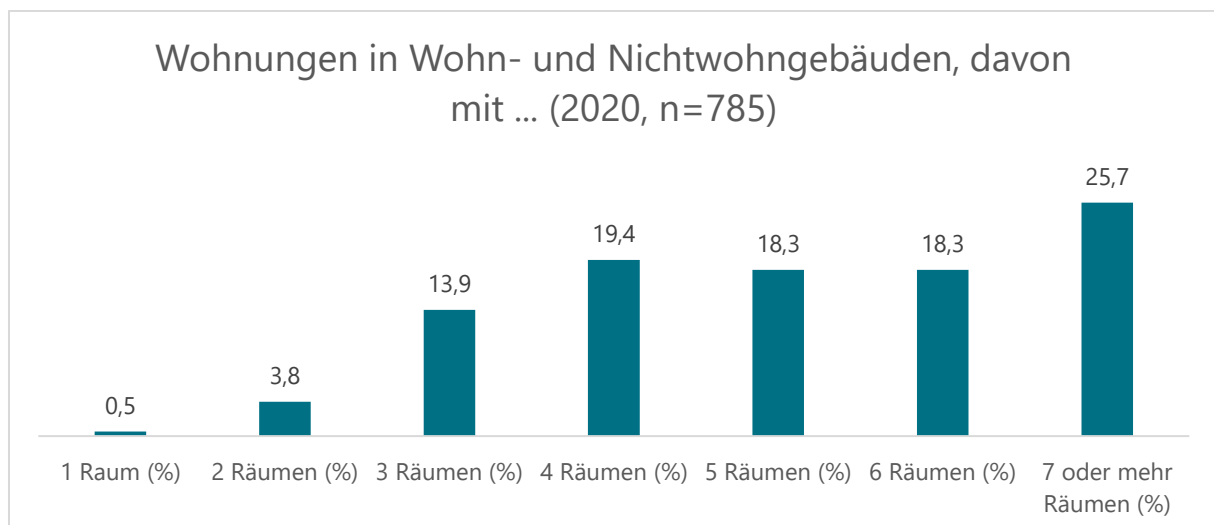


Abbildung 38: Wohn- und Nichtwohngebäude mit Räumen Stand 2020, Ebrach, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)

Der Anteil der Einfamilienhäuser am Wohnungsbestand ist auffällig hoch (65,6 % in Burgwindheim und 71 % in Ebrach). Im Umkehrschluss lässt sich erkennen, dass der relative Anteil an Mehrfamilienhäusern im Markt Ebrach besonders gering ist (29 %). Burgwindheim hingegen weist einen etwas höheren relativen Anteil an Mehrfamilienhäusern auf (34,5%) und liegt damit zwar unter den Werten des Landkreises Bamberg und des Regierungsbezirks Oberfranken, aber über dem bayerischen Wert.

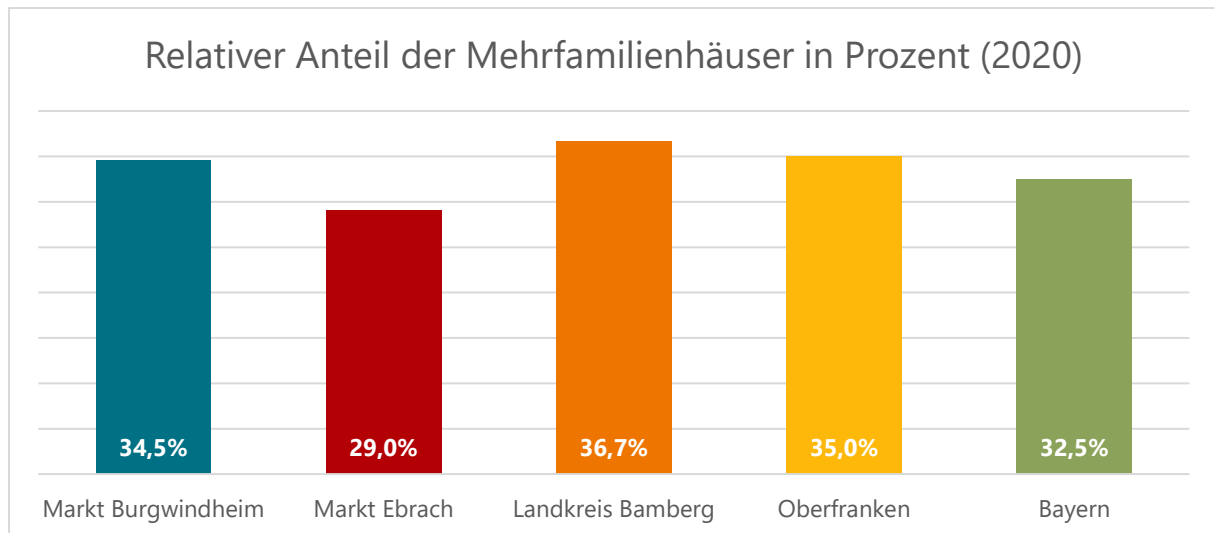


Abbildung 39: Relativer Anteil der Mehrfamilienhäuser im Vergleich, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)

Die überwiegende Anzahl der Einfamilienhäuser in Oberfranken spiegelt sich auch in der Wohnfläche je Einwohner wider. So liegt der Wert für Oberfranken (52,4 m²) 6,1 m² über dem bayerischen Wert (46,3 m²) (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022).

4.3.5 Baufertigstellungen

Die Zahlen zu den Baufertigstellungen geben Aufschluss über die Bautätigkeit der letzten Jahre und lassen somit eine Entwicklung des Wohnungsbestands in der Vergangenheit und Tendenzen für die Zukunft erkennen, besonders im Hinblick auf die Bevölkerungsentwicklung.

Burgwindheim

Die Baufertigstellungsstatistik verdeutlicht eine über die letzten rund 20 Jahre eine wellenartige, jedoch kontinuierliche Bautätigkeit in der Gemeinde Burgwindheim, allerdings auf einem niedrigen Niveau (vgl. Abbildung 40). Im Mittel wurden im Zeitraum von 2000 bis 2020 pro Jahr ca. 1,8 Wohneinheiten fertiggestellt.

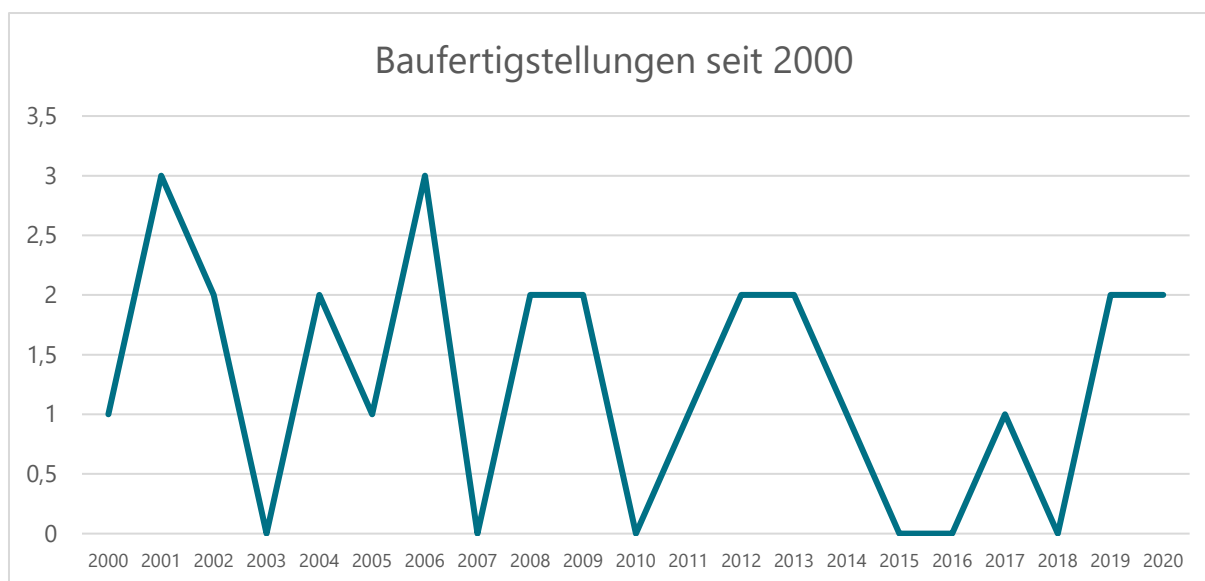


Abbildung 40: Baufertigstellungen in der Gemeinde Burgwindheim zwischen 2000 und 2020, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)

Vergleicht man die Bevölkerungsentwicklung mit der Entwicklung der fertiggestellten Wohnungen seit 2011 kommen auf -20 Einwohner im Durchschnitt 3 neue Wohnungen im Jahr. Dies deutet auf einen zunehmenden Singularisierungseffekt hin, sprich die Anzahl der Personen pro Haushalt verringert sich. Dieser Trend hat sich seit 2018 verstärkt.

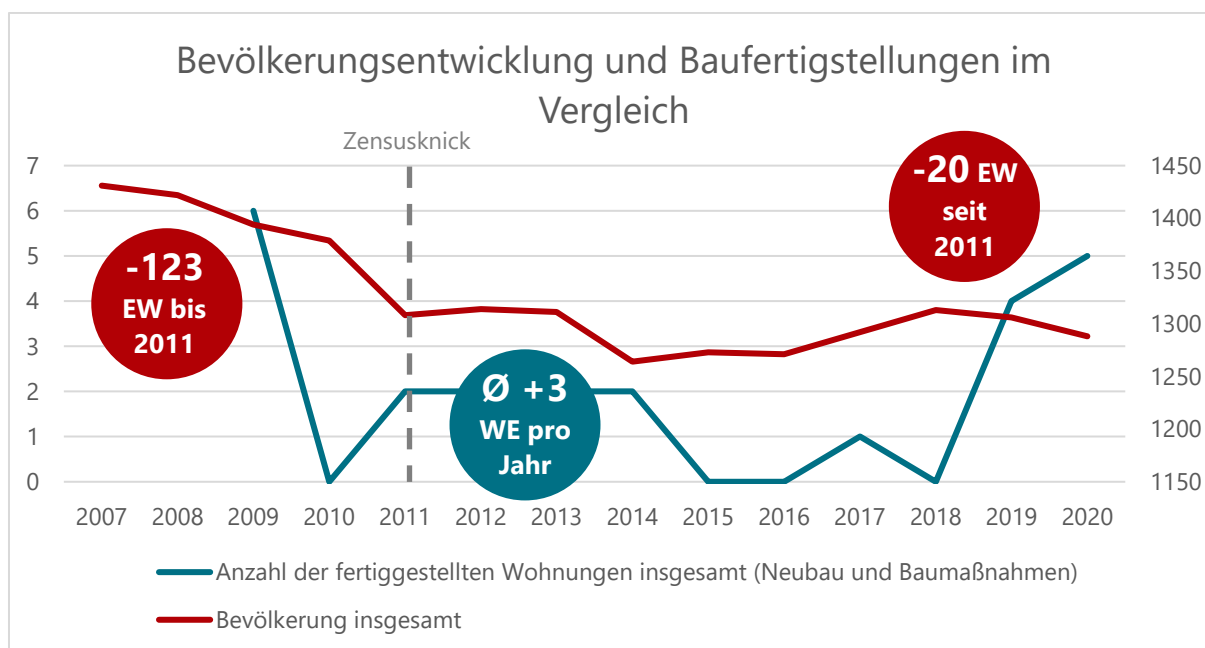


Abbildung 41: Vergleich der Bevölkerungsentwicklung und der Baufertigstellungen zwischen 2007 und 2020 in Burgwindheim, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)

Ebrach

Auch in Ebrach zeigt die Baufertigstellungsstatistik eine über die letzten rund 20 Jahre eine wellenartige, jedoch kontinuierliche Bautätigkeit in der Gemeinde, auf einem etwas höheren Niveau als in Burgwindheim (vgl. Abbildung 42). Im Mittel wurden im Zeitraum von 2000 bis 2020 pro Jahr ca. 2,4 Wohneinheiten fertiggestellt.

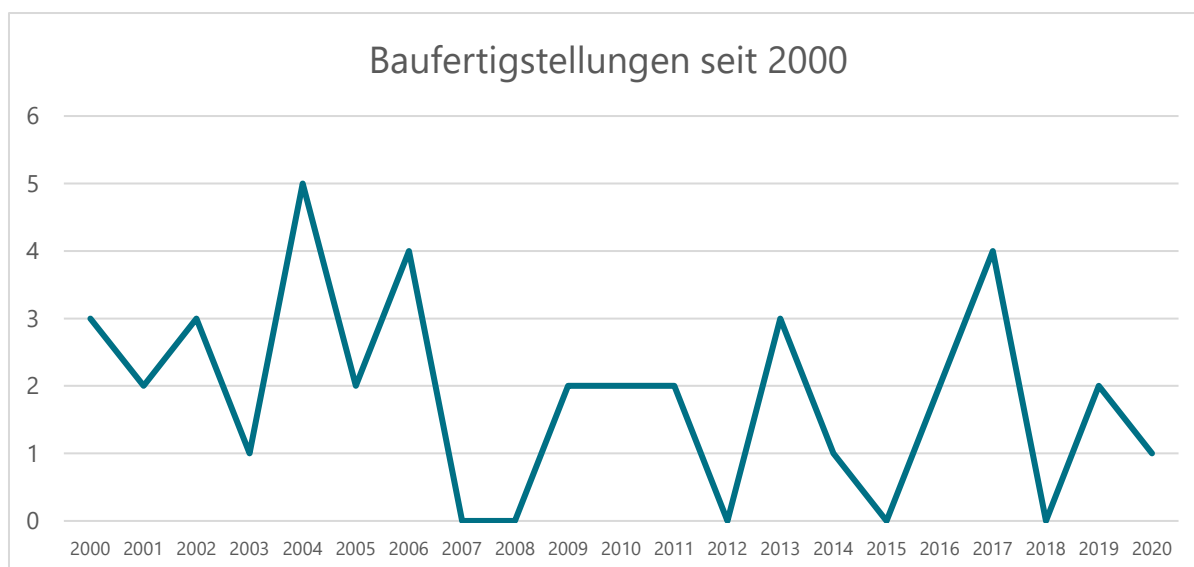


Abbildung 42: Baufertigstellungen in Ebrach zwischen 2000 und 2020, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)

Vergleicht man die Bevölkerungsentwicklung mit der Entwicklung der fertiggestellten Wohnungen in Ebrach fällt bei beiden ein positiver Trend auf. Seit 2011 ist die Bevölkerung um +24 Menschen gewachsen, im gleichen Zeitraum wurden im Durchschnitt 2,7 neue Wohneinheiten pro Jahr gebaut. Die Bautätigkeit erfolgte wellenartig und stagnierte zuletzt, die Bevölkerung wuchs sprunghaft an und nahm im Jahr 2020 leicht ab.

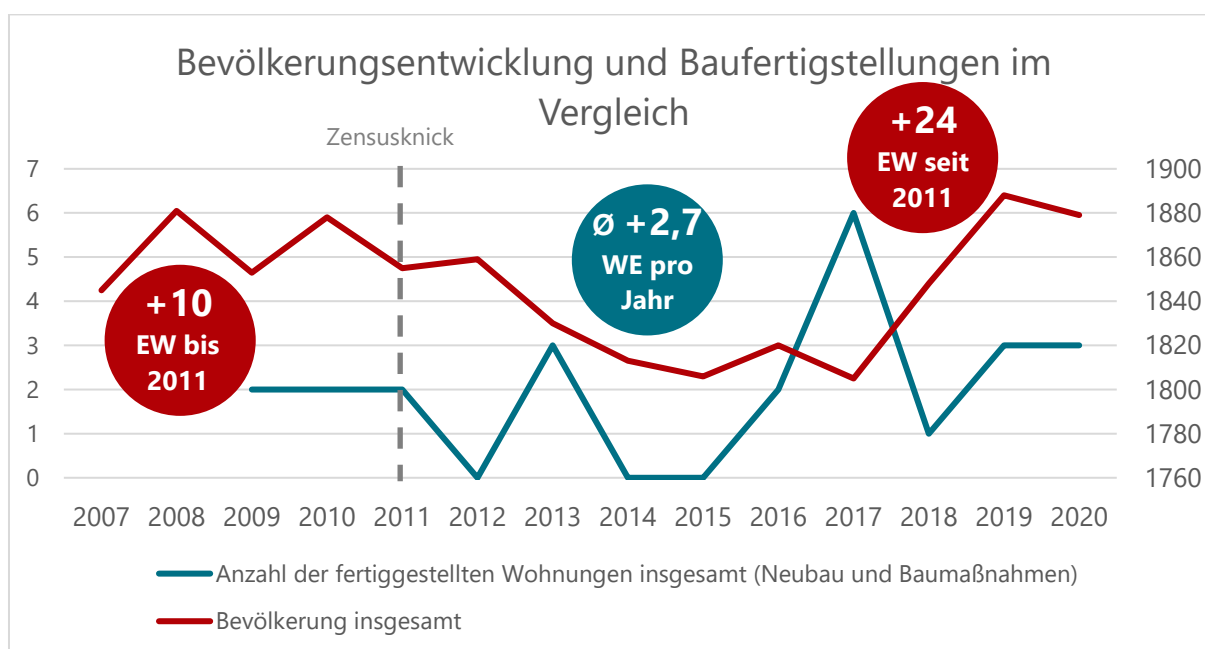


Abbildung 43: Vergleich der Bevölkerungsentwicklung und der Baufertigstellungen zwischen 2007 und 2020 in Ebrach, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)

Bei Betrachtung der Bautätigkeit im Landkreis Bamberg entfallen im Jahr 2020 ca. 80 % der Baufertigstellungen auf Einfamilienhäuser und 65 % der Wohnungen wurden mit 5 oder mehr Räumen gebaut. Der Anteil von Mehrfamilienhäusern bei Neubauprojekten (isg. 19,9 %) und kleinere Wohneinheiten (isg. 35 %) spielt dennoch eine Rolle (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022).

Während in Burgwindheim und Ebrach die Bautätigkeiten einen moderat positiven Trend aufzeigen, ergibt sich für den Regierungsbezirk Oberfranken eine Verringerung Wohnungsfertigstellungen um - 18,2 % zwischen 2020 und 2021. In Bayern fällt diese Veränderung deutlich schwächer aus (-4,9 %). Diese Entwicklungen müssen allerdings in den Kontext der COVID-19 Pandemie gesetzt werden (Krankheitsausfälle, erschwerte Materiallieferungen, „Lockdowns“, usw.), die auch das Baugewerbe beeinflusst haben.

4.4 Mobilität, Verkehr und Landlogistik

4.4.1 Straßen- und Wegenetz

Durch das Gebiet der Allianz Burgwindheim-Ebrach verläuft die Bundesstraße 22, welche eine Verbindung der Gemeinden an Bamberg im Osten und Würzburg im Westen sicherstellt. Die westlich des Gebiets verlaufende B 286 stellt die Verbindung nach Schweinfurt und Gerolzhofen her. Über die Staatsstraße St 2258 kann das Fernverkehrsnetz über die A 3 (Frankfurt – Nürnberg) und die A 70 (Schweinfurt – Bamberg) erreicht werden. Die St 2258, die Kreisstraßen BA 7, BA 20, BA 23 und BA 44 verknüpfen die Ortsteile miteinander.

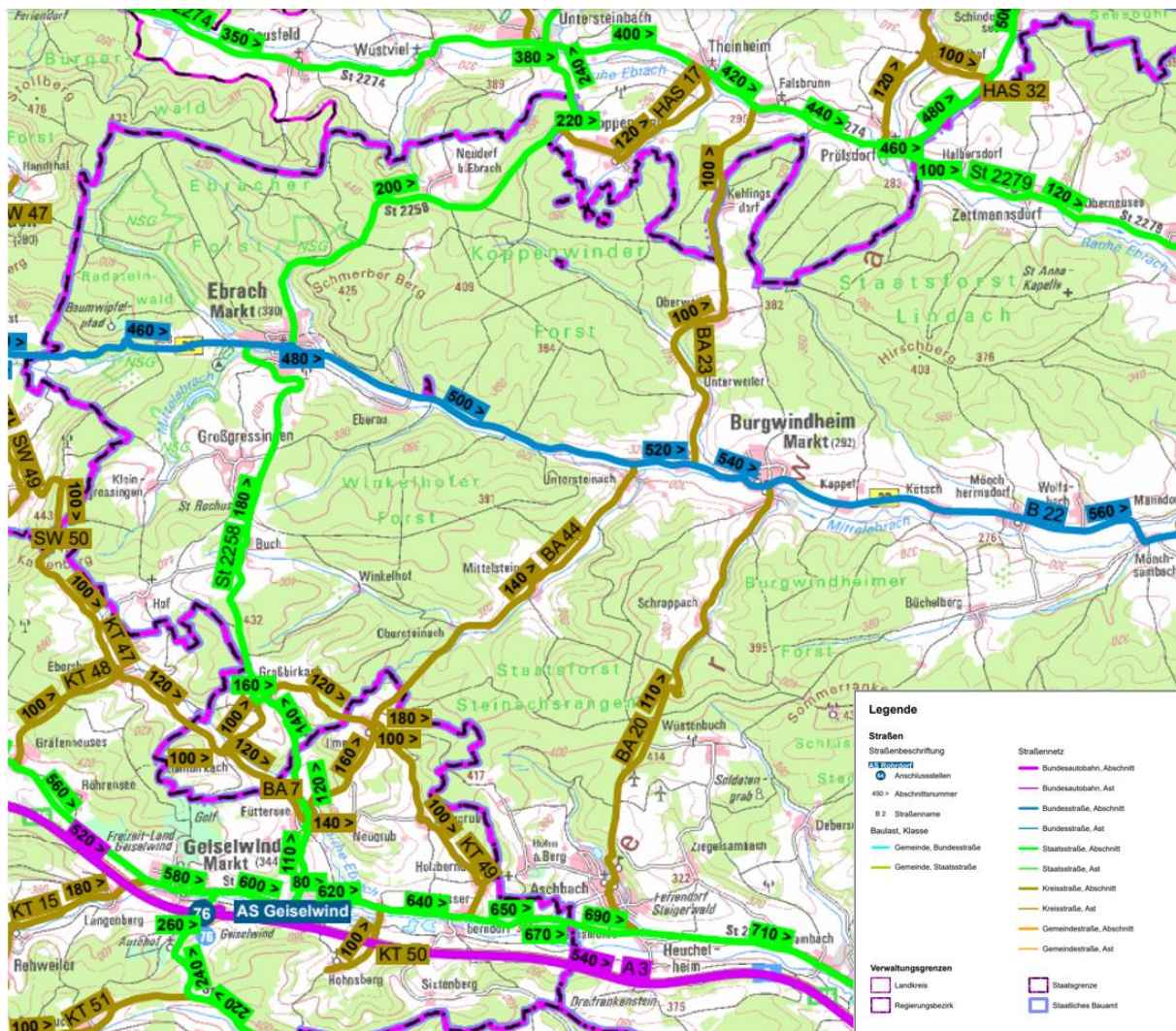


Abbildung 44: Straßennetz Allianz Burgwindheim-Ebrach (Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr 2022)

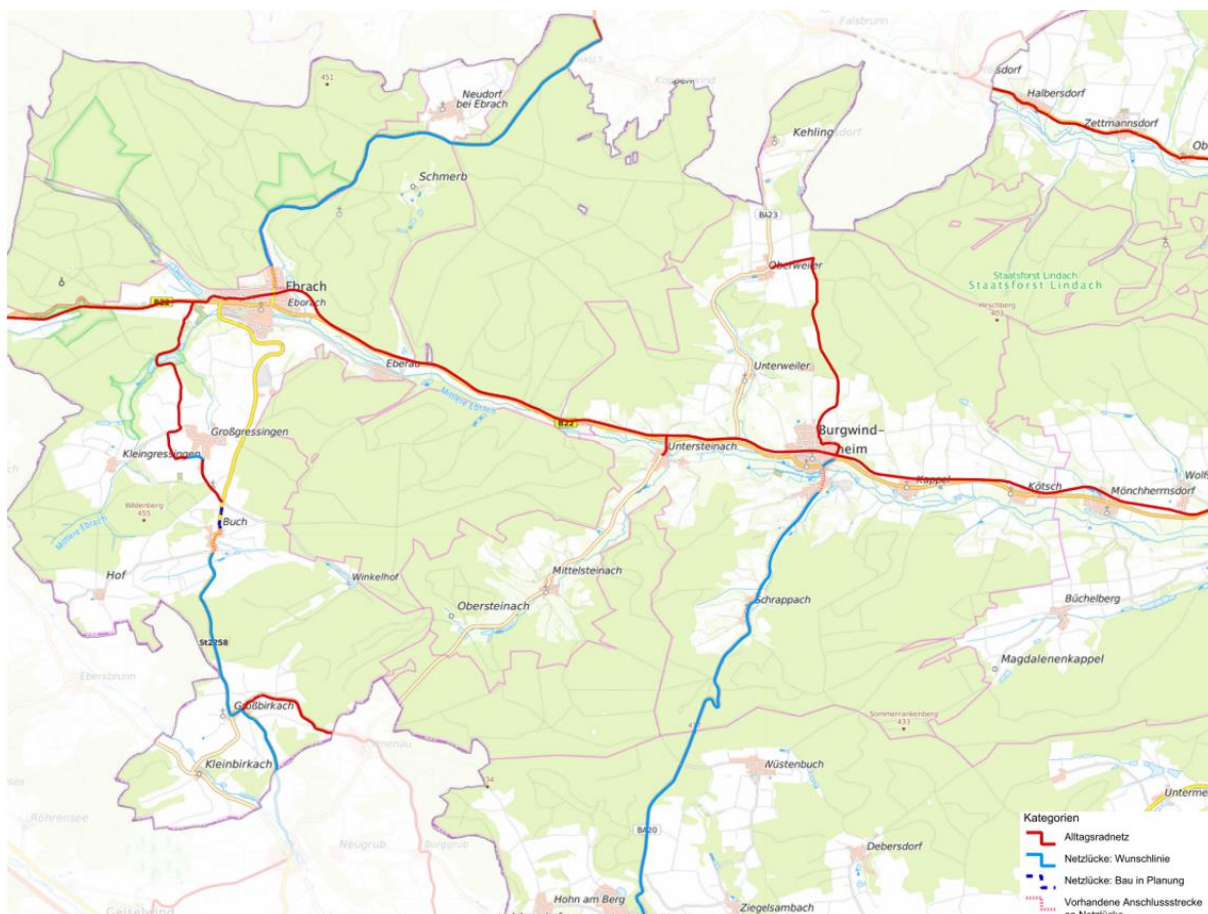


Abbildung 45: Ausschnitt Alltagsradwegenetz des Landkreises Bamberg (topplan, 2020)

E-Ladestationen

Eine E-Bike Lademöglichkeit befindet sich in Ebrach beim Klosterbräu Hotel. In Burgwindheim ist bislang noch keine Lademöglichkeit für E-Bikes vorhanden, die nächste Möglichkeit in Richtung Bamberg findet sich in Burgebrach beim Brauerei Gasthof Zehender. Eine Übersichtskarte ist über den Landkreis Bamberg abrufbar.

E-Auto Lademöglichkeiten gibt es sowohl in Burgwindheim als auch in Ebrach. Im Mobilitätskonzept Bamberg ist der Ausbau der Ladeinfrastruktur für Pkw landkreisweit vorgesehen. Hierbei sollen v.a. Mobilstationen, P+R Plätze, Pendlerparkplätze und öffentliche Einrichtungen (u. a. Realschulen) mit Ladesäulen ausgestattet werden. Auch die Infrastruktur für Schnellladestationen zur Ergänzung des Netzes soll dabei ausgebaut werden.

Pendlerparkplätze, Parksituationen

Pendlerparkplätze bestehen im Landkreis in Hirschaid in der Nähe der BAB 73, in Viereth/Trunstadt an der B26, in Stadelhofen in der Nähe der BAB 70, in Breitengüßbach in der Nähe der BAB 73 und in Bamberg Ost an der BAB 73. P+R-Plätze bestehen in Bamberg (2) und an SPNV-Haltestellen im Landkreis.

Das Mobilitätskonzept Bamberg sieht vor, dieses Angebot zu erweitern. Hierbei soll zunächst die Prüfung der Einrichtung weiterer Pendlerparkplätze in Pendler-Korridoren mit Umstiegsmöglichkeit an den ÖPNV erfolgen. Die Errichtung solcher Parkplätze hat eine Verbesserung der Potentiale für Fahrgemeinschaften zur Folge und kann so einen nachhaltigen Mehrwert liefern.

Der Landkreis verfügt über ein Angebot von E-Carsharing. Die Allianz Burgwindheim-Ebrach ist bislang noch nicht integriert.

Kraftfahrzeugbestand

In den letzten 10 Jahren war ein Anstieg des motorisierten Individualverkehrs in beiden Marktgemeinden zu beobachten. Obwohl Burgwindheim einen negativen Bevölkerungstrend aufweist, hat sich die Zahl der Kfz von 2012 bis 2022 um +123 erhöht. Im gleichen Zeitraum ist die Zahl der Kfz in Ebrach um +263 gestiegen.

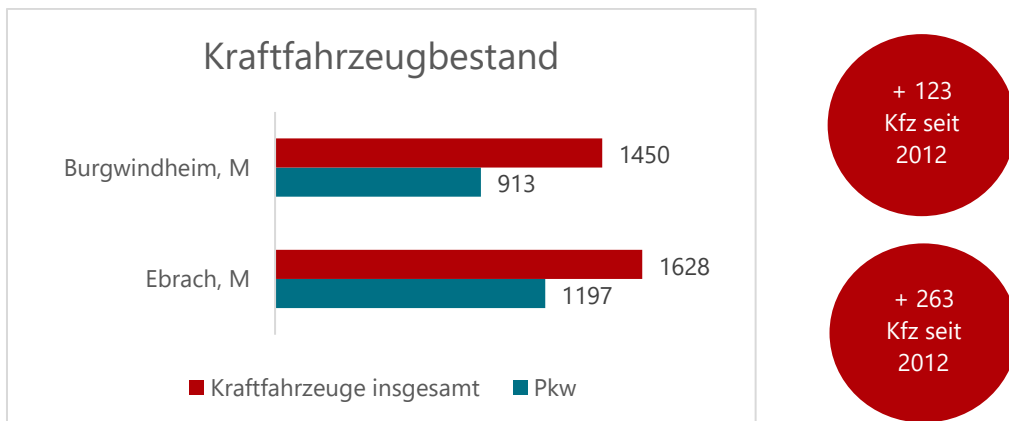


Abbildung 46: Kraftfahrzeugbestand in Burgwindheim und Ebrach, Stand 2022 Bayerisches Landesamt für Statistik 2022

4.4.2 ÖPNV

Die Allianz wird durch die Buslinien 991 (Bamberg), 988 (Stegaurach), 992 (Buchfeld), 999 (Wasserberndorf) und 1193 (Untersteinach) bedient. Es gibt außerdem Freizeitbuslinien, wie den Steigerwaldexpress, den Bier- und Weinexpress. Grundsätzlich ist der ÖPNV in vielen Ortsteilen, vor allem in Richtung Unterfranken, als mangelhaft zu bewerten (siehe Tabelle 4).

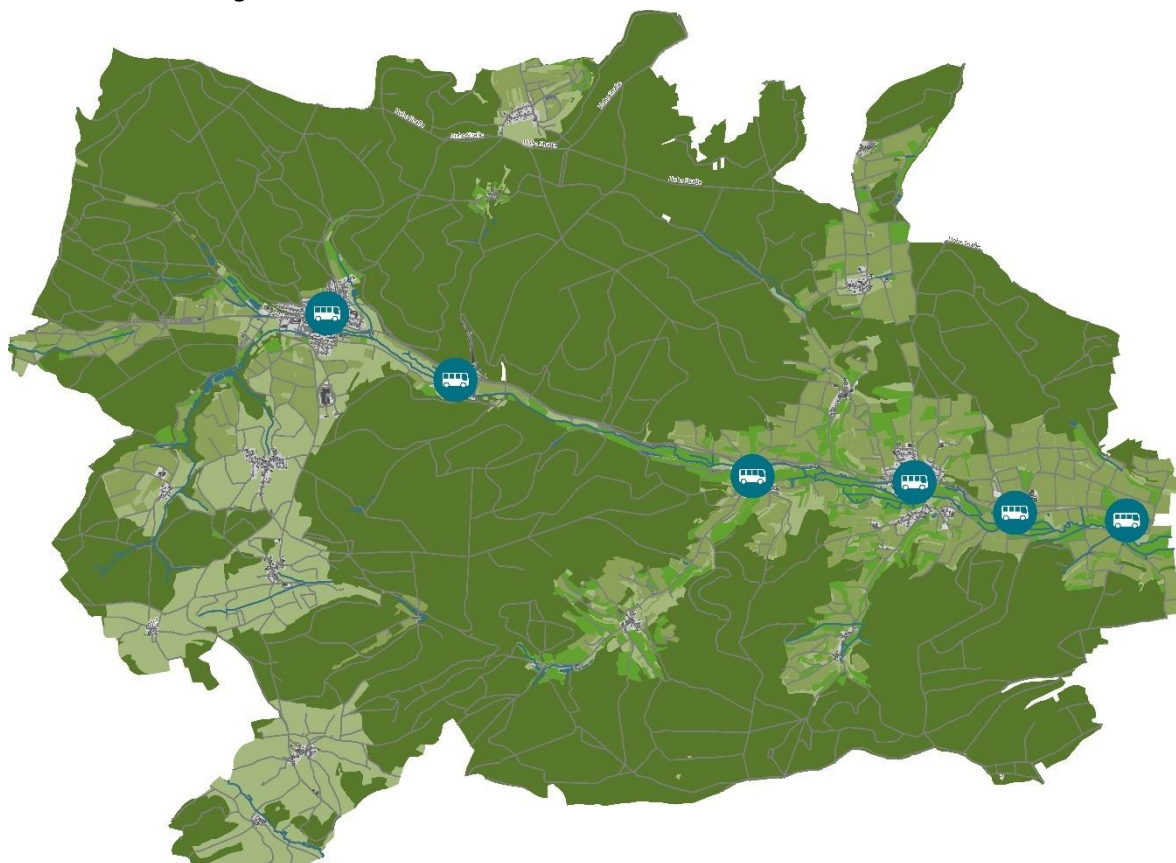


Abbildung 47: Übersicht regelmäßige ÖPNV-Anbindungen im Allianzgebiet (cima 2022)

Die Frequenz der Bedienzeiten durch Busverkehr im Allianzgebiet kann der nachfolgenden Tabelle 4 entnommen werden. Mit lediglich sporadischer Bedienung werden die Ortsteile in überwiegender Zahl unzureichend bedient.

Gemeinde	OT/Haltestelle	Buslinien	Taktung
Burgwindheim	Abzw. Unterweiler	991, 992	regelmäßig, nicht So
	Ortsmitte	990, 991, 992	regelmäßig, an Sonn- und Feiertagen nur Steigerwaldexpress (zwischen Mai und November)
	Kappel	991, 992	regelmäßig, nicht So
	Kehlingsdorf	988	sporadisch
	Kötsch	991, 992	regelmäßig, nicht So
	Mittelsteinach	992	sporadisch
	Mendenmühle		keine
	Obersteinach	992	sporadisch
	Oberweiler	988	sporadisch
	Schrappach	992	sporadisch
	Untersteinach	991, 992	regelmäßig, nicht So
	Unterweiler	988	sporadisch
Ebrach	Bamberger Tor	991	regelmäßig, nicht So
	Lagerhausstr.	988	sporadisch
	Marktplatz	990, 991, 999	regelmäßig, an Sonn- und Feiertagen nur Steigerwaldexpress (zwischen Mai und November)
	Baumwipfelpfad	990	sporadisch, an Sonn- und Feiertagen nur Steigerwaldexpress
	Realschule	988, 991, 992, 999, 1193	unregelmäßig, nicht So
	Sankt Rochus	999	sporadisch
	Buch	999	sporadisch
	Eberau (Abzw. B22)	991, 992	regelmäßig, nicht So
	Großbirkach	999	sporadisch
	Großgessingen	991, 999	sporadisch
	Hof		keine
	Kleinbirkach	999	sporadisch
	Kleingressingen		keine
	Neudorf b. Ebrach	1193	sporadisch
	Schmerb		keine
	Winkelhof		keine

Tabelle 4: Übersicht Bushaltestellen und Taktung (VGN 2022)¹

Im Jahr 2015 wurde im Rahmen des Mobilitätskonzepts Bamberg eine Haushaltsbefragung von 2.071 Personen durchgeführt. Ergebnis hierbei war u.a., dass Befragte aus Ebrach (und Burgebrach) eine Direktverbindung nach Bamberg ohne Umstieg bevorzugen (im Gegensatz zu Personen aus Stegaurach, Schlüsselfeld und Aschbach) und sich außerdem ein besseres Fahrtenangebot nach Bamberg wünschen. Da der damals bestehende Rufbus durch die Ebracher und Burgebracher Bevölkerung mit über 70 % abgelehnt wurde, entschloss man sich 2017 dazu, die Anruflinien einzustellen (plan:mobil, 2018).

¹ regelmäßig: ≥ 7 Fahrtenpaare werktags, unregelmäßig: 3 – 6 Fahrtenpaare, sporadisch: 1 – 2 Fahrtenpaare, keine: keine Anbindung

Die Allianz Burgwindheim-Ebrach befindet sich an der Landkreisgrenze sodass sie im Ebracher Gemeindegebiet sowohl an das Bamberger als auch an das Kitzinger Mobilitätsnetz angeschlossen ist. Eine Herausforderung stellt hierbei allerdings dar, dass die Taktungen des Verkehrsverbundes Mainfranken mit denen des Verkehrsverbundes Großraum Nürnberg nicht aufeinander abgestimmt sind. Dies führt beispielsweise dazu, dass die Anbindung in Richtung Kitzingen schlechter ist als die Anbindung nach Bamberg trotz nahezu gleicher Distanz (ca. je 37 km).

4.4.3 Kernwegenetz

Die Kommunale Allianz verfügt seit 2016 über ein Konzept für ein ländliches Kernwegenetz, in dem zum größten Teil die Erneuerung von landwirtschaftlich relevanten Kernwegen des Gebiets festgesetzt ist. Die landwirtschaftlichen Wege wurden teilweise zwischen den Jahren 1980 – 1990 gebaut und werden den heutigen Ansprüchen in Folge des Strukturwandels nicht mehr gerecht (Anstieg bewirtschafteter Flächen, Nutzung größerer und schwererer Maschinen etc.). Mit ca. 1 % der im Konzept geplanten Wege werden lediglich zwei Wege als Lückenschluss vorgeschlagen (100,2, 115,2).

Unter anderem werden auch Details der baulichen Ausführung festgelegt. So sollen ergänzende Kernwege typischerweise asphaltiert sein und eine Breite von 3,5 m sowie eine Querneigung von 3 % aufweisen mit beidseitig befestigten Seitenstreifen von je 0,75 m Breite und einer Querneigung von 6 % zum Wegrand. Eingebaut werden dazu eine Asphalttragdeckschicht mit einer Stärke von 8 cm sowie eine Schottertragschicht von 0,35 m.

In Burgwindheim bezieht das Konzept 22 ergänzende Kernwege mit ein, in Ebrach 18 ergänzende Kernwege und 10 Gemeindeverbindungsstraßen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des ILEK konnte noch kein Kernweg umgesetzt werden. Ein Kernweg (103) befindet sich in Umsetzung, darüber hinaus liegt ein Gemeinderatsbeschluss vor, der eine Verbindung vom Burgwindheimer Ortsteil Kappel zum Kernweg 103 (nahe Oberweiler) vorsieht.

Der Ausbau ist in den vergangenen Jahren einerseits aus Kostengründen nicht stärker forciert worden, andererseits waren die festgelegten Kriterien über die bauliche Ausführung in der Praxis bislang innerhalb der ILE-Gemeinden nicht umsetzbar. Mittlerweile gibt es entsprechend angepasste Richtlinien, die flexiblere Ausbaumöglichkeiten erlauben und somit die zukünftige Umsetzung vereinfachen.

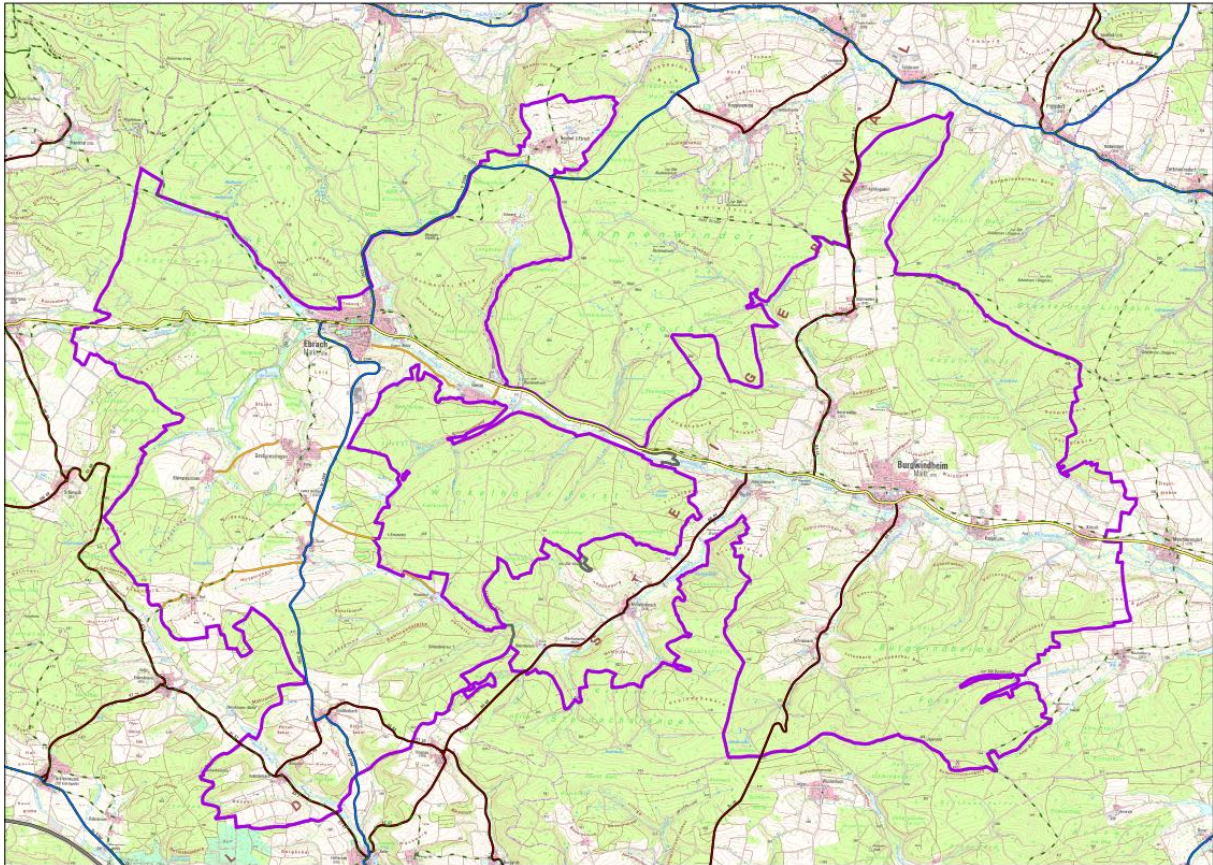


Abbildung 48: Bestandsplan Kernwegenetz (BBV Landsiedlung, 2016)

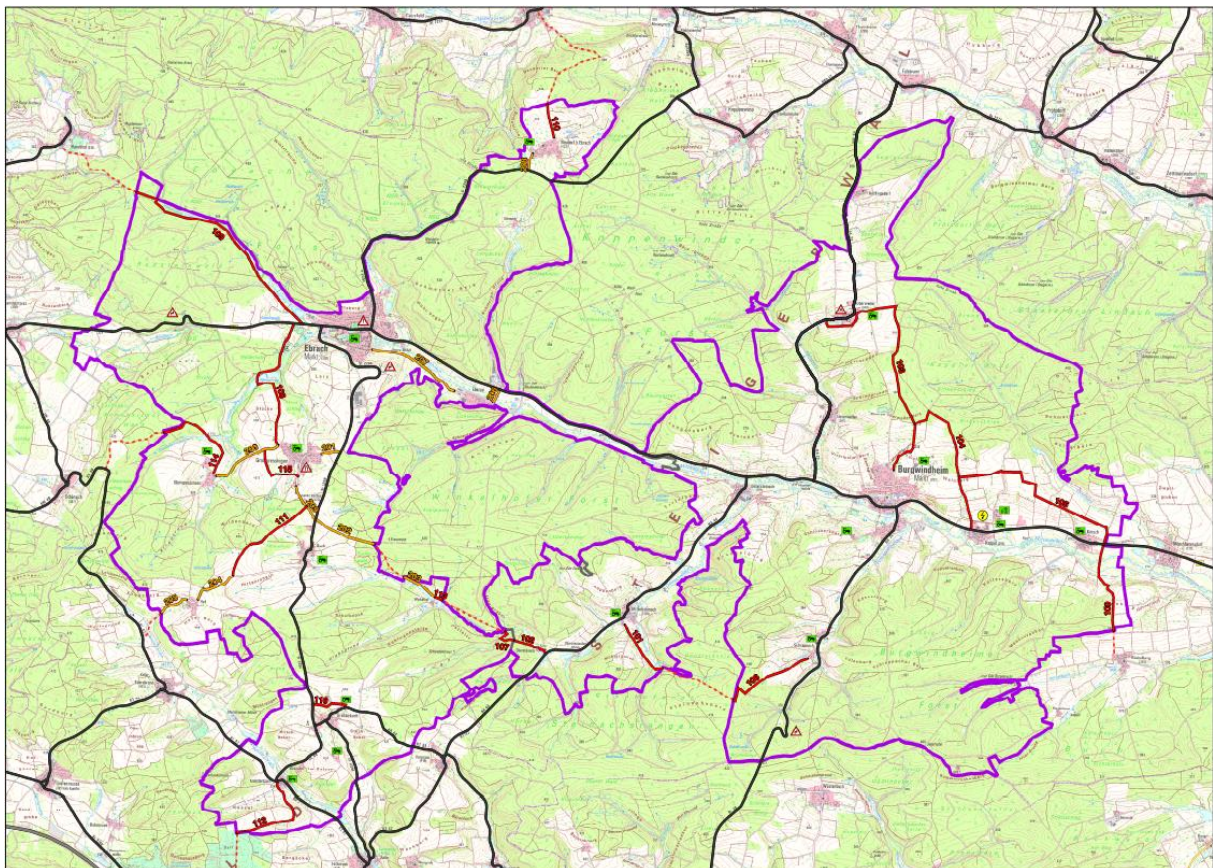


Abbildung 49: Konzeptplan Kernwegenetz (BBV Landsiedlung, 2016)

4.5 Wirtschaft, Nahversorgung und Digitalisierung

4.5.1 Gewerbe, Handel und Dienstleistungen

In der Kommunalen Allianz Markt umfasst die Industrie- und Gewerbefläche rund 22 ha in Ebrach bzw. 16 ha in Burgwindheim und nimmt damit einen Anteil von 0,7 % bzw. 0,4 % an der Siedlungsfläche ein (Stand 2020). Im Vergleich zum Freistaat Bayern (2020: 1,3 %) sowie dem Regierungsbezirk Oberfranken (2020: 1,3 %) und dem Landkreis Bamberg (2020: 1,0 %) liegt der Anteil der gewerblich genutzten Fläche an der gesamten Siedlungsfläche in der Allianz Burgwindheim-Ebrach deutlich unter den Vergleichswerten. Die Gewerbegebiete befinden sich zum einen „In der Au“ südöstlich von Burgwindheim und in „Ebrach Süd“ an der Staatsstraße St 2258.

Die Wirtschaft und die Struktur der **sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten am Arbeitsort** wird in Burgwindheim durch das produzierende Gewerbe maßgeblich angeführt (74 % der Beschäftigten in 2020). Handel, Verkehr und Gastgewerbe (17 %) als insbesondere auch der Dienstleistungssektor (9 %) sind hingegen schwach ausgeprägt, siehe Abbildung 50. Im Vergleich zum Jahr 2015 ist eine Verlagerung v.a. des Dienstleistungssektors (2015: 13 %), der Land- und Forstwirtschaft (2015: 2 %) und der Unternehmensdienstleistung (2015: 3 %) hin zum produzierenden Gewerbe (2015: 64 %) spürbar.

In Ebrach stellt das produzierende Gewerbe mit 19 % der Beschäftigten den niedrigsten Anteil der Beschäftigung dar, gefolgt von Handel, Verkehr und Gastgewerbe mit 38 % und 44 % im Dienstleistungsbereich. Auch hier ist seit 2015 v.a. im Bereich des produzierenden Gewerbes eine Veränderung spürbar (2015: 31 %). Die Bereiche Handel, Verkehr und Gastgewerbe (2015: 33 %) sowie Dienstleistungen (36 %) haben sich nur geringfügig verändert. Im Bereich der Land- und Forstwirtschaft wurden im Untersuchungszeitraum keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort in Ebrach registriert.

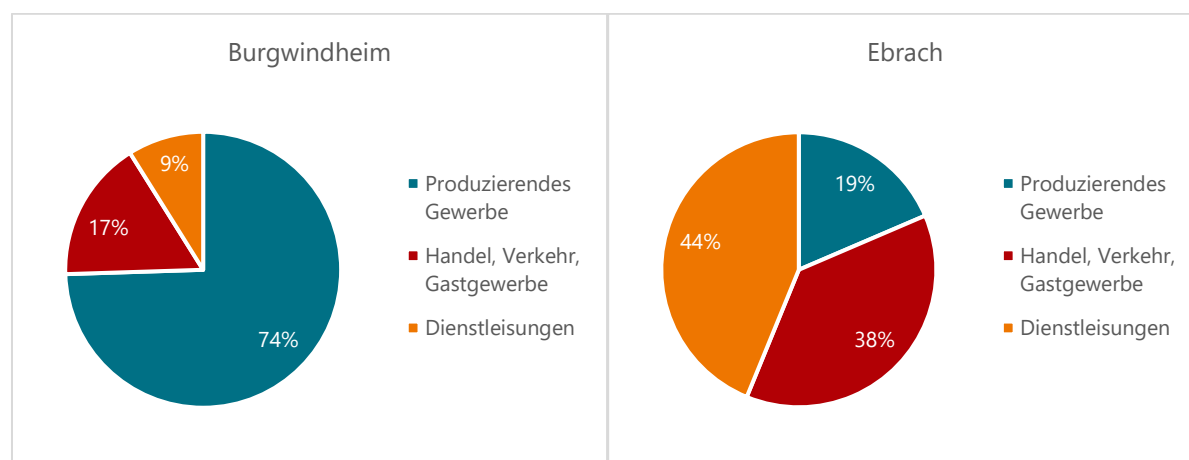


Abbildung 50: Beschäftigte nach Wirtschaftszweig, Burgwindheim und Ebrach, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik 2022)

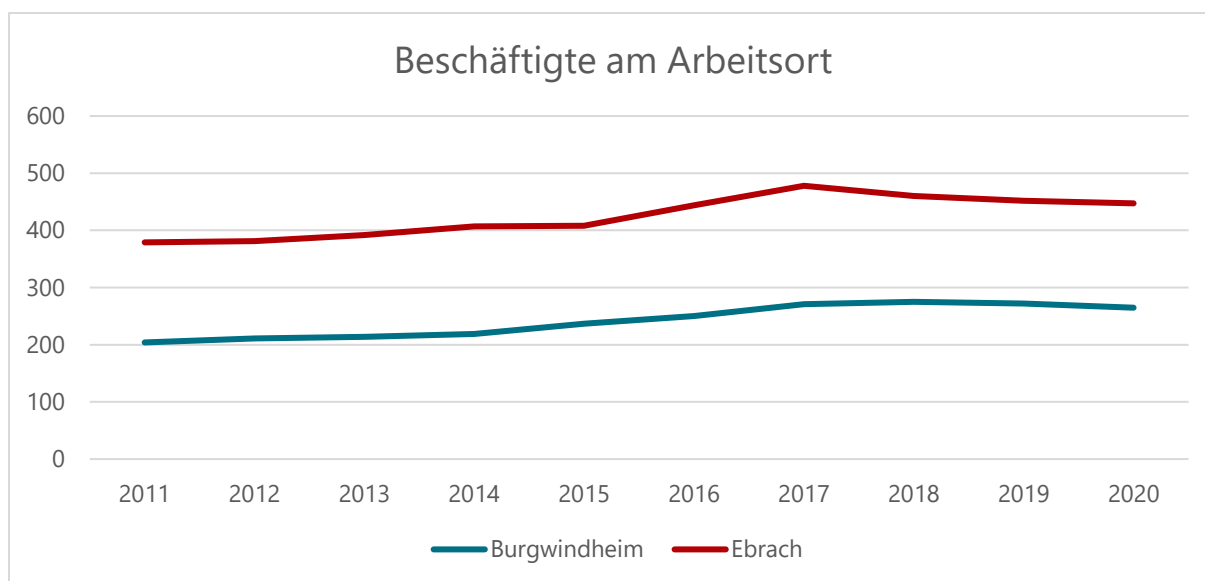


Abbildung 51: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort, 2011 – 2020, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)

Die Entwicklung der Beschäftigtenzahl seit 2011 ist in den betrachteten Gemeinden Burgwindheim und Ebrach ähnlich. So stieg die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im betrachteten Zeitraum fast durchgängig an. Im Jahr 2020 konnte Burgwindheim mit 265 Beschäftigten am Arbeitsort einen Zuwachs von 61 seit 2011 erreichen, Ebrach von 379 in 2011 auf 447 im Jahr 2020 einen Zuwachs von 68 Beschäftigten.

Wesentlicher Arbeitgeber in Ebrach ist die Justizvollzugsanstalt mit ca. 220 Mitarbeitenden (Stand Januar 2022). Mit der JVA, der örtlichen Realschule und dem Forstbetrieb besteht in Ebrach ein überdurchschnittlich sicheres Arbeitsplatzangebot. Die Firma Stettler stellt in Burgwindheim einen relevanten Arbeitgeber mit 125 Mitarbeitenden dar. Im näheren Umfeld stellen die Firmen Ideal Automotive (ca. 170 MA) sowie die Firma Thomann (1.500 MA) und das Krankenhaus in Burgebrach weitere Arbeitgeber dar.

Jedoch besteht ein erheblicher Mangel an (neuen) Arbeits- und Ausbildungsplätzen, dies resultiert in hohen Auspendelraten, der Abwanderung der jüngeren Bevölkerung und stellt die Betriebe im Hinblick auf ihre Nachfolge vor erhebliche Herausforderungen. Besonders im Nahbereich ist das Arbeitsplatzangebot eher gering.

4.5.2 Beschäftigtenquote

Die Beschäftigtenquote der Allianz Burgwindheim-Ebrach liegt deutlich unter der Beschäftigtenquote der anderen Raumeinheiten. Dies kann mit dem hohen Anteil älterer Bevölkerung in beiden Marktgemeinden begründet werden. Im Landkreis Bamberg hingegen liegt die Beschäftigtenquote über der bayerischen und bundesweiten Quote.

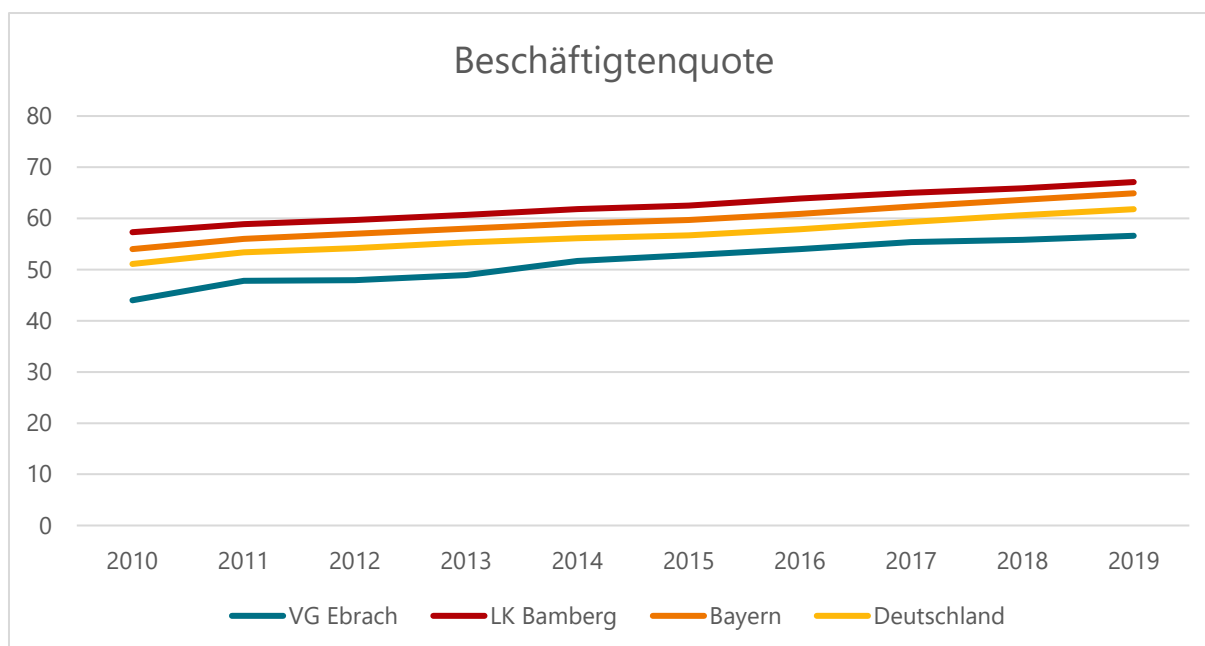


Abbildung 52: Beschäftigtenquote 2010 – 2019, eigene Darstellung (BBSR INKAR)

Arbeitslose

Die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen in beiden Kommunen verlief wellenartig, hat sich aber sowohl in Burgwindheim als auch in Ebrach seit 2014 verringert. Im Jahr 2020 waren in Burgwindheim 1,2 % und in Ebrach 1,3 % der Bevölkerung arbeitslos.

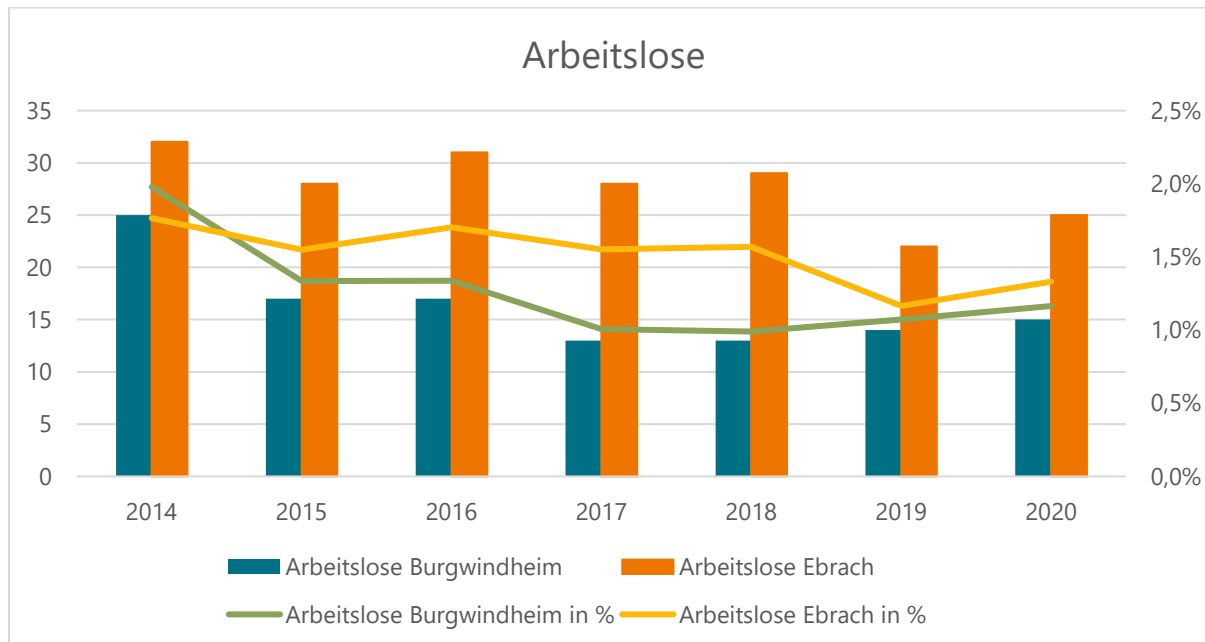


Abbildung 53: Arbeitslose in den Gemeinden Burgwindheim und Ebrach, eigene Darstellung (BBSR INKAR)

4.5.3 Pendlerstatistik

Das Pendlersaldo einer Kommune gibt an, wie viele Arbeitskräfte regelmäßig von ihrem Wohnort zum Arbeiten in die Kommune kommen oder sie zum Arbeiten verlassen. Ein Pendlerüberschuss steht in engem Zusammenhang mit der Arbeitsplatzdichte und gilt als Indikator für die Wirtschaftskraft einer

Region. Die Gemeinden Burgwindheim und Ebrach hatten im Jahr 2021 ein negatives Pendlersaldo und damit einen deutlichen Auspendlerüberschuss (- 229 Burgwindheim, - 319 Ebrach).

Das Pendlerverhalten im Landkreis ist stark auf die Stadt Bamberg ausgerichtet, Burgebrach und Hirschaid sind dagegen eher Ziele für Pendler aus den Nachbargemeinden. Der Pendlerstrom von Burgwindheim nach Bamberg entspricht einer ungefähren Größenordnung von 100-299 bei einem Auspendleraufkommen von 426 im Jahr 2021. Die Zahl der Einpendler (197) und Binnenpendler (100) ist hingegen deutlich geringer. Für den Markt Ebrach ergibt sich ein ähnliches Pendlerverhalten im Jahr 2021. Der Anteil der Auspendler ist mit fast 600 Pendlern am größten, nur etwa 280 sind Einpendler und etwa 150 sind Binnenpendler.

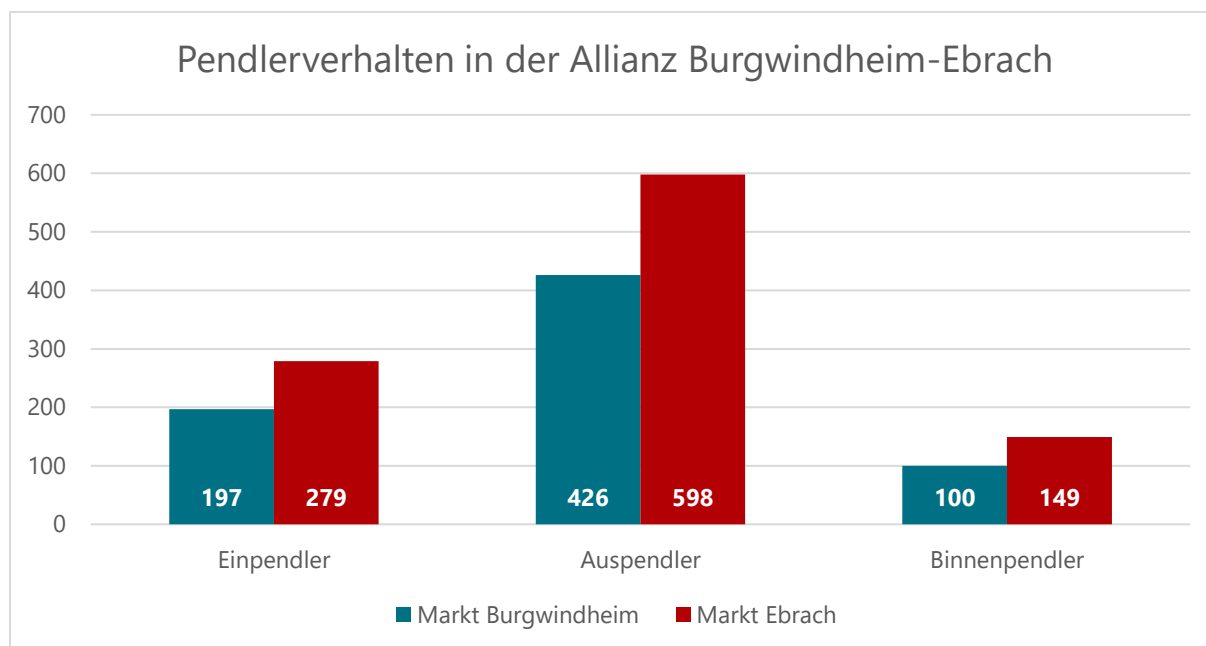


Abbildung 54: Pendlerverhalten 2021, eigene Darstellung (www.pendleratlas.de 2021)

Während in Burgwindheim der Pendlersaldo seit 2008 kontinuierlich angestiegen ist (2008: -321; 2021: -229), erfährt Ebrach fast die gegenläufige Entwicklung (2008: -149; 2021: -319). In Burgwindheim verringert sich der relative Anteil der Auspendler, was vor allem auf demographische Entwicklungen zurückgeführt werden kann. Immer mehr Menschen erreichen das Rentenalter und müssen nicht mehr zur Arbeit pendeln. Der negative Trend des Pendlersaldos in Ebrach hingegen verweist auf eine Zunahme des relativen Anteils der Auspendler. Da die Bevölkerungszahl seit 2017 sprunghaft angestiegen ist und sich der Pendlersaldo seit 2017 deutlich stärker verringert, deutet dies auf einen Zuwachs an erwerbsfähiger Bevölkerung hin.

Das Pendlerverhalten der Bewohner der Allianz Burgwindheim-Ebrach muss in zukünftigen Infrastrukturplanungen beachtet werden.

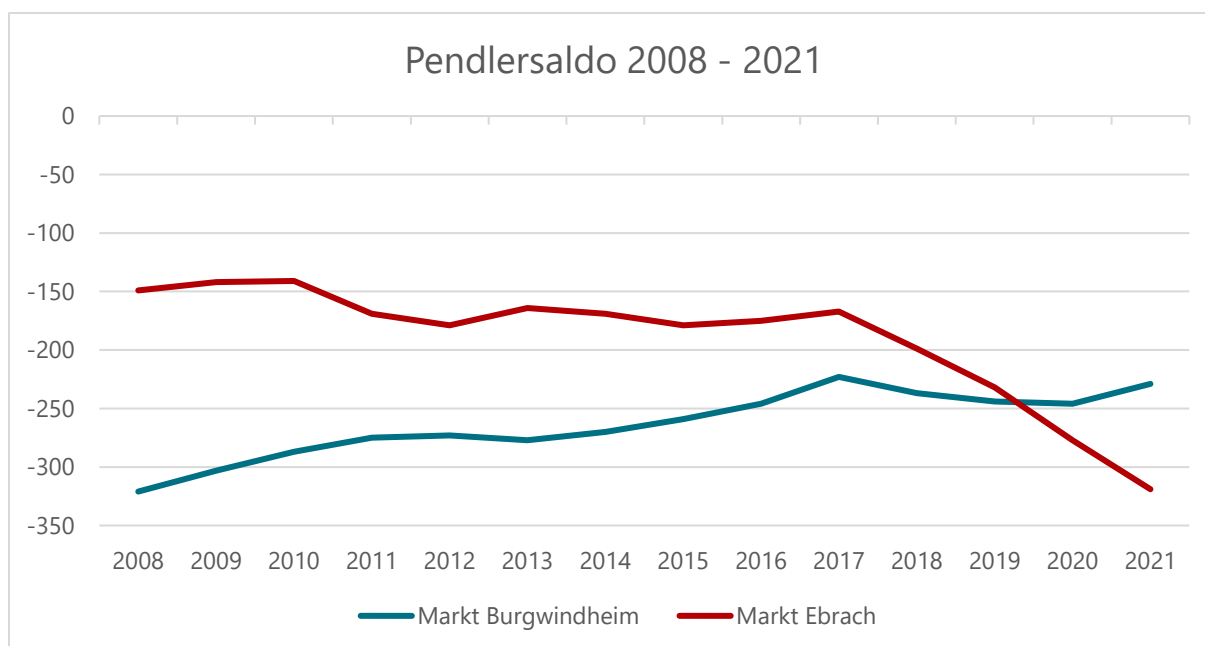


Abbildung 55: Pendlersaldo Markt Burgwindheim und Markt Ebrach 2008 – 2021, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)

Es sollte ein Anliegen der Allianz sein, die wirtschaftliche Entwicklung weiter zu stabilisieren und positiv zu gestalten, um als Arbeitsort attraktiver zu werden, auch wenn ein Großteil der Bewohnerschaft auch weiterhin pendeln wird. Die Gemeinde kann insbesondere durch die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen und ausreichender Voraussetzungen für moderne Mischstandorte, die neue Arbeitsmodelle wie beispielsweise Homeoffice-Tätigkeiten ermöglichen, neue Entwicklungsimpulse generieren.

4.5.4 Land- und Forstwirtschaft

Die Allianz Burgwindheim-Ebrach ist in Teilen sehr landwirtschaftlich geprägt, auch wenn die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe seit 2005 stetig sinkt. Waren im Jahr 2005 in Burgwindheim noch 51 und in Ebrach noch 42 Betriebe vorhanden, sanken diese Zahlen auf 30 Betriebe in Burgwindheim (2020) sowie 26 in Ebrach. In Burgwindheim besitzen die meisten der landwirtschaftlichen Betriebe eine Betriebsgröße von 10 bis 20 ha (10) und mehr als 50 ha (9), in Ebrach sind es 26 landwirtschaftliche Betriebe, wovon die meiste zwischen 20 und 50 ha groß sind.

	Gesamt	< 5 ha	5 < 10 ha	10 < 20 ha	20 < 50 ha	> 50 ha
Burgwindheim	30	-	5	10	6	9
Ebrach	26	-	4	6	12	4

Tabelle 5: Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe nach Betriebsgröße (Bayerisches Landesamt für Statistik 2021)

Diese Zahlen spiegeln sich auch in der Flächennutzung wider da jeweils über 30 % der Vegetationsfläche landwirtschaftlich genutzt werden. Die Waldfläche umfasst in Burgwindheim und in Ebrach jeweils mehr als die Hälfte der Gemeindefläche. Dies kann förderlich für eine Wohn-, Tourismus- und Imageentwicklung sein, solange es keine Beeinträchtigung der Forstwirtschaft gibt.

	Vegetation	davon Landwirtschaft	davon Wald
Burgwindheim	3.520 ha (94,2 %)	1.283 ha (34,3 %)	2.135 ha (57,1 %)
Ebrach	2.956 ha (91,6 %)	1.133 ha (35,1 %)	1.725 ha (53,5 %)

Tabelle 6: Vegetationsflächen nach Nutzungsart und Größen (Bayerisches Landesamt für Statistik 2021)

4.5.5 Nahversorgung

In Burgwindheim und Ebrach gibt es jeweils keine örtliche Nahversorgung in Form von Supermärkten oder Dorfläden. Aus Ebrach ist der nächstgelegene Supermarkt in knapp 8 km in Oberschwarzach zu erreichen. Die Öffnungszeiten schränken die Einkaufsmöglichkeiten allerdings ein (Mo – Fr 07:30 – 13:00, 14:00 – 18:00, Sa 07:30 – 13:00). Weitere größere Supermärkte (LIDL, ALDI, REWE, NORMA, EDEKA, etc.) finden sich mit einer Distanz von knapp 20 km Entfernung aus Ebrach und 11 km aus Burgwindheim in Burgebrach. Außerdem sind in knapp 15 km Entfernung NORMA in Geiselwind und in knapp 20 km Entfernung LIDL und REWE in Wiesentheid zu erreichen.

Bäckereien sind im Allianzgebiet lediglich in Ebrach vorhanden. Im Ebracher Hauptort befinden sich zwei Bäckereien und es besteht die Möglichkeit einmal wöchentlich Fleisch- und Wurstwaren in der örtlichen Metzgerei zu kaufen. In Burgwindheim besteht abseits weniger gastronomischer Angebote keine Möglichkeit der Nahversorgung.

Im Bereich der Nahversorgung besteht die Gefahr der Ausdünnung des lokalen Angebots. Um die Versorgungslücken bzgl. der Nahversorgung zu schließen, ist in Burgwindheim die Umsetzung eines Dorfladens in Gang. Es besteht ein Non-Food-Laden „Lotto-Toto-Schreibwaren-Geschenke“ am Marktplatz in Burgwindheim. Auch in Ebrach ist die Nachfrage nach einem Dorfladen gegeben, allerdings fehlte bisweilen ein geeigneter Standort.

In Burgwindheim besteht ein SB-Automat, in Ebrach gibt es zwei Filialen, jeweils mit Filialöffnungszeiten und SB-Automaten.

4.5.6 Digitalisierung

Das **Mobilfunknetz** ist in der Allianz Burgwindheim-Ebrach teilweise begrenzt vorhanden. Besonders in Richtung Mittelsteinach weist der Breitband-Monitor der Bundesnetzagentur Lücken auf, wie in Abbildung 56 dargestellt. Die Ortsteile Ober- und Unterweiler sind grundsätzlich abgedeckt, wobei größere Netzlücken des Anbieters Vodafone bestehen.

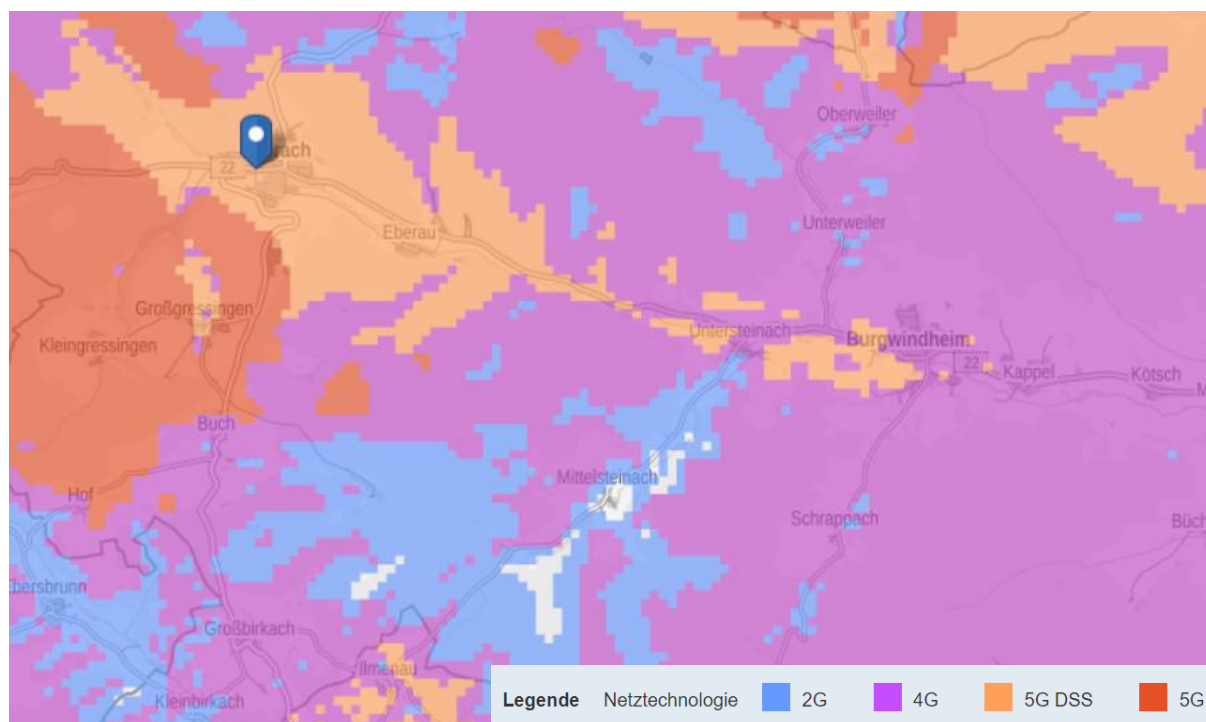


Abbildung 56: Abdeckung des Mobilfunknetzes im Allianzgebiet (www.breitband-monitor.de)

Die **Breitbanderschließung** konnte in vielen Ortsteilen bereits umgesetzt werden und kann Abbildung 57 entnommen werden. In den Ortsteilen Buch, Großgessingen, Kleinbirkach und Kötsch ist der Breitbandausbau noch ausstehend. In Ebrach sind das Rathaus, die Steigerwaldschule und die Grundschule an das Glasfasernetz angebunden, in Burgwindheim betrifft dies die Grundschule.

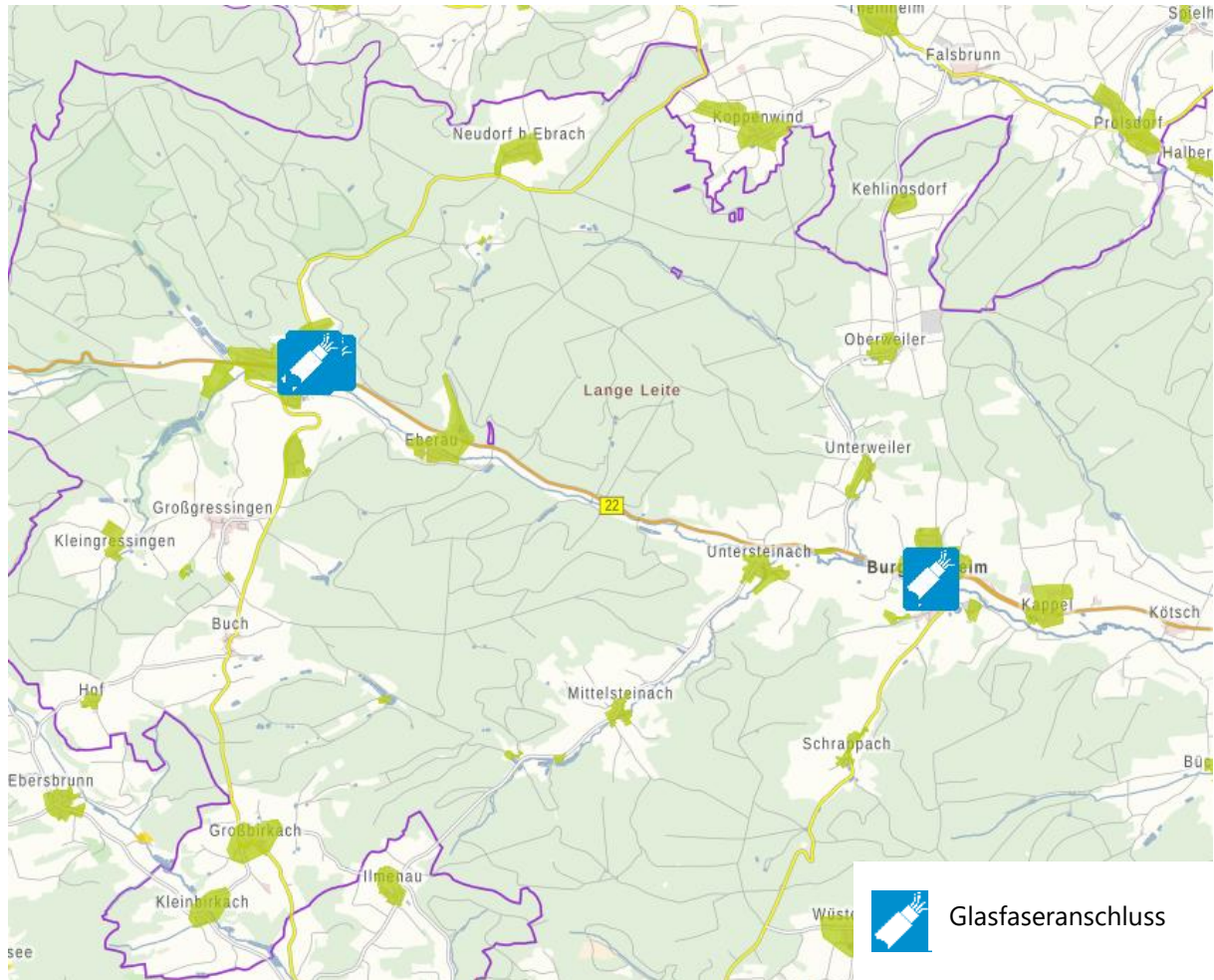


Abbildung 57: Breitbanderschließung und Glasfaser (Bayernatlas)

4.6 Klimaschutz, Klimaanpassung und Energie

4.6.1 Erneuerbare Energien im Gebiet der Allianz

Im Allianzgebiet Burgwindheim-Ebrach bestehen verschiedene Anlagen für die Energiegewinnung im Bereich erneuerbarer Energien. In Burgwindheim sind 80 Photovoltaik Anlagen, in Ebrach 111 Anlagen vorhanden sowie jeweils zwei Biomasseanlagen pro Gemeinde. Windkraftanlagen existieren nicht. Die genauen Daten können Tabelle 7, die genauen Standorte Abbildung 58 und Abbildung 59 entnommen werden.

	Photovoltaik	Biomasse	Windkraft
Burgwindheim	80 Anlagen bis 30 kWp, Leistung 1.114 kWp, Stromproduktion 911.789 kWh (2020) 11 Dachanlagen, Leistung 692 kWp, Netzeinspeisung 582.231 kWh (2020) 1 Freiflächenanlage, Leistung 5.996 kWp, Netzeinspeisung 27.480 kWh (2020)	2 Anlagen: Hauptort (Strom+Wärme, Brennstofftyp fest, kein Biomethan, Inbetriebnahme 2005, elektrische Leistung 600 kW, Stromproduktion 1.295.325 kWh, Volllaststunden 2.159, Feuerungswärmeleistung 2 MW (2020)) Kappel (Strom+Wärme, Brennstofftyp gasförmig, Biogas, kein Biomethan, Inbetriebnahme 2007, Elektrische Leistung 750 kW, Stromproduktion 2.951.446 kWh, Volllaststunden 3.953 (2020))	keine
Ebrach	111 Anlagen bis 30 kWp, Leistung 1.418 kWp, Stromproduktion 1.203.314 kWh (2020) 8 Dachanlagen, Leistung 422,1 kWp, Netzeinspeisung 370.539 kWh (2020) 1 Freiflächenanlage, Leistung 748 kWp, Netzeinspeisung 716.084 kWh (2020)	2 Anlagen: Hauptort (Wärme, Inbetriebnahme 2016, Brennstofftyp fest, kein Biomethan, 1,8 MW Feuerwärmeleistung (2016)) Kleingressingen (Inbetriebnahme 2017, Strom+Wärme, Brennstofftyp gasförmig, Biogas, Elektrische Leistung 75 kW, Volllaststunden 8.451, Stromproduktion: 633.851 kWh (2020))	keine

Tabelle 7: Erneuerbare Energien im Allianzgebiet (Energieatlas Bayern)

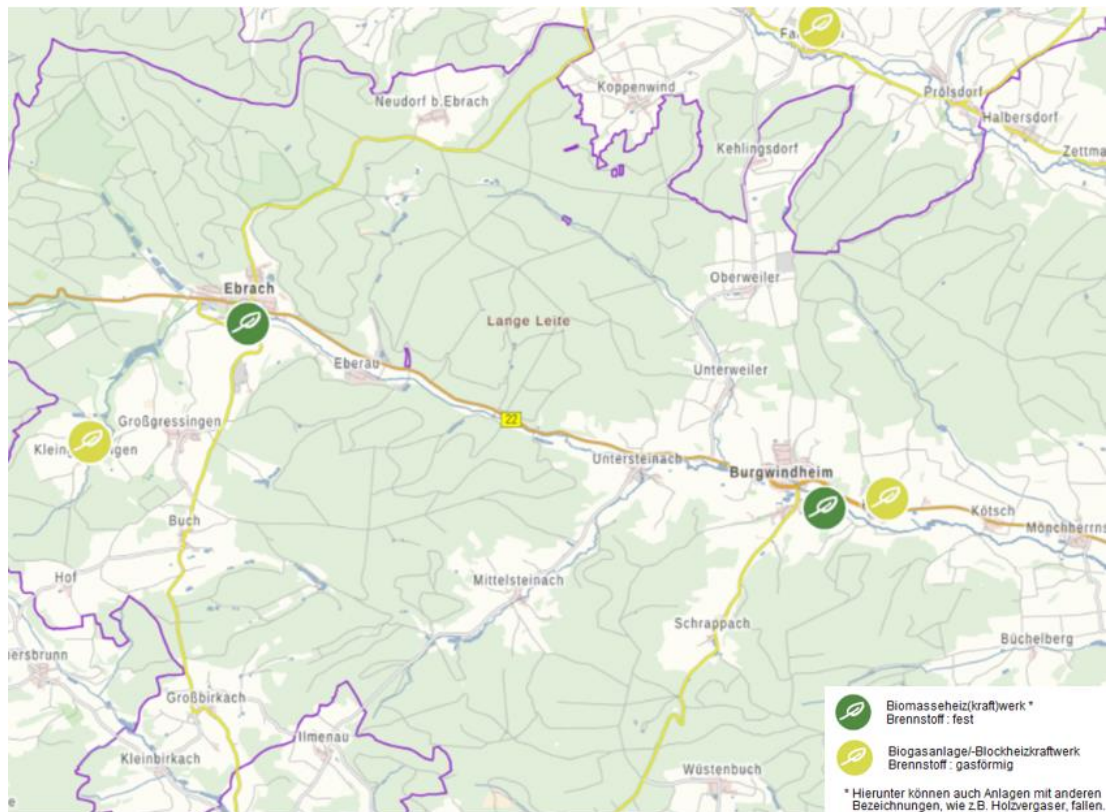


Abbildung 58: Biomasseanlagen im Allianzgebiet (Bayernatlas)

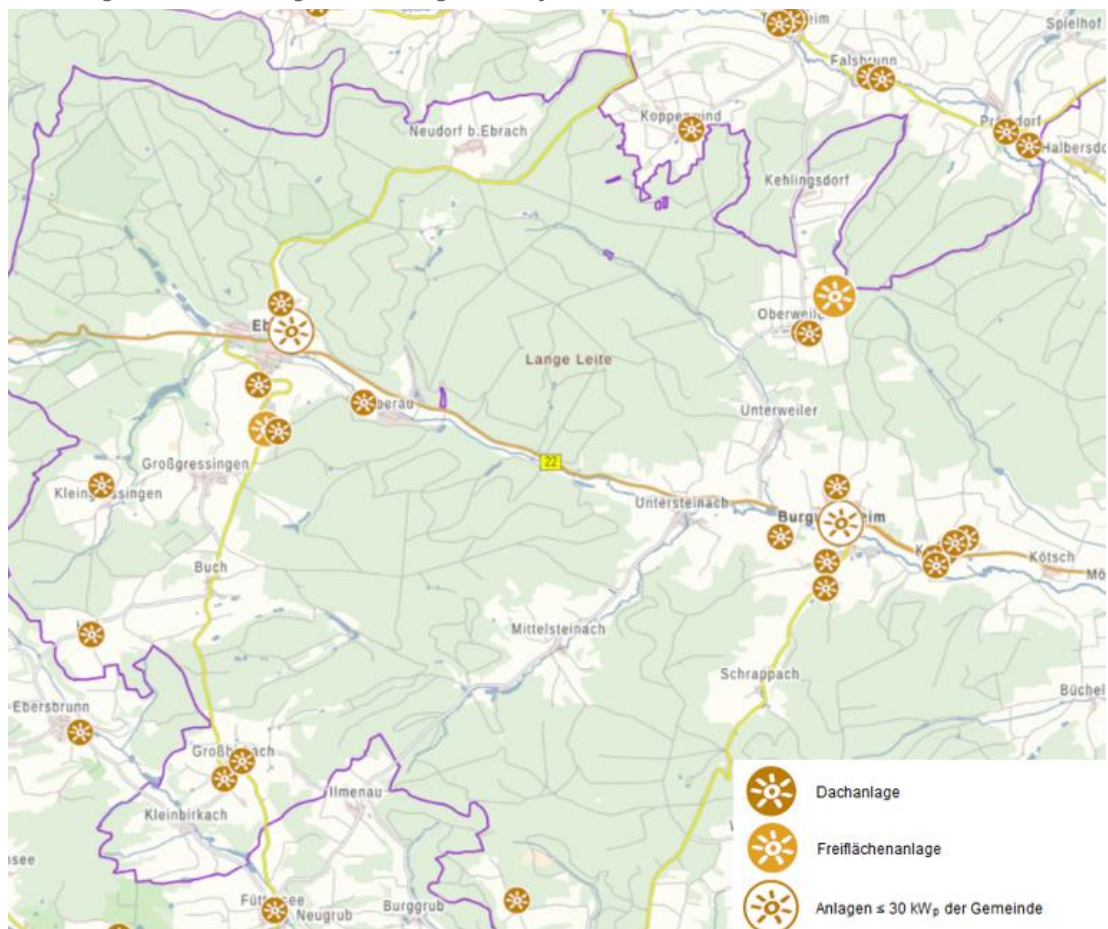


Abbildung 59: Photovoltaikanlagen im Allianzgebiet (Energieatlas Bayern)

4.6.2 Klimaanpassung

Im Hinblick auf den Klimawandel und den damit einhergehenden stetigen Veränderungen in Form von Hitzewellen und Extremwetterereignissen, gilt es zukünftig auf lokaler Ebene Klimaanpassungsmaßnahmen umzusetzen. Hierbei ist für eine klimaangepasste Kommune ein ganzheitlicher Ansatz notwendig.

Die stärksten Instrumente der Raumplanung zur Begegnung des Klimawandels liegen in der Festsetzung von Vorrang- und Vorhaltsgebieten für Klimaschutz und Klimaanpassung sowie von regionalen Grünzügen (betrifft alle Flächen über 10 ha). Flächen mit dieser Größe können durch das Freihalten von Bebauung bedeutsam für die Klimaanpassung sein. Wichtig ist auch der Erhalt von Freiflächen zur Kaltluftgewinnung. Ein landkreisweiter Erfahrungsaustausch kann diese Entwicklung zukünftig unterstützen (zu den Themen Förderung von Kaltluftentstehung, Niederschlagsversickerung, baulichen Anpassungen der Gebäude und Infrastrukturen).

Zukünftig muss im Allgemeinen der Einbezug von Extremwetterereignissen erfolgen und der Katastrophenschutz als Querschnittsthema behandelt werden. Die Rolle des Ehrenamts ist hierbei bedeutend, bestehen die Feuerwehren in Deutschland doch zu 95 % aus Ehrenamtlichen. Die Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Freiwilligen Feuerwehren wird in Bayern für den Zeitraum 2011 – 2031 um eine Abnahme von 15 % prognostiziert, mit der deutlichsten Abnahme im Regierungsbezirk Oberfranken. Die Nachwuchsakquise sollte demnach als nachhaltige und bewährte Methode zur Sicherung der Mitgliederzahlen fokussiert behandelt werden. Zusätzlich stellen im Bereich Katastrophenschutz Sirenen ein personalarmes und kurzfristig einsetzbares Mittel zur Warnung der Bevölkerung dar und sind bisher landkreisweit lediglich in Baunach verfügbar.

Der voranschreitende Klimawandel erhöht die Waldbrandgefahr und weitere Extremwetterereignisse. Ganz Oberfranken wird i.d.R. in den Sommermonaten mit der höchsten Gefahrenstufe 5 bewertet. In den vergangenen Jahren waren Burgwindheim und Ebrach ebenfalls betroffen. Im Jahr 2018 führte beispielsweise das Sturmtief Fabienne zu einem Baumsturz, durch den eine Person ums Leben kam. Im selben Jahr kam es bei einem Einsatz aufgrund von Mangel an hinreichend ausgebildeten Atemschutzgeräteträgern bei einem Hausbrand zu Verzögerungen und Wartezeiten auf weitere Kräfte anderer Wehren. Eine starke Überschwemmung in Ebrach im Mai 2019 mit bis zu 80 l/m² Niederschlag führte zu weitreichend überfluteten Straßen (unter anderem der B22) und Schäden an Gebäuden in Ebrach, Untersteinach und Burgwindheim. Überflutungen und Hochwasser sind in mehreren Ortsteilen immer wiederkehrende Herausforderungen.

Die Zunehmenden Starkwetterereignisse wirken sich immer weiter auch auf den Rad- und Wandertourismus aus und wird zukünftig den Betrieb des Ebracher Baumwipfelpfads beeinflussen, aber auch touristische Infrastrukturen, wie unterspülte Rad- und Wanderwege, Bushaltestellen und Parkplätze und historische Gebäude gefährden. Kur- und Erholungsorte müssen regelmäßig bestimmte klimatische Parameter nachweisen, um ihre Prädikate zu erhalten, so auch Ebrach. Wärmere Sommertemperaturen können dies erschweren.

Mögliche Maßnahmen zur Klimaanpassung liegen beispielsweise in regelmäßigen Fortbildungen und Übungen mit Bezug zu Extremwetter unter Beteiligung aller Hilfsorganisationen, der Erhöhung der Eigenvorsorge, der Selbsthilfefähigkeit sowie der gegenseitigen Hilfeleistung der Bevölkerung und der frühzeitigen Bewertung von Unwetterlagen durch Feuerwehr und Hilfsorganisationen

4.7 Biodiversität, Ökologie und Landschaft

4.7.1 Einordnung der Kulturlandschaft

Die Gegend in und um die Allianz ist geprägt von geschützten Landschafts- und Kulturelementen. Ganz Oberfranken-West ist reich an historischen Flurformen, die die kulturlandschaftliche Erschließung darstellen. Das Kloster Ebrach ist mit seinen Blockgewannfluren beispielhaft hierfür. Noch heute zeugt die klösterlich geprägte Landschaft um Ebrach von der damals praktizierten Siedlungspolitik, welche u.a. an der Gestaltung der Siedlungs- und Flurformen (großblockige Fluren, Klosterbauten) erkennbar sind. Auch das Zisterzienserkloster mit Amtssitz in Burgwindheim prägte die umgebende Landschaft bis zur Säkularisation.



Abbildung 60: Luftbild Burgwindheim (www.steigerwaldtourismus.de)

Ein weiteres kulturlandschaftliches Element stellt die Teichwirtschaft in Ebrach und den Nebentälern, Teichketten an der Mittleren Ebrach dar (Handthaler Graben), deren Ursprung bis ins Mittelalter zurückreicht und v.a. von Klöstern betrieben wurde.

Das Reichskloster verfügte über eine große Eigenständigkeit und damit einhergehend einem umfangreichen Waldbesitz, bestehend aus sehr alten Laubmischwäldern (Buchen- und Eichenwälder). Der Kulturlandschaftsraum „Ebracher Forst und alte Wälder“ ist besonders durch die Form der Baumzusammensetzung in der ehemaligen Funktion als Klosterwaldfläche noch heute erkennbar.

Weiter zu nennen sind die Chausseereste westlich von Ebrach. Neudorf b. Ebrach, Schmerb und Winkelhof als Rodungsinseln im Wald dokumentieren die hochmittelalterliche Besiedlung der Höhenanlage des Steigerwalds.

Auch die hangsenkrechte Parzellierung und die vorhandenen Terrassenreste der vormaligen aufgelassenen Weinberge Lausbühl belegen das Wirken der Zisterzienser.

4.7.2 Naturschutz

Die Kommunale Allianz Burgwindheim-Ebrach liegt naturräumlich im Naturpark Steigerwald. Staatseigene Waldflächen, die sich um die Gemeinden befinden sind Teil der Planung des möglichen Nationalparks Nordsteigerwald. Die Allianz ist umgeben von gemeindefreien Gebieten des Freistaates Bayern (Staatsforsten) (Winkelhofer Forst, Ebracher Forst, Steinachsranen, Lindach, Koppenwinder Forst).

Das gesamte Gebiet der Allianz ist als Landschaftsschutzgebiet des Naturparks Steigerwald ausgewiesen. Naturschutzgebiete sind in der Gemeinde Ebrach ausgewiesen (Naturwaldreservat Brunnstube – westlich von Schmerb, Naturwaldreservat Waldhaus mit Feuchtbereich Handthalgrund – nordwestlich von Ebrach, Spitzenberg bei Ebrach – westlich von Ebrach, Weihergrund bei Ebrach – am nordwestlichen Rand von Großgessingen), siehe Abbildung 61. Ebenfalls im Umkreis der Gemeinde Ebrach befinden sich FFH-Gebiete der Buchenwälder und Wiesentäler des Nordsteigerwalds (siehe Abbildung 62).

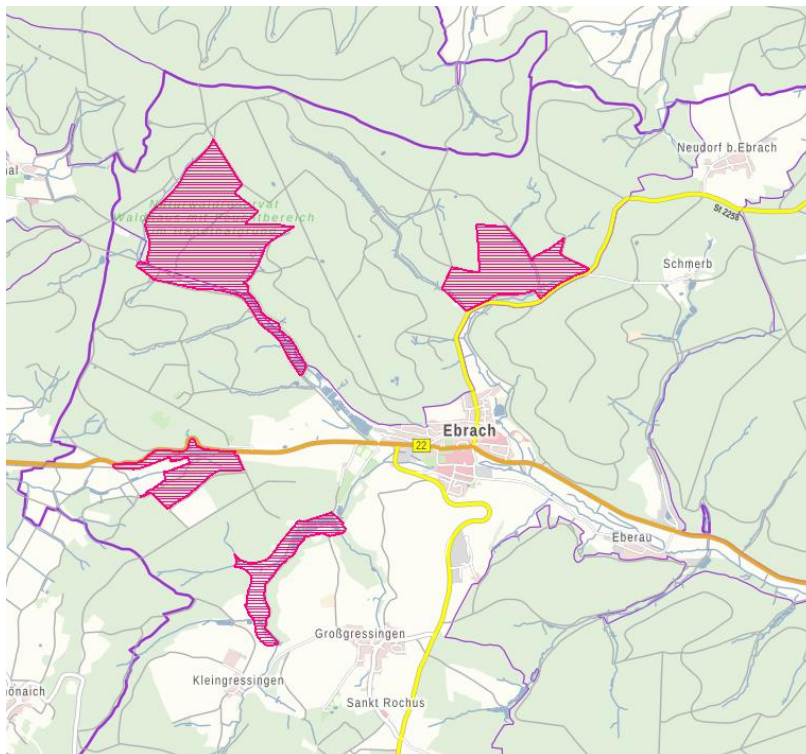


Abbildung 61: Naturschutzgebiete Ebrach (Umweltatlas Bayern)

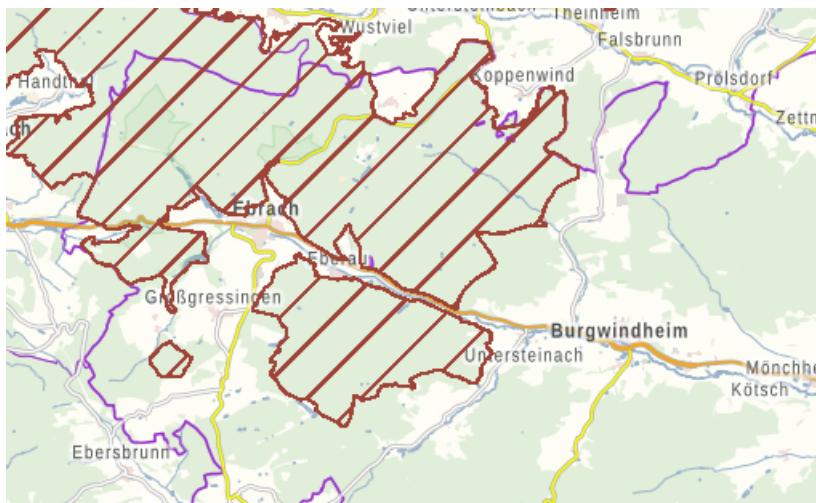


Abbildung 62: FFH-Gebiete in der Allianz (Buchenwälder und Wiesentäler des Nordsteigerwalds) (Bayernatlas)

4.7.3 Überschwemmungsgebiete

Das Gebiet um die Mittelebrach ist in Burgwindheim von der östlichen Grenze Untersteinachs bis östlich ins Gemeindegebiet Burgebrach seit 1999 durch das Wasserwirtschaftsamt Kronach als Überschwemmungsgebiet gekennzeichnet. Die Gemeinden berichten zudem, dass an der gesamten Mittleren Ebrach zwischen Untersteinach und Ebrach ebenfalls Überschwemmungen stattfinden.

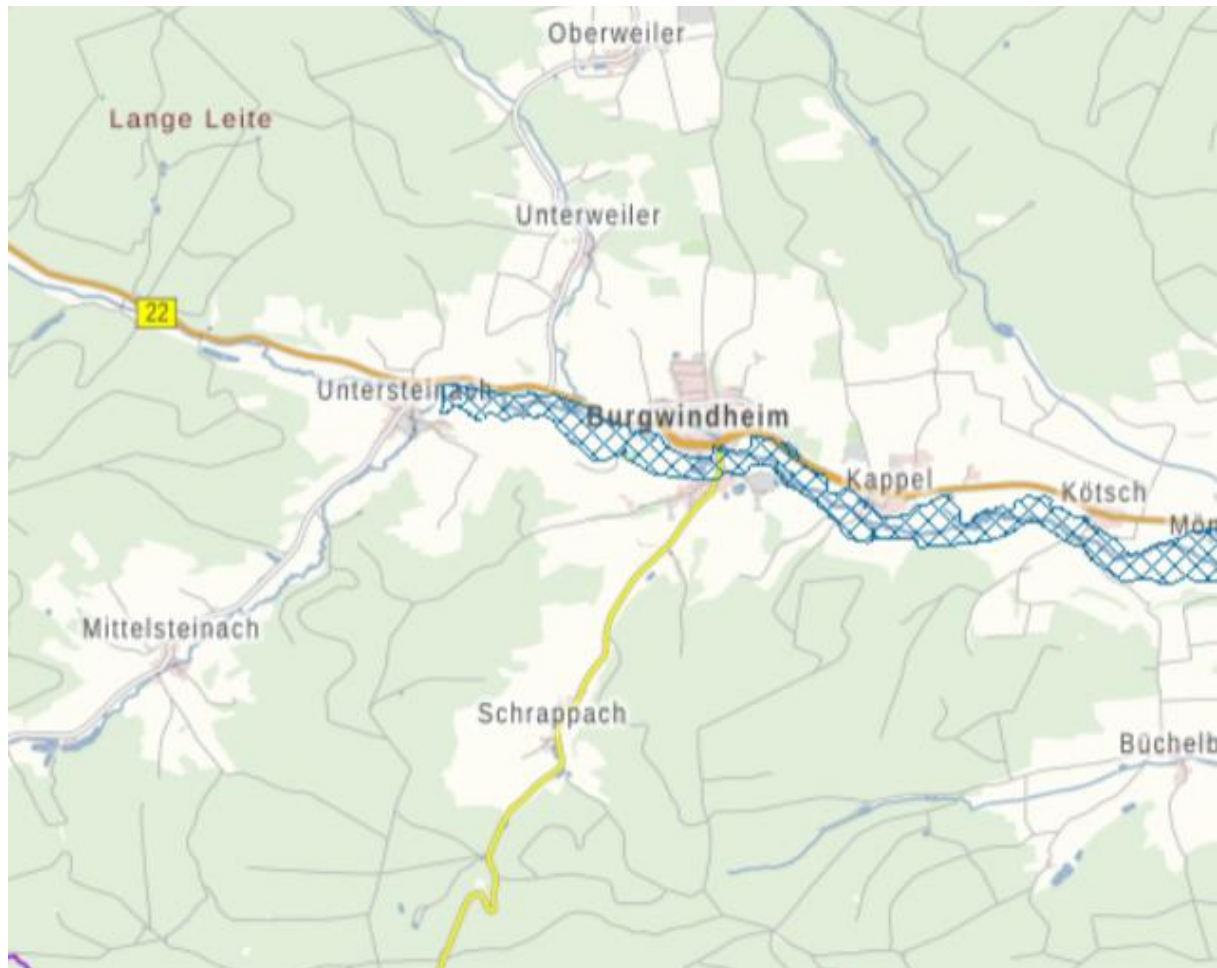


Abbildung 63: Festgesetztes Überschwemmungsgebiet Burgwindheim (Bayernatlas)



Abbildung 64 Potenzieller Hochwasserbereich (Darstellung: cima)

4.8 Soziales, Bildung und Gesundheit

4.8.1 Überblick soziale Angebote

Die Allianz Burgwindheim-Ebrach verfügt über zahlreiche Angebote im sozialen Bereich. Eine Vielzahl von Vereinen, Kinderbetreuung in Form von Schulen und Kitas als auch medizinisches Versorgungsangebot sowie Pflegeplätze für Senioren sind für die Bevölkerung der beiden Gemeinden vorhanden. Einen Überblick dazu gibt Tabelle 8.

	Vereine	Schulen (Anzahl + Art)	Kindergärten, Kita, Hort (An- zahl + Art)	Ärzte (Anzahl + Art)	Senioren- und Pflegeeinrichtungen
Burgwindheim	20	1 Grundschule	1 Kita	Medizinisches Versorgungszentrum Burgwindheim (4 Hausärzte), 1 Zahnarzt	-
Ebrach	25	1 Grundschule, 1 Realschule	1 Kita (75 Plätze, ab 2 Jahren; mit Familienstützpunkt → Betreuung Grundschüler (Hort))	1 Zahnarzt, 1 Hausarzt, 1 Apotheke	Seniorenzentrum St. Bernhard Ebrach (51 Pflegeplätze)

Tabelle 8: Übersicht über die sozialen Angebote im Allianzgebiet

4.8.2 Kinderbetreuung und Schulwesen

Sowohl Burgwindheim als auch Ebrach verfügen über je eine Grundschule, deren Schülerzahlen in den vergangenen zehn Jahren einen minimalen Rückgang verzeichnen. In Ebrach gibt es darüber hinaus eine Realschule, bei welcher sich die Verringerung der Schülerzahlen deutlich spürbarer von 683 Schülern im Schuljahr 2011/12 auf lediglich 503 Schüler in 2021/2022 darstellt. An zwei bis vier Nachmittagen die Woche wird eine Ganztagschule mit Hausaufgabenbetreuung angeboten. Schülerinnen und Schüler, die eine Mittelschule oder ein Gymnasium besuchen wollen, müssen die Bildungsangebote in Burgebrach (Mittelschule, Sonderpädagogisches Förderzentrum), Wiesentheid (Gymnasium Steigerwald-Landschulheim) oder in Bamberg wahrnehmen. Für weiteres Lernen und Erwachsenenbildung besitzt die Gemeinde Ebrach zwei Außenstellen der Volkshochschule Bamberg-Land (Ebrach und Großgessingen).

Schülerzahlen Grundschulen im Schuljahr	2011/12	2021/22
Burgwindheim	60	57
Ebrach	59	55

Tabelle 9: Schülerzahlen der Grundschulen in Burgwindheim und Ebrach (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)

Bezogen auf die in beiden Gemeinden vorhandenen Kindergärten kann ein Zuwachs sowohl der genehmigten Plätze als auch der betreuten Kinder in Burgwindheim und Ebrach zwischen den Jahren 2012 und 2022 festgestellt werden.

	2012		2022	
	Genehmigte Plätze	Betreute Kinder	Genehmigte Plätze	Betreute Kinder
Burgwindheim	52	41	70	64
Ebrach	75	72	120	96

Tabelle 10: Genehmigte Plätze und betreute Kinder der Kindergärten in Burgwindheim und Ebrach (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)

Beide Gemeinden verfügen jeweils über eine Jugendbeauftragte bzw. einen Jugendbeauftragten. In Ebrach gibt es darüber hinaus einmal wöchentlich die Möglichkeit den Jugendraum im örtlichen Pfarrheim zu besuchen. Im Rahmen der Jugendarbeit kooperieren die Märkte an jährlichen abwechslungsreichen Ferienprogrammen für Kinder und Jugendliche, die aus zahlreichen Angeboten bestehen, wie z.B. sportliche Aktivitäten (Angeln, Skaten, Radeln, Fußball etc.) aber auch Bauernhofbesuchen und Besuchen beim Jugendrotkreuz.

4.8.3 Vereinswesen

In der Allianz Burgwindheim-Ebrach gibt es ein umfangreiches Angebot an Vereinen, die unterschiedlichste Interessen berücksichtigen: Musik- und Gesangsvereine, Sportvereine, Kultur, kirchliche oder politische Vereine, Feuerwehren etc. Die Vielzahl an Vereinen spiegelt dabei den hohen Stellenwert des Gemeinschaftssinns, sowie das ehrenamtliche lokale Engagement wider. Im Bereich Fußball wird außerdem zwischen Ebrach und Großgessingen überörtlich mit der Gemeinde Geiselwind kooperiert.

Burgwindheim	Ebrach
▪ Akkordeongruppe Burgwindheim ▪ Jugendblaskapelle Burgwindheim ▪ katholische Jugend ▪ katholischer Frauenbund ▪ Liedertafel Burgwindheim ▪ Motorsportfreunde Burgwindheim ▪ Orgelbauverein Burgwindheim ▪ Ortskulturring Burgwindheim ▪ Pfarrgemeinderat Burgwindheim ▪ Reservistenkameradschaft Burgwindheim ▪ Schützenverein Orion ▪ Sportanglerverein Ebrachgrund ▪ TSV Burgwindheim ▪ VdK Ortsverband Burgwindheim	▪ Angelverein Ebrach/Burgwindheim ▪ Betriebssportgemeinschaft der JVA Ebrach ▪ Bürgerverein Ebrach ▪ DJK Großgessingen ▪ Forschungskreis Ebrach e.V. ▪ Imkerverein Ebrach und Umgebung ▪ Initiative Ebracher Schwimmbad e.V. ▪ Liederkrantz 1861 Ebrach ▪ Obst-, Gartenbau- und Verschönerungsverein Ebrach ▪ Orgelförderverein Ebrach e.V. ▪ Ortsverband der Justizvollzugsbediensteten Ebrach ▪ Pfarrgemeinderat Ebrach ▪ Schützengemeinschaft der JVA Ebrach ▪ Schützenverein Ebrach ▪ Sportclub Ebrach e.V. ▪ Steigerwaldmusikanten Ebrach-Großgessingen e.V. ▪ Steigerwaldsenioren ▪ VdK Ortsverband der Krieger- und Wehrdienststopfer ▪ Verein für Ökologie und Kultur

Tabelle 11: Übersicht Vereinsangebot in Burgwindheim und Ebrach

Politik (Stand 2020)

Burgwindheim: CSU, CUW (christlich unabhängige Wählergemeinschaft), DLB (Demokratische Liste Burgwindheim), Bürgerblock

Ebrach: FW, ENL (Ebracher Neue Liste), SPD, JEL (Junge Ebracher Liste)

Feuerwehren

Burgwindheim: Burgwindheim, Kötsch, Untersteinach, Unterweiler

Ebrach: Buch, Ebrach, Großbirkach, Großgessingen, Neudorf

4.8.4 Pflege

In Burgwindheim ist ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) angesiedelt, in dem 4 Hausärzte und 1 Zahnarzt praktizieren. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung steht die Schließung des MVZ an, wobei zukünftige Entwicklungen diesbezüglich noch nicht absehbar sind.

Einrichtungen für Senioren oder sonstige Pflegeeinrichtung bestehen in Burgwindheim nicht. Ein Seniorenheim sowie ein Krankenhaus sind darüber hinaus in Burgebrach zu finden.

Die ärztliche Versorgung in Ebrach besteht aus einem Haus- und einem Zahnarzt sowie dem Angebot einer Apotheke. Darüber hinaus bietet das örtliche Seniorenheim St. Bernhard 51 Pflegeplätze.

Beide Gemeinden verfügen jeweils über eine Seniorenbeauftragte bzw. einen Seniorenbeauftragten. Durch die Pandemie wurde in der Allianz Burgwindheim-Ebrach eine Nachbarschaftshilfe gegründet, bei der sich sowohl Helfer als auch Personen die Hilfe benötigen anmelden können.

4.8.5 Spielplätze

Im Allianzgebiet sind zahlreiche Spielplätze vorhanden, siehe Abbildung 65. Die Ausstattung einiger Geräte konnte durch das Regionalbudget finanziert werden, so beispielsweise in Kötsch, Oberweiler und Kehlindsdorf. In Mittelsteinach sowie in Schrappach existierten in der Vergangenheit Spielplätze, welche allerdings aufgrund mangelnder Nutzung und Pflege zurückgebaut wurden. Bisher besteht in der lokalen Bevölkerung dieser Ortsteile weiterhin kein Wunsch nach der Errichtung eines neuen Spielplatzes.

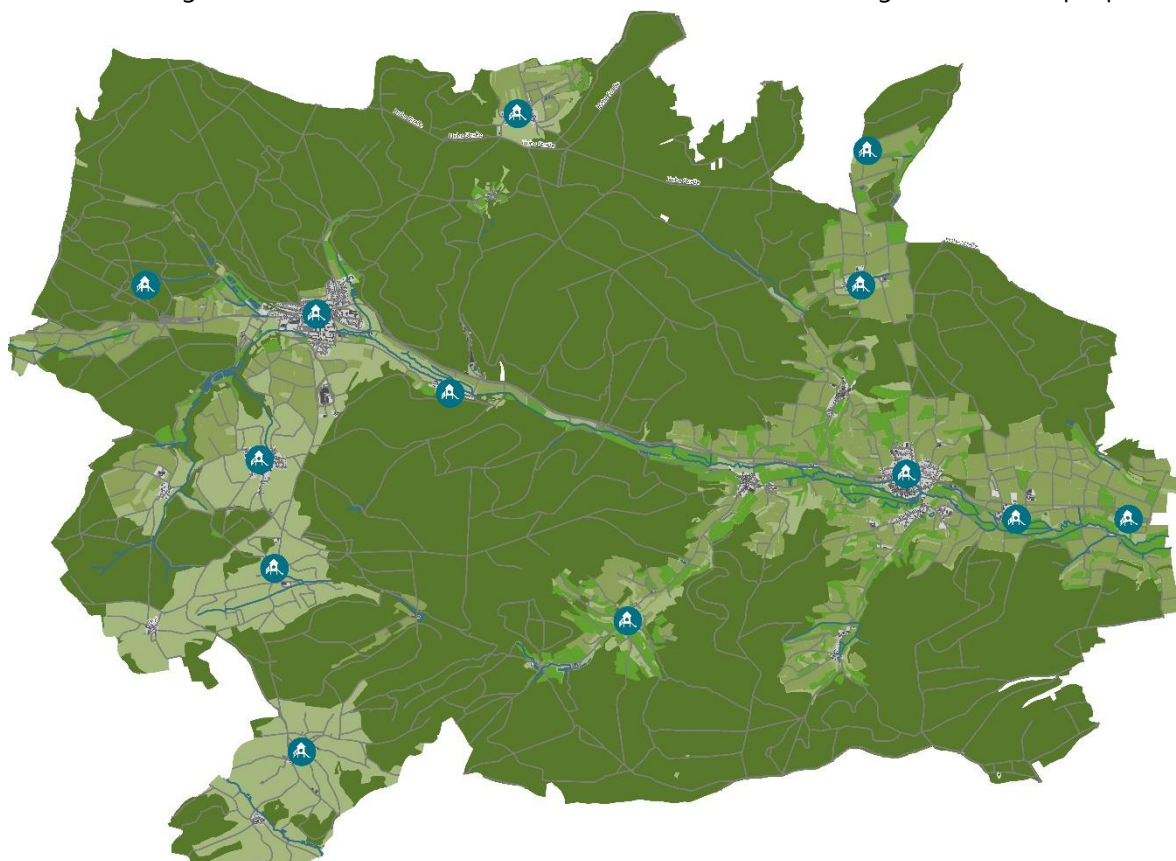


Abbildung 65: Spielplätze im Allianzgebiet (cima 2022)



Abbildung 66: Spielplatz Oberweiler (cima, 2022)



Abbildung 67: Spielplatz Kötsch (cima, 2022)

4.9 Freizeit, Kultur und Tourismus

4.9.1 Touristische Aktivitäten

Die Anzahl der Beherbergungsbetriebe ist in der Allianz Burgwindheim-Ebrach mäßig vorhanden. Ebrach verfügt mit dem Historikhotel Klosterbräu über eine größere Unterkunft mit 38 Zimmern und ca. 70 Betten, einem Restaurant und Tagungsräumlichkeiten. Zwei weitere Unterkünfte in Ebrach und Großbirkach bieten jeweils ca. 50 Betten an. Das Angebot wird um private Ferienunterkünfte und den örtlichen Campingplatz Weihersee mit Schlaffässern, Wohnmobil-Stellplätzen, Baumhaus und Campingplätzen ergänzt. Im Jahr 2020 wurden vier Betriebe mit 144 Betten erfasst (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022). Die Anzahl der Gästeübernachtungen stieg von 15.417 Übernachtungen in 2015 auf 16.576 Übernachtungen in 2019 an, mit einem Abstieg auf 12.669 Übernachtungen in 2020 (pandemiebedingt). Durchschnittlich verbringen Gäste ca. 4,1 Tage in Ebrach (2020). In Burgwindheim existiert kein Beherbergungsbetrieb mit zehn oder mehr Gästebetten. Auch hier werden wenige Zimmer in privaten Unterkünften zur Verfügung gestellt. Weitere touristische Daten liegen zum Untersuchungszeitraum nicht vor.

Es gibt zwei Trekkingplätze in der Allianz, an der Pfaffenwiese in Burgwindheim (49.80613, 10.61474) und an der Klinge in Winkelhof (49.795203, 10.534175).

4.9.2 Sehenswürdigkeiten, Kultureinrichtungen, Veranstaltungen

Die Allianz verfügt über eine überregional touristische Attraktivität einerseits durch die Lage an der Schnittstelle zwischen Bier- und Weinfranken und andererseits durch ihre wertvolle, vor allem sakral geprägte Bausubstanz. Historische und religiöse Baudenkmäler, Gartenanlagen und beeindruckende Natur- und Waldlandschaften prägen die Region. Im Fokus stehen hierbei die zahlreichen kulturellen Spuren der Zisterzienser, die die beiden Orte Burgwindheim und Ebrach schon früh miteinander verbunden haben.

Ein regional bedeutsames Kulturdenkmal der Allianz stellt die ehemalige Klosteranlage/Zisterzienserabtei in Ebrach dar. Mit einem überregionalen Einzugsbereich lockt sie jährlich ca. 100.000 Besucher an. Der heutige Sitz der JVA in Teilen der Anlage schränkt die touristische Nutzung jedoch teilweise ein. Führungen durch die Klosterkirche, den Kaisersaal, das barocke Treppenhaus, wahlweise mit Orgelführung werden vom Markt Ebrach, der JVA Ebrach und dem katholischen Pfarramt angeboten und durchgeführt. Die Preise liegen hierbei zwischen 3,00 € und 6,00 € bei einer Dauer von 1 – 1,5 Std.

Das Museum der Geschichte kann von April bis Ende Oktober, die Ausstellung Wilde Buchenwälder von Ostern bis Ende Oktober besucht werden.

Ein weiterer touristisch wichtiger Punkt der Region ist der Baumwipfelpfad Ebrach mit ca. 300.000 Gästen im Jahr. Über den Baumkronen lässt sich die Aussicht auf das Tal der Mittleren Ebrach und ins Steigerwald-Vorland genießen. Auch hier können Standard- oder Themenführungen (Zisterzienser, Sagen, Märchen, goldener Herbst) gebucht werden. Die Eintrittspreise liegen zwischen 5,50 € und 9,00 €, zzgl. 3,00 € pP bei Führung bei einer Dauer von ca. 1,5 Std.

In Burgwindheim können Führungen durch die Pfarrkirche, das Barockschloss, die Wallfahrtskapelle und den Blutsbrunnen sowie die Kirche St. Johannis in Großbirkach gebucht werden.

Touristisch relevante Veranstaltungen:

- Der Ebracher Musiksommer wird jährlich in der Abteikirche, dem Klostersaal Ebrach, aber auch dem Regentbau in Bad Kissingen sowie in der Konzerthalle Bamberg durchgeführt. Zwischen Mai und September werden ca. 6 Konzerte in Ebrach gegeben.
- Für den Fränkische Theatersommer stellt der Abteigarten Ebrach einen Spielort dar.
- Das Heilig-Blut-Fest wird jährlich zu Fronleichnam veranstaltet.
- Das Mittelalterfest/Pilgerfest wird alle zwei Jahre durchgeführt.



Abbildung 68: Klosteranlage Ebrach (Stadt Bamberg), https://www.bamberg.info/poi/klosteranlage_ebrach-6904/



Abbildung 69: Schloss Burgwindheim (Stadt Bamberg)



Abbildung 70: Baumwipfelpfad Ebrach (Bayerische Staatsforsten)



Abbildung 71: Heiligblutfest (Markt Burgwindheim)

4.9.3 Aktivitäten

Die Lage der Allianz Burgwindheim-Ebrach im Naturpark Steigerwald bietet optimale Voraussetzungen für den Rad- und Wandertourismus, um das natur- und kultureiche Franken zu erleben. Generell nimmt der Wander- und Fahrradtourismus im Landkreis einen hohen Stellenwert ein, aber auch Frei- und Hal-lenbäder sowie Badeseen spielen eine Rolle.

Die Allianz ist an zahlreiche idyllische Rad- und Wanderwege angeschlossen.

- Radwege
 - 2Franken-Radweg
 - Fürstbischöfliche Tour
 - Radrunde Oberfranken
 - Radrunde „Im Herzen des Steigerwalds“
 - Radwegenetz des Landkreises Bamberg
 - Zisterzienser-Radrunde
- Wanderwege/Wanderwegenetz des Naturparks Steigerwald
 - Zisterzienserwanderwege (Der Weg der Zisterzienser, Klosterlandschaftsweg Ebrach, regionaler Z-Weg)
 - Steigerwald Panoramaweg (überregional)
 - Touristische Straße der Residenzen
 - Methusalemweg
 - Kelten-Erlebnisweg
 - Fränkischer Marienweg
 - Zahlreiche Fernwanderwege
 - 13 Rundwege der Gemeinde Ebrach, 8 in Burgwindheim

Das Naturbad Ebrach wird ohne Chemie und Chlor betrieben und bietet Platz für ca. 500 Besucher, wobei zukünftig energetische Maßnahmen und damit einhergehend eine Erweiterung um ca. 200 Besucherplätze geplant ist.

In Burgwindheim bietet sich die Möglichkeit den örtlichen Boccia-Platz zu nutzen.

Weitere touristisch attraktive Angebote finden sich im knapp 15 km entfernten Freizeitpark Geiselwind sowie dem knapp 20 km entfernten Erlebnisbad Geomaris in Gerolzhofen. Im nahe an Ebrach gelegenen Steigerwald-Zentrum in Handthal lässt sich außerdem die Landschaft waldpädagogisch erleben.

4.9.4 Gastronomische Angebote

In der Allianz Burgwindheim-Ebrach bestehen einige gastronomische Angebote, die teilweise auf den Tourismus ausgerichtet sind. Dabei ist festzuhalten, dass die Zahl der Betriebe sowie deren Öffnungszeiten sich ungünstig für die Region entwickeln. Nachdem in beiden Gemeinden Gastronomien geschlossen und selbst für das Historikhotel Klosterbräu bislang kein Betriebsnachfolger gefunden ist, muss gerade angesichts der touristischen Entwicklungsperspektive eine Notlage festgestellt werden.

Sowohl für Einheimische als auch für Touristen wären weitere gastronomische Angebote mit Treffmöglichkeit tagsüber, neben den bereits bestehenden Angeboten, z.B. in Form eines weiteren Cafés, wünschenswert. Des Weiteren würde durch eine Bestuhlung im Außenbereich des Stadtplatzes hinsichtlich seiner Aufenthaltsqualität deutlich aufgewertet, weitere Treffpunkte für die Bevölkerung geschaffen sowie der Hauptort als Zentrum gestärkt werden.

Burgwindheim

Gastronomisches Angebot

- 4 Speiselokale

Ebrach*Gastronomisches Angebot*

- Bäckerei
- 7 Gastwirtschaften/Speiselokale

5 Ableitung der Handlungsbedarfe

5.1 Handlungsfeld: Wohnen, Bauen und Siedlungsentwicklung

Handlungsfeld: Wohnen, Bauen und Siedlungsentwicklung
Stärken ▪ Potenzial zur Innenentwicklung vorhanden (innerörtliche Leerstände sowie ungenutzte innerörtliche Bauflächen) ▪ Neubaugebiete bzw. potenzielle Flächen für Neubaugebiete vorhanden ▪ Bevölkerungsprognose: Zunahme (Ebrach) bzw. Stagnation (Burgwindheim) weist auf dauerhafte Nutzung der vorhandenen Wohnflächen hin
Herausforderungen ▪ Steigender Wohnflächenbedarf bei sinkender Belegungsdichte ▪ Bevölkerungsprognose zeichnet zunehmenden Bedarf an Wohnungen ab ▪ Einfamilienhäuser sind dominierende Wohnform ▪ Traditionelle Bauleitplanung ohne Berücksichtigung von Innenentwicklung und energiefachlichen Belangen ▪ Flächennutzungspläne veraltet und nicht digitalisiert ▪ Fehlende Mietwohnungen für unterschiedliche Zielgruppen ▪ Durchschnittliche Wohnungsgröße sehr hoch ($> 110 \text{ m}^2$), nur wenige kleine Wohnungen verfügbar ▪ Keine Bautätigkeit im Bereich Mehrfamilienhäuser ▪ Fehlende Angebote für altersgerechten Wohnraum ▪ Leerstände v.a. in den Ortskernen der beiden Hauptorte vorhanden ▪ Ortsbildprägende Gebäude und Denkmäler z.T. mit Sanierungsbedarf (Marienturm, Orangerie, Gasthof Steigerwald, historische Wohngebäude entlang der Ortsdurchfahrt Burgwindheim) ▪ Großflächige Gemeindegebiete mit vielen Ortsteilen: kleine bis sehr kleine Siedlungseinheiten erhöhen Infrastrukturaufwand der Gemeinden

Ableitung des Handlungsbedarfs im Bereich „Wohnen, Bauen und Siedlungsentwicklung“

- Schaffung von innovativen Wohnraumangeboten // Mehrgenerationenwohnen // generationengerechtem Wohnraum in den Hauptorten und Ortsteilen
- Erhalt des dörflichen Charakters // Innenentwicklung „Innen statt Außen“ // Aktives Leerstandsmanagement
- Sicherung der ortsbildprägenden Gebäude und Denkmäler

5.2 Handlungsfeld: Mobilität, Verkehr und Landlogistik

Handlungsfeld: Mobilität, Verkehr und Landlogistik
Stärken ▪ Anbindung der Hauptorte an B22 ▪ E-Ladesäulen in Burgwindheim und Ebrach vorhanden ▪ Dorferneuerung Ebrach liefert Lösungsansätze für ruhenden Verkehr im Ortskern ▪ Neues Mobilitätskonzept des Landkreises Bamberg (Umsetzungshorizont 2024) ▪ Sehr gute Radwegeanbindung der Hauptorte und Ortsteile entlang der B22 in Richtung Bamberg ▪ Sensibilisierung der Bevölkerung für Radverkehr vorhanden ▪ Ausbau des Alltagsradwegenetzes durch den Landkreis Bamberg ▪ Ausweitung von E-Bike-Ladestationen und Reparatursäulen auf das gesamte Allianzgebiet ▪ Kernwegekonzept mit Lösungsansätzen für landwirtschaftliche Erschließung
Herausforderungen ▪ Dominanz des motorisierten Individualverkehrs im ländlichen Raum ▪ hohe CO₂-Emissionen durch Verkehr ▪ Lärmemissionen durch Tallagen und hohe Frequenz der B22 ▪ Belastung durch ruhenden Verkehr in Ebrach ▪ Verkehrsberuhigung in Ortsteilen z.T. notwendig ▪ Fehlende Fußgängerbereiche entlang der Ortsdurchfahrten in den Ortsteilen (Mittelsteinach, Großbirkach) ▪ Geringe Einwohnerzahlen in den peripherer gelegenen Ortsteilen bedingen Erschwernisse bezüglich Mobilitätssicherung ▪ Taktung des ÖPNV in Richtung Burgebrach/Bamberg nicht an die Bedürfnisse der Bevölkerung angepasst ▪ Verbindungen zwischen den Verkehrsverbünden Bamberg und Kitzingen nicht abgestimmt ▪ Ausbaufähige ÖPNV-Anbindung in Richtung Westen, bzw. Unterfranken ▪ Hohe Kosten des ÖPNV-Angebots ▪ Ortsteile abseits der B22 sind nicht an das Radwegenetz angebunden ▪ Gefährliche Verkehrsabschnitte für Radfahrer an der Verbindungsstraße zu den Ortsteilen

Ableitung des Handlungsbedarfs im Bereich „Mobilität, Verkehr und Landlogistik“

- Optimierung der Verkehrsinfrastruktur u. a. durch sicherere Gestaltung der Radwege // Ausbau der Radwegeinfrastruktur // sichere Fußwege in den Ortsteilen
- Ausbau des ÖPNVs // landkreisübergreifende Zusammenarbeit
- Reduktion von MIV durch Schaffung lokaler Alternativangebote

5.3 Handlungsfeld: Wirtschaft, Nahversorgung und Digitalisierung

Handlungsfeld: Wirtschaft, Nahversorgung und Digitalisierung
Stärken ▪ Arbeitsplatzangebote in beiden Gemeindegebieten ▪ Justizvollzugsanstalt in Ebrach und Fa. Stettler in Untersteinach/Burgwindheim als größte Arbeitgeber vor Ort ▪ Sinkende Arbeitslosenrate ▪ Tourismus als wachsender Wirtschaftsbereich ▪ Bäckereien und Metzgerei in Ebrach zur Nahversorgung vorhanden ▪ Ansiedelung Discounter/Supermarkt (Ebrach) ▪ Dorfladeninitiative Burgwindheim ▪ WLAN Hotspots bestehen im Rathaus Burgwindheim und in Ebrach am Marktplatz ▪ Umsetzung weiterer WLAN Hotspots im Ortskern Burgwindheim ▪ Breitbandausbau in fast allen Ortsteilen
Herausforderungen ▪ Hoher Anteil an Betrieben des Holzhandels und der Holzverarbeitung → Interessenskonflikt mit Nationalparkbefürwortern ▪ Ausbau von weiteren Trinkwasserbrunnen ▪ Hohe Auspendlerrate durch geringes Ausbildungs- und Arbeitsplatzangebot im Nahbereich ▪ Hoher Investitionsbedarf im Tourismusbereich ▪ Rückgang von Gastwirtschaften in den Ortsteilen ▪ Fehlende Nahversorgungsmöglichkeiten in beiden Gemeinden ▪ Große Entfernung zu nächstgelegenen Nahversorgern (min. 10 km) ▪ kein flächendeckendes Mobilfunknetz ▪ Fehlendes digitales Bürgermanagement

Ableitung des Handlungsbedarfs im Bereich „Wirtschaft, Nahversorgung und Digitalisierung“

- Unterstützung von Gewerbetreibenden
- Unterstützung der landwirtschaftlichen Betriebe und Direktvermarkter
- Unterstützung der Hotellerie und Gastronomie
- Nachfrage ansässiger Unternehmer nach Gewerbeflächen
- Ansiedlung neuer Unternehmen aus der Kreativbranche
- Schaffung von Nahversorgungsmöglichkeiten
- Schaffung und Unterstützung von Selbstversorgungsmöglichkeiten

5.4 Handlungsfeld: Klimaschutz, Klimaanpassung und Energie

Handlungsfeld: Klimaschutz, Klimaanpassung und Energie	
Stärken	
▪ Sensibilisierung für erneuerbare Energien in der Bevölkerung vorhanden ▪ Bereits erste PV-Projekte in der Landwirtschaft ▪ Ggf. Potenzialflächen für Windräder vorhanden ▪ Großes Potenzial für PV-Anlagen auf Dachflächen ▪ Katastrophenschutz durch FFW gesichert	
Herausforderungen	
▪ Geringer Ausbau der Erneuerbaren Energien im Allianz-Gebiet ▪ Gefahr von zunehmenden Starkregenereignissen ▪ Gefahr von Hitzewellen ▪ Waldbrandgefahr ▪ Gefährdung touristischer Infrastruktur durch Wetterextreme ▪ Keine Berücksichtigung von Klimaanpassung in der bestehenden Bauleitplanung ▪ Vulnerabilität bei Stromausfällen und Energieknappheit ▪ Abhängigkeit von Energieimporten (Öl, Gas, Strom) ▪ Fehlende resiliente Wärme- und Kälteinfrastruktur	

Ableitung des Handlungsbedarfs im Bereich „Klimaschutz, Klimaanpassung und Energie“

- Ausbau der erneuerbaren Energien // Ermittlung von Vorranggebieten
- Hochwasserschutz
- Starkregenrisiko // Starkregenmanagement
- Energienutzungsplanung für die Allianzgemeinden
- Kommunale Wärmeplanung in Abstimmung mit dem Landkreis Bamberg
- Aufbau von möglichst unabhängigen lokalen Wärme-, Kälte- und Energiesystemen (Nahwärmenetze mit erneuerbaren Energiequellen)

5.5 Handlungsfeld: Biodiversität, Ökologie und Landschaft

Handlungsfeld: Biodiversität, Ökologie und Landschaft
Stärken ▪ Attraktiver Naturraum Steigerwald ▪ Lage im Naturpark Steigerwald ▪ Historische, durch die Zisterzienser geprägte Kulturlandschaft mit extensiver Landbewirtschaftung (Weidehaltung und Streuobstwiesen) ▪ Mittelebrach als zentrales Fließgewässer mit naturnahem Bachlauf und angrenzenden Auen ▪ Teiche mit z.T. naturschutzfachlicher Bedeutung ▪ Großflächige Waldgebiete mit hohem Anteil an Staatswald ▪ Waldlebensräume mit zahlreichen seltenen und gefährdeten Arten (z.B. Raufußkauz, Bechsteinfledermaus, Schwarzspecht) ▪ Naturwaldreservate (v.a. Buchenwälder)
Herausforderungen ▪ Zunehmende Starkregen- und Überschwemmungsereignisse bedingt durch den Fortschritt des Klimawandels ▪ Hochwassergefahr an der Mittelebrach ▪ Überschwemmungsgefahr durch Biberaktivitäten ▪ Zunehmende Trockenperioden durch den Klimawandel haben negative Auswirkungen auf die landschaftsprägenden Wälder des Steigerwalds

Ableitung des Handlungsbedarfs im Bereich „Biodiversität, Ökologie und Landschaft“

- Hochwasserschutz
- Starkregenrisiko // Starkregenmanagement
- Angepasste ökologische Land- und Forstwirtschaft
- Aufbau von Retentionspotential (Schwammdörfer, Humusaufbau, Feuchtbiotope, etc.)

5.6 Handlungsfeld: Soziales, Bildung und Gesundheit

Handlungsfeld: Soziales, Bildung und Gesundheit
Stärken ▪ Schulstandort Ebrach ▪ Grundschulen und Kindertagesstätten in beiden Gemeinden vorhanden ▪ Pflegeeinrichtung in Ebrach vorhanden ▪ Hohe Anzahl von Vereinen und Freiwilligen Feuerwehren
Herausforderungen ▪ Rückläufige ärztliche Versorgung ▪ Zunehmende Nachfrage nach seniorengerechtem Wohnen ▪ Angebot an Tagespflege ▪ Trend: Rückgehendes Engagement in Vereinen und Feuerwehren ▪ Attraktive Angebote für Jugendliche // Gemeinsame Jugendpflege

Ableitung des Handlungsbedarfs im Bereich „Soziales, Bildung und Gesundheit“

- Gesundheit und Pflege sichern
- Zusammenleben gemeinsam gestalten
- Gemeindeübergreifende Jugendarbeit ausbauen
- Aktivierende und aufsuchende Bürgerbeteiligung
- Selbstorganisation und Eigenverantwortung der Bevölkerung stärken
- Ausbau von Unterstützungsnetzwerken

5.7 Handlungsfeld: Freizeit, Kultur und Tourismus

Handlungsfeld: Freizeit, Kultur und Tourismus	
Stärken	
▪ Zentrale Lage in der Destination Steigerwald // gute touristische Entwicklungsprognosen für den Steigerwald ▪ Zisterzienserkloster Ebrach // Amtsschloss Burgwindheim // Einbindung in die Cisterscapes ▪ Besondere lokale Denkmäler (Zisterzienser Kloster, Schloss Burgwindheim, Orangerie, Abteigarten, Kapellen) ▪ Baumwipfelpfad Steigerwald ▪ Naturbad Ebrach mit Campingplatz ▪ Großräumiges Wander- und Radwegenetz	
Herausforderungen	
▪ Mangelndes gastronomisches Angebot ▪ Ungenutztes Potenzial/Entwicklung der POIs (Zisterzienser Kloster mit Umfeld, Amtsschloss Burgwindheim) ▪ Fehlendes differenziertes Übernachtungsangebot ▪ Investitionsstau Naturbad Ebrach	

Ableitung des Handlungsbedarfs im Bereich „Freizeit, Kultur und Tourismus“

- Erhalt und Pflege von Denkmälern und denkmalgeschützten Gebäuden und Kapellen
- Steigerung der touristischen Wertschöpfung
- Verbesserung der touristischen Infrastruktur
- Ansiedlung von qualitativ-hochwertiger Gastronomie und Beherbergungen
- intelligente und attraktive Besucherlenkung
- Stärkere Zusammenarbeit zwischen Burgwindheim und Ebrach zur Förderung des Tourismus (Führungen, Aktivitäten, Gastgewerbe etc.)
- Unterstützung vielseitiger Kulturangebote

6 Integrierter Strukturplan

6.1 Übergeordnetes Leitbild

„Die ILE Kommunale Allianz Burgwindheim-Ebrach setzt ihre zukünftige Entwicklung unter das Leitbild zukunftsfähiger, resilienter Dörfer und Gemeinschaften. Gerade angesichts der multiplen Krisen, welche die neue Normalität darstellen, ist es wichtig, lern- und handlungsfähige, gestaltungswillige, unabhängige und eigenverantwortliche solidarische Gemeinschaften zu fördern und zu pflegen sowie die wirtschaftliche Ausrichtung und Versorgung dahingehend zu stärken, einen möglichst hohen Autarkiegrad zu erreichen. Diese Zielsetzungen sind dabei sektorübergreifend zu behandeln: Die Verbindung von Wirtschaft, Versorgung, Gemeinschaft, Natur-, Umwelt-, Klimaschutz genauso wie Ressourcen- und Gesundheitsschutz.“

Der vorliegende Leitbildentwurf des Allianzmanagers Christian Förster wurde von den Vertretern der ILE und dem Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken angenommen. Diesem Leitbild einer nachhaltigen, resilienzorientierten Dorf- und Regionalentwicklung entsprechend, sind die im Folgenden dargestellten Unterziele für die Handlungsfelder sowie die gesammelten Maßnahmen zur Integrierten Ländlichen Entwicklung zu interpretieren, zu reflektieren und zu verfolgen.

6.2 Übersicht Entwicklungsschwerpunkte



Entwicklungsschwerpunkt Wohnen und Siedlungsentwicklung **Vorrangige Innenentwicklung und Schaffung multifunktionaler Wohn- und Lebensräume für verschiedene Zielgruppen**

Die Allianz Burgwindheim-Ebrach zeichnet sich durch ihre räumlich verteilte Siedlungsstruktur und 22 Ortsteile aus. Sowohl in den Hauptorten Ebrach und Burgwindheim als auch in den Ortsteilen befinden sich (potenzielle) Leerstände und auch unbebaute Flächenpotenziale. Bisher existiert dafür kein strukturiertes **Leerstands- und Flächenmanagement** mit einer entsprechenden Datenbank. Aktuell ist die Nachfrage nach Wohneigentum in den Allianz-Gemeinden sehr hoch, was die letzte Vergabe von Bauplätzen in Ebrach zeigt. Vor Ausweisung neuer Flächen im Außenbereich sollten die bestehenden Potenziale in der **Innenentwicklung** geprüft werden und eine gezielte Eigentümeransprache erfolgen. Demzufolge ist eine enge und transparente Kommunikation und Abstimmung mit den jeweiligen Eigentümern für die wohnbauliche Entwicklung der Gemeinde entscheidend, um auch zukünftig ein **vielfältiges und zielgruppenorientiertes Wohnraumangebot** in der Gemeinde zu schaffen und sicherzustellen. Nichtsdestotrotz ist es für die Gemeinde empfehlenswert, weitere Flächenpotenziale zu identifizieren, um durch einen großzügigen Entwicklungsspielraum eine gewisse Flexibilität und Sicherheit für eine erfolgreiche Baulandpolitik zu gewährleisten.

Die Wachstumsprognosen der beiden Gemeinden sind nach aktuellem Stand sehr unterschiedlich. Während für Burgwindheim eine Bevölkerungsabnahme prognostiziert wird, wächst in Ebrach die Bevölkerung an. Um auf diesen Trend reagieren zu können, empfiehlt es sich, den **Bedarf an (Miet-) Wohnraum** in einer eigenen Studie zu untersuchen. Besondere Bedeutung für die Gemeinde werden zukünftig verstärkt neue Wohnformen einnehmen, die sich als Wohnsitz für Ältere und für Jüngere anbieten. Ziel soll es sein, innovative und generationengerechte Wohnraumangebote und insbesondere **kleinere Wohnungen** zu schaffen, da die durchschnittliche Wohnraumgröße in den Gemeinden bei über 110 m² liegt. Bei dem Ausbau von Wohnungen sollte ebenfalls verstärkt der Fokus auf die Innenentwicklung der Orte gerichtet werden. Dabei sollte insbesondere darauf geachtet werden, den

dörflichen Charakter der Ortsteile ebenso wie die **historischen, ortsbildprägenden Strukturen** in den Hauptorten zu erhalten und Begegnungsräume für Dorfgemeinschaften zu schaffen.



Entwicklungsschwerpunkt Freizeit und Tourismus

Ausbau der touristischen Infrastruktur und Positionierung der Allianzgemeinden als zentrales Ziel in Destination Steigerwald

Die Allianzgemeinden sind in die touristische Destination **Steigerwald** eingebunden und liegen damit sowohl im Gebiet des Naturparks Steigerwald als auch in der Kulisse des potenziellen Nationalparks Nordsteigerwald. Mit den kulturellen Stätten der Zisterzienser, dem Baumwipfelpfad und dem Steigerwaldzentrum befinden sich in ihrem Umfeld verschiedene touristische Point of Interests. Die Gemeinde Ebrach bewirbt sich zudem aktuell im Rahmen des Projekts **Cisterspaces** für das Europäische Kulturerbesiegel. Das Projekt bietet große Entwicklungschancen für die Gemeinden sich als wichtiges Ziel im Steigerwald zu positionieren und die beiden großen Denkmäler Zisterzienserkloster Ebrach und Amtsschloss Burgwindheim hervorzuheben und zu vernetzen. Zudem könnte im Rahmen des Projekts der leerstehende Gasthof Steigerwald als touristische Anlaufstelle neu belebt werden. Daneben gibt es kleinere Denkmäler und denkmalgeschützte Gebäude. Besonders hervorzuheben sind hier die von den verschiedenen Dorfgemeinschaften gepflegten **Kapellen** und „Käpperla“, die zum Teil auch als Wallfahrtsorte dienen. Die Dorfgemeinschaften sollten bei der Pflege der Kapellen unterstützt werden. Zugleich sollten diese besonderen kulturellen und religiösen Kleinoden vernetzt und für Besucher zugänglich gemacht werden.

Aktuell ist das Thema Tourismus im Außenauftritt der Allianzgemeinden unterrepräsentiert. Um dieses wirtschaftliche Potenzial stärker zu nutzen, sollten touristische Marketingaktivitäten verstärkt und die touristische Infrastruktur Schritt für Schritt verbessert werden. Ein wichtiger Baustein bei der **Vernetzung der verschiedenen touristischen Anlaufstellen** ist eine intelligente und attraktive Besucherlenkung. Hier sollte auf eine einheitliche Beschilderung der Orte sowie der Wanderwege geachtet werden. Die **Rad- und Wanderwege** haben eine Schlüsselrolle in der naturtouristisch und kulturlandschaftlich geprägten Region. Es wird empfohlen, diese zu inszenieren, mit Erlebnisstationen aufzuwerten und örtliche Ziele wie Gastronomie oder weitere örtliche touristische Leistungsträger bei der Routenführung einzuplanen. Zudem sollten die Routen durch Streckenoptionen in der verschiedenen Längen- und Sportlichkeitsgraden an die verschiedenen Zielgruppen angepasst werden.

Die Allianzgemeinden verfügen aktuell über wenige Gastronomiebetriebe, die zum Teil von Schließung betroffen sind. Die Gastronomien sind Privatbetriebe. Die Gemeinden können jedoch bei der **Neuansiedlung von Gastronomen** mitwirken und bei der Pächtersuche unterstützen. Ziel sollte es sein, qualitativ-hochwertige und kulinarisch vielfältige Küche im Allianzgebiet anzubieten.

Im Bereich Freizeit und Tourismus müssen auch die Einwohner der Allianzgemeinden mitgedacht werden. Alle Freizeitangebote richten sich genauso an die einheimische Bevölkerung wie an Gäste der Region. Die touristische Entwicklung muss in Einklang mit den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger erfolgen.



Entwicklungsschwerpunkt Natur und Klima

Entwicklung hin zu energieautarken, klimaangepassten Kommunen und Ausweitung der erneuerbaren Energien

Wie viele ländlich geprägte Gemeinden sind die Allianzgemeinden durch das Zusammenspiel des Siedlungsraums und des Natur- und Landschaftsraumes geprägt. Dementsprechend werden die Gemeinden auch zukünftig eine Balance finden müssen, um einerseits die eigenen Wachstumsziele zu erreichen und um andererseits den der Erhalt und die Förderung dieses Natur- und

Landschaftspotenzials zu gewährleisten. Der **Ausbau regenerativer Energieträger** soll hierbei einen wichtigen Beitrag leisten, sodass bspw. der Bau von Photovoltaikanlagen oder Windkraftanlagen und die technische Modernisierung des Gebäudebestandes gefördert werden soll. Die Gemeinde will hierbei eine Vorreiterrolle einnehmen, in dem die Gemeindeinfrastrukturen technisch und energetisch optimiert werden. Doch auch im privaten Gebäudebestand als auch bei Neubauten sollen gezielt Maßnahmen geplant und realisiert werden, die eine **zukunftsorientierte Energieversorgung und Gebäudeeffizienz** gewährleisten. Die Planungshoheit der Gemeinde ist in diesem Kontext als wichtige Rahmenbedingung zu nennen, da die Gemeinde durch die Instrumente der Bauleitplanung den rechtlichen Rahmen setzen kann. Ebenso kann trotz weiterer Bauvorhaben durch entsprechende Ausgleichsmaßnahmen vor Ort die Qualität des Natur- und Landschaftsraumes gesteigert werden. Neben der Ausweitung von erneuerbaren Energien im öffentlichen und privaten Bereich, gilt es für die Allianzgemeinden Maßnahmen zur **Anpassung an den Klimawandel** zu ergreifen. Für den Landkreis Bamberg liegt hierzu bereits ein Klimaanpassungskonzept vor, das spezielle Maßnahmen für seine Gemeinden vorsieht. In enger Abstimmung mit dem Bereich Klimaschutz des Landkreises sollen diese Maßnahmen bearbeitet werden. Für die Allianzgemeinden liegt der Fokus dabei besonders auf den Bereichen **Hochwasserschutz und Starkregenmanagement**. Regelmäßig kommt es im Bereich der Mittleren Ebrach zu Hochwasserereignissen, wovon vor allem die Orte Ebrach und Untersteinach betroffen sind. Daneben besteht auch ein erhöhtes Risiko durch Oberflächenabfluss aufgrund von Starkregen in den landwirtschaftlich genutzten Steigerwaldhängen. Um diesem Risiko vorzubeugen, sollten die Gemeinden gemeinsam mit Landwirten und unter Unterstützung von Fachexperten sowie dem Amt für Ländliche Entwicklung ein Starkregenkonzept sowie Starkregenrisikokarten erarbeiten. Neben Unwetterextremereignissen sollten zudem **Maßnahmen zum Umgang mit Hitzeperioden** getroffen werden. Dies ist vor allem auch im Zusammenhang mit der touristischen Entwicklung der Region wichtig. Des Weiteren empfiehlt es sich, einen **Energienutzungsplan** bzw. **Kommunale Wärmeplanung** in Abstimmung mit dem Landkreis Bamberg zu erarbeiten. Gerade hinsichtlich der aktuell gestiegenen Energieproblematik sollte der Aufbau einer nachhaltigen und regional getragenen Energieproduktion hinsichtlich Strom und Wärme forciert werden.



Entwicklungsschwerpunkt Mobilität

Sichere Anbindung der Ortsteile an die Hauptorte und Anschluss an die Zentren

Die Allianzgemeinden befinden sich am westlichen Rand des Landkreises Bamberg mit einer maximalen Entfernung von 37 km zur Stadt Bamberg. Bisher wird dieses Oberzentrum schwerpunktmäßig durch den motorisierten Individualverkehr erreicht. Eine **verbesserte ÖPNV-Anbindung und der Ausbau ergänzender Verkehrsangebote** könnten einen Beitrag leisten, das Verkehrsaufkommen zu verringern. Hier setzt bereits das neue Mobilitätskonzept des Landkreises Bamberg an, das im Jahr 2024 umgesetzt werden soll. In diesem Prozess sollten sich die Allianzgemeinden intensiv beteiligen und den Austausch mit dem Landkreis Bamberg suchen, da das Thema ÖPNV über das Allianzgebiet hinaus geplant wird. Daneben ist auch eine **Kommunikation mit dem Regierungsbezirk Unterfranken** zwingend notwendig. Die Gemeinde Ebrach grenzt an Unterfranken an und ist vom Oberzentrum Kitzingen ebenso weit entfernt wie von der Stadt Bamberg. Die ÖPNV-Taktungen zwischen den verschiedenen Verkehrsverbünden sind jedoch nicht abgestimmt und generell besteht in Richtung Unterfranken eine mangelhafte Anbindung. Hier kann die Allianz und insbesondere der Umsetzungsmanager als Vermittler zwischen den Landkreisen und den Allianzgemeinden auftreten. Derzeit ist das Straßen- und Wegenetz maßgeblich auf die Nutzung eines PKWs zugeschnitten, weshalb die **Verkehrssicherheit entlang mancher Verbindungswege sowie Ortsdurchfahrten** sowohl für Radfahrende als auch für Fußgänger als unzureichend und gefährlich eingestuft werden muss. In den kommenden Jahren sind entsprechende Baumaßnahmen empfehlenswert, um die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer zu erhöhen und den Verkehrsfluss zu verbessern. Die Umsetzung

von modernen Baustandards ist essenziell, um eine Verbesserung der derzeitigen Rahmenbedingungen herbeizuführen. Insbesondere Radwegeanbindungen bestehen aktuell nur für die an der B22 gelegenen Ortsteile. Dasselbe gilt für regelmäßige ÖPNV-Anbindungen in Richtung Bamberg. Um zum einen die Anbindung an den ÖPNV zu gewährleisten und zum anderen die Verbindung an die Hauptorte mit ihrer Versorgungsfunktion sicherzustellen, ist ein **Ausbau des Radwegenetzes** dringend zu empfehlen.

Auch die Entschärfung von Verkehrskonfliktpotenzialen wie bspw. des **Parkplatzmangels** im Bereich des Zisterzienser Klosters gilt als Bestandteil dieses Handlungsfeldes.

Als sektorübergreifendes Ziel ist die Reduktion von Mobilitätswängen anzuführen, welche sich aus der Notwendigkeit der Versorgung und des Binnen- und Auspendelns zu Schulen und Arbeitgebern ergeben.



Entwicklungsschwerpunkt Soziales und Daseinsvorsorge

Ausbau von Daseinsvorsorge und Nahversorgung sowie Unterstützung gesunder, intakter Dorfgemeinschaften

Die Ortsteile innerhalb der Allianz verfügen über aktive Dorfgemeinschaften, die sich gemeinsam um öffentliche Orte wie Gemeinschaftshäuser, Spielplätze oder Kapellen kümmern sowie in Vereinen und Freiwilligen Feuerwehren engagieren. Um diese gemischten Dorfgemeinschaften zu erhalten und Fortzug zu verhindern, muss eine entsprechende Infrastruktur im Bereich der Daseinsvorsorge gewährleistet werden. Dazu zählen u.a. die ärztliche Versorgung, Bildungs- und Betreuungseinrichtungen sowie Pflege und Seniorenwohnen für ältere Mitbürger. Durch den Schulstandort Ebrach und Kindertagesstätten und Grundschulen in beiden Gemeinden, ist die Allianz in diesem Bereich ausreichend versorgt. Im außerschulischen Bereich bietet Ebrach bereits Jugendangebote über einen kommunalen Jugendpfleger an. Ziel der Allianz sollte es, die **Jugendpflege gemeinsam zu organisieren** und das Angebot auf Burgwindheim zu erweitern.

Für ältere Menschen existiert in Ebrach bereits ein Seniorenwohnheim, dessen Angebot jedoch nicht die bestehende Nachfrage deckt. Hiersollten **bedarfsgerechte Lösungen wie z.B. Tagespflegeangebote** geprüft werden.

Ein Schwerpunktthema der Allianz stellt die **Nahversorgungssituation** dar. Aktuell besteht außer Bäckereien und einem Metzger in Ebrach kein umfassendes Nahversorgungsangebot. Zudem befinden sich die nächstliegenden Discounter und Supermärkte in einer Entfernung von mindestens 10 km. Beide Gemeinden arbeiten bereits an Lösungen wie z.B. die Dorfladeninitiative des Marktes Burgwindheim. Dieser Prozess sollte weiter vorangetrieben werden, damit die Gemeinden attraktive Wohnorte bleiben.

Um aktive Dorfgemeinschaften zu erhalten, müssen in den verschiedenen Ortsteilen **Freizeit- und Begegnungsorten für die Einwohnerschaft** bestehen. Die Allianzgemeinden unterstützten bereits in den vergangenen Jahren aktiv den Ausbau von Freizeitinfrastruktur, wie z.B. Spielplätze. Die Beteiligung im Rahmen der ILEK-Erstellung zeigt, dass Spielplätze besonders wichtig für die Dorfgemeinschaften eingeschätzt werden. Die Gemeinden sollten daher weiterhin Begegnungsorte für Kinder und deren Eltern schaffen und fehlende Spielplätze in Ortsteilen ergänzen.

Zudem soll es Ziel sein, die **Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern zu intensivieren**. Aktuell ist die Allianz Burgwindheim-Ebrach in der Bevölkerung noch weitestgehend unbekannt. Durch eine regelmäßige Rubrik im Mitteilungsblatt, einer Dorf-App oder eines gemeinsamen Allianzfestes kann der Austausch verstärkt werden.

Die Allianz Burgwindheim-Ebrach und insbesondere das ILE-Management sollen aktiv zur Vernetzung und Information von Bürgern beitragen. Dazu gehören Infoveranstaltungen, das Angebot von Beratungen sowie die Einrichtung eines Dienstsitzes für das ILE-Management als Anlaufstelle und Projektwerkstatt.



Entwicklungsschwerpunkt Regionale Wertschöpfung

Förderung regionaler Wertschöpfung und nachhaltiger, an dörfliche Strukturen angepasste Gewerbeentwicklung

Die wirtschaftliche Situation der Markgemeinde ist stark von den beiden großen Arbeitsgebern in Burgwindheim und Ebrach sowie vom produzierenden Sektor in Verbindung mit der Holz- und Forstwirtschaft bestimmt. Zudem werden vor allem die Ortsteile und die umgebende Kulturlandschaft von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben geprägt. Um die bestehenden Arbeitsplätze zu sichern, sollten die Gemeinden die ansässigen Betriebe und Gewerbetreibenden unterstützen, z.B. im Bereich der **Betriebsflächenerweiterung**. Die Gemeinden sollten dabei sanft vorgehen und Gewerbeflächen im Einklang mit den prägenden und gut erhaltenen dörflichen Ortsbildern entwickeln.

Aktuell haben beide Gemeinden ein negatives Pendelsaldo. Um Arbeitnehmern in ihren Gemeinden zu entlasten und mobiles Arbeiten zu ermöglichen, könnte die Allianz ein Co-Working-Angebot einrichten und so auch einen Leerstand wiederbeleben. Durch **innovative Arbeitsplatzangebote** haben die Gemeinden auch die Möglichkeit neue Unternehmen aus der Kreativbranche anzusiedeln.

Um den Erhalt der landwirtschaftlichen Betriebe zu sichern, könnten die regionalen Produkte der Allianz gebündelt **unter dem Dach des Steigerwalds vermarktet** werden. Vertriebskanäle könnten digitale Plattformen genauso wie ein wechselnder Allianzmarkt oder eine Marktschwärmerstation sein.

Zentrale Elemente des Handlungsprogramms

Im Rahmen des nachfolgenden Handlungsprogramms sind verschiedene Zeithorizonte angegeben, um eine Umsetzung des ILEKs über einen gewissen Zeitraum zu strecken. Hierdurch soll gewährleistet werden, dass die zeitlichen, personellen und finanziellen Ressourcen der Gemeinden nicht überstrapaziert werden. Die dargestellten Zeithorizonte sind wie folgt zu verstehen:

- **kurzfristig** = Umsetzung einer Maßnahme in den nächsten fünf Jahren
- **mittelfristig** = Umsetzung einer Maßnahme in den nächsten fünf bis zehn Jahren
- **langfristig** = Umsetzung einer Maßnahme in einem Zeitraum von über zehn Jahren oder mehr
- **dauerhaft** = Nach dem Beschluss des ILEKs gilt es, eine Maßnahme konsequent umzusetzen

Im Handlungsprogramm sind einige Maßnahmen mit einem Piktogramm versehen:



= **Schlüsselprojekt**: Projekte, die auf Basis der identifizierten Handlungsschwerpunkte besonders geeignet sind, um zu einer Verbesserung des Status Quo oder zum Erhalt einer wichtigen Stärke beizutragen.

Hinweis: Die Einstufung der Schlüsselprojekte beruht auf den Ergebnissen der Analyse sowie der Lenkungsgruppensitzungen. Sollte sich etwas an diesen Rahmenbedingungen verändern, ist aufbauend auf den Leitlinien und Zielen des ILEKs eine Weiter- oder Neuentwicklung von zusätzlichen Schlüsselprojekten möglich.

Die Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten stellen lediglich eine Auswahl möglicher Kulissen dar. Diese sind nicht allumfassend und mögliche Sonderprogramme müssen gesondert auf Förderfähigkeit geprüft werden, sobald die Maßnahme in die Umsetzung geht.

6.3 Entwicklungsschwerpunkt Wohnen und Siedlungsentwicklung



Vorrangige Innenentwicklung und Schaffung multifunktionaler Wohn- und Lebensräume für verschiedene Zielgruppen

Projekttitle	Projektbeschreibung	Umsetzungs- horizont	Finanzierungs- bzw. Fördermöglichkeit	Akteure
Förderung und Realisierung von kleinen, generationenfreundlichen und bezahlbaren Wohnraumangeboten	Neben Eigentumswohnungen gilt es auch im ländlichen Raum zukünftig verstärkt Mietwohnungen zu schaffen, da durch die derzeitigen Entwicklungen und durch den Druck auf dem Wohnungsmarkt die Baulandpreise für einen Großteil der Menschen unerschwinglich geworden sind. Für den Umbau im Bestand sollte der weiche KDA-Standard ² als Mindestkriterium für die Wohnungen herangezogen werden, wobei auch barrierefreie Wohnungszugänge wünschenswert wären. Im Neubau sollten umfassende Kriterien der Barrierefreiheit erfüllt werden (u. a. DIN 18040-2). Um weiterhin in der Dorfgemeinschaft aktiv und integriert sein zu können, sollten derartige Angebote in den Ortskernen umgesetzt werden.	 langfristig		▪ Gemeinden ▪ Eigentümer ▪ Investierende ▪ Bauende ▪ Bewohnerschaft
Digitales Flächenmanagement // Aktualisierung des Leerstandskatasters	Über eine Flächenmanagementdatenbank können Leerstände, drohende Leerstände und innerörtliche Brachflächen erfasst und ausgewertet werden. Über	kurzfristig	Flächenmanagementdatenbank des	▪ Bauamt der Gemeinden

² KDA-Studie: Definition von altersgerechtem Wohnraum: weniger als 3 Stufen beim Zugang zur Wohnung oder technische Hilfen // keine Treppen innerhalb der Wohnung oder technische Hilfen // ausreichende Türbreiten und Bewegungsflächen im Sanitärbereich // ebenerdige Dusche

	die Flächenmanagementdatenbank kann regelmäßig Kontakt zu Eigentümern leerstehender Gebäude und ungenutzter Flächen aufgenommen werden und so ein aktives Leerstandsmanagement betrieben werden. Dazu soll außerdem das Leerstandskataster aktualisiert werden.		Landesamtes für Umwelt (kostenfrei)	▪ Allianzmanagement (Koordination)
Bereitstellung von modernen Wohnangeboten / innovativen Wohnprojekten	Neben Senioren fragen auch immer stärker junge Erwachsene bzw. junge Paare nach kleineren und bezahlbaren Wohnraum nach, insbesondere diejenigen, die ihre erste eigene Wohnung beziehen wollen. Im Rahmen der Realisierung neuer Baugebiete sollten durch eine vielfältige Bautypologie attraktive Wohnangebote geschaffen werden. Hierzu zählt aber auch, dass für Einfamilienhäuser entsprechende Grundstückszuschnitte und Grundstücksgrößen realisiert werden sollten, um den Wunsch des eigenen Gartens und des Wohnens auf dem Land gerecht zu werden. Ebenso sollte die Umsetzung von innovativen Wohnbauprojekten geprüft werden, sodass bspw. auch über Mehrgenerationenwohnprojekte oder eine Tiny-House-Siedlung etc. attraktive Wohnangebote in der Allianz geschaffen werden.	mittelfristig		▪ Gemeinden ▪ Eigentümer ▪ Bewohnerschaft ▪ Investierende
Förderung der Innenentwicklung durch die Realisierung der vorhandenen Potentiale	Die Realisierung der Innenentwicklungs- und Umnutzungspotenziale sollte vorrangig gegenüber der Aktivierung von neuen Flächenpotenziale erfolgen. Hierbei gilt es die Wachstumspolitik der Allianz zu berücksichtigen. Die Verfügbarkeit der Baulücken und der Umnutzungspotenziale sind als ein zentrales Kriterium zu beachten. Eine Entwicklung ist nur in enger Abstimmung mit den Eigentümern möglich. Dennoch	mittelfristig	Förderung eines Innenentwicklungskonzeptes durch das ALE	▪ Gemeinde ▪ Bewohnerschaft ▪ Eigentümer ▪ Bauende

	sollte die Allianz als Ansprechpartner bei planungs- und baurechtlichen Fragen den Eigentümer zur Seite stehen. Durch die Erarbeitung eines Innenentwicklungskonzeptes können Flächenpotenziale- und Leerstände aufgezeigt und als Grundlage für die Eigentümeransprache verwendet werden.			
Interkommunales Förderprogramm // Dörfliche Vitalisierungs-offensive	Mit einem interkommunalen Förderprogramm könnte die Allianz gezielt Eigentümer in ihren Ortskern bei der Gestaltung ihrer Fassaden und Außenanlagen unterstützen. Eigentümer wird eine kostenfreie Sanierungsberatung durch einen Architekten angeboten. Im Zuge dieser Sanierungsberatung wird eine zum Ort und dessen Gestaltung passende Maßnahmenpaket festgelegt. Bei fachgemäßer Umsetzung dieser Maßnahmen erhalten die Eigentümer nach Abschluss der Maßnahmen einen Zuschuss seitens der Kommunen.	kurz-/ mittelfristig	▪ Vgl. Förderprogramme der Städtebauförderung ▪ Pilotprojekt für Ortsteile unter Förderung des ALE ▪ Sanierungsberatungen durch das ALE förderfähig	▪ Gemeinden ▪ Eigentümer
Erstellung einer Mietwohnraummarktstudie	Um den zukünftigen Bedarf an (Miet-)wohnungen auf Basis der Bevölkerungs- und Haushaltsentwicklung zu quantifizieren, den Bedarf mit den bestehenden Flächen- und Wohnraumpotenzialen abzugleichen und zielgerichtete Maßnahmen zur Entwicklung des Wohnungsmarktes zu erarbeiten, soll eine (Miet-)Wohnraumstudie erarbeitet werden.	kurzfristig	▪ Förderprogramme des ALE Oberfranken ▪ LEADER	▪ Gemeinden ▪ Fachplaner

6.4 Entwicklungsschwerpunkt Freizeit und Tourismus



Ausbau der touristischen Infrastruktur und Positionierung als zentrales Ziel in der Destination Steigerwald

Projekttitel	Projektbeschreibung	Umsetzungs- horizont	Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten	Akteure
Cisterscapes // Informationszentrum z.B. Gasthof Steigerwald	Einrichtung eines Informationszentrums zur Kulturlandschaft „Cisterscapes“ mit begleitenden Angeboten (Café, Restaurant, Souvenir-Shop, Ausstellungsräume) z.B. in den Räumen des ehemaligen Gasthofs Steigerwalds. Nutzung des Gasthofes als multifunktionale Touristinformation und Treffpunkt der Ortsgemeinschaft.	 langfristig	▪ LEADER ▪ Oberfrankenstiftung ▪ Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege	▪ Markt Ebrach ▪ ALE Oberfranken, Netzwerk 23 (öffentliche Fördermittel, Leader) ▪ Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege ▪ Oberfrankenstiftung, sonstige Stiftungen ▪ AK Tourismus, Vereine
Touristische Entwicklung des Amtsschloss Burgwindheim	Das Amtsschloss Burgwindheim muss als Baudenkmal und besondere Attraktion der Marktgemeinde Burgwindheim erhalten bleiben und umfangreich saniert werden. Es sollen neben den bereits vorhandenen Nutzungen (kleine Ausstellung zur örtlichen Wallfahrtstradition, Kulturveranstaltungen, EinWelt-Zentrum) alternative Zusatznutzungen gefunden werden. Damit kann ein wichtiger Beitrag zur Erhöhung der Attraktivität des Schlosses und der Nutzungsvielfalt des Ortszentrums für Einheimische, Touristen und Besucher geleistet werden.	 langfristig	▪ LEADER ▪ Oberfrankenstiftung ▪ Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege ▪ Erzbistum Bamberg	▪ Markt Burgwindheim ▪ Kirche, Diözese ▪ ALE Oberfranken, öffentliche Fördermittel, Leader) ▪ Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege ▪ Oberfrankenstiftung, sonstige Stiftungen ▪ AK Tourismus, Vereine

Entwicklung des Mühlwehr Burgwindheim als Freizeit-treffpunkt	Schaffung eines Zugangs zum Mühlwehr sowie gestalterische Aufwertung der Insel und des Umfeldes des Mühlwehrs als Freizeittreffpunkt mit beschatteten Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten und Wassererlebnismöglichkeiten für Kinder.	 mittelfristig	▪ LEADER ▪ Förderprogramme des ALE Oberfranken	▪ Markt Burgwindheim ▪ Allianzmanagement ▪ Fachplaner ▪ Vereine
Kunst- und Kreativquartier Ebrach	Das kulturelle und künstlerische Angebot in Ebrach soll zukünftig noch stärker erweitert werden. Ein besonderes Raumangebot zur Entfaltung des örtlichen Kunst- und Kreativitätspotenzial bietet in Ebrach die Bauernhofstraße mit ihren teils leerstehenden Scheunen.	langfristig	▪ LEADER ▪ Förderprogramme des ALE Oberfranken ▪ Private Investoren und Sponsoren	▪ Markt Ebrach ▪ Allianzmanagement ▪ Künstler, Maler, Bildhauer, Kreative ▪ Grundstückseigentümer
Multifunktionaler See	Mit der Realisierung eines multifunktionalen Sees soll in Burgwindheim ein besonderer, in der Region bislang einmaliger Anziehungspunkt für Touristen und Tagesbesucher geschaffen werden, der zugleich die Attraktivität der Allianz für Neubürger und Investoren erhöht und mehr Lebensqualität für die einheimische Bevölkerung schafft. Neben dem See soll auch ein Motorik-Park entlang der umliegenden Wanderwege geschaffen werden. Der Motorik-Park ist ein generationenübergreifender Sportspielplatz der sich entlang von (Wander-)wegen erstreckt. An diesen Wegen befinden sich verschiedene Stationen mit Einzelgeräten. Das Konzept wird gemeinsam mit Fachpersonen aus den Bereichen Sport und Erlebnispädagogik entwickelt. Der Motorik-Park zielt auf ein ganzheitliches Training von Koordination, Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Ausdauer ab und eignet sich für Kleinkinder bis Senioren.	mittelfristig	▪ Förderprogramme des ALE Oberfranken ▪ LEADER ▪ Private Investoren und Sponsoren	▪ Markt Burgwindheim ▪ Bund Naturschutz, A-ELF Artenschutz ▪ AK Tourismus, Vereine
Zisterzienser-Wanderwege	Inszenierung des Zisterzienser-Wanderwegesystems durch Sitzmöglichkeiten und	kurzfristig	▪ LEADER ▪ Landkreis Bamberg	▪ Markt Ebrach ▪ Allianzmanagement

	Erlebnisstationen zum Thema Zisterzienser und der von ihnen geprägten Kulturlandschaft. Aufwertung und Neubeschilderung des historischen Z-Wegs.		▪ Cisterscapes-Projekt ▪ Naturpark Steigerwald	▪ Naturpark Steigerwald ▪ Cisterscapes-Projektgruppe / Landratsamt Bamberg ▪ AK Tourismus
Allianzfest	Im jährlichen Wechsel stattfindendes Allianzfest, um den Bekanntheitsgrad der ILE zu steigern und ein gemeinsames Fest der beiden Kommunen zu initiieren.	kurzfristig	▪ Kleinprojektfonds LEADER ▪ Förderprogramme des ALE Oberfranken (u.a. Regionalbudget)	▪ Gemeinden ▪ Allianzmanagement ▪ Vereine
Profilierung als Region für Wohnmobilreisende	Ermittlung von Potenzialflächen für Wohnmobile und Ausweisung von naturnahen Wohnmobilstellplätzen in Form von "legalem" Wildcamping (vgl. Oberschwarzach)	mittelfristig	▪ Förderprogramme des ALE Oberfranken	▪ Gemeinden ▪ Allianzmanagement ▪ Fachplaner ▪ Naturpark Steigerwald
Rundwanderwegekonzept	Konzeption von Rundwanderwegen zur Verbesserung des Tourismus-, Naherholungs- und Freizeitangebots	kurzfristig	▪ LEADER ▪ Naturpark Steigerwald	▪ Gemeinden ▪ Allianzmanagement ▪ Naturpark Steigerwald ▪ Bayerische Staatsforsten
Instandhaltung und Optimierung der vorhandenen Wanderwege und Wanderrundwege	Wanderwege und Beschilderung sind z.T. in unterdurchschnittlichen Zustand. Es wird angestrebt, die Wege neu zu kartieren, einheitlich auszuschildern und in die überregionalen Systeme einzubinden.	langfristig		▪ Gemeinden ▪ Wegewarte ▪ Naturpark Steigerwald ▪ Bayerische Staatsforsten
Erhalt und Aufwertung der Spielplätze	Aufwertung der bestehenden Spielplätze und Ergänzung von Spielplätzen in den Ortsteilen mit Aufenthalts- und Sitzbereichen für Eltern und Großeltern	mittelfristig	▪ Förderprogramme des ALE Oberfranken (u.a. Regionalbudget)	▪ Gemeinden ▪ Bewohnerschaft ▪ Vereine

Erweiterung der Trekkingplätze im Naturpark Steigerwald	Der Naturpark Steigerwald verfügt bereits über ein Netz an Trekkingplätzen, die von Wanderern in der Region sehr gut angenommen werden. Trekkingplätze ermöglichen es Gästen der Region, diese nachhaltig über Wanderwege zu entdecken und kostengünstig auf naturnahen Trekkingplätzen zu übernachten. Aktuell befinden sich im Gebiet der Allianzgemeinden noch keine Trekkingplätze. Gemeinsam mit dem Naturpark Steigerwald und den Bayerischen Staatsforsten soll eine Erweiterung der Trekkingplätze in den Gemeinden geplant werden.	kurzfristig	▪ Naturpark Steigerwald ▪ Bayerische Staatsforsten	▪ Gemeinden ▪ Allianzmanager ▪ AK Tourismus ▪ Naturpark Steigerwald ▪ Bayerische Staatsforsten
Schaffung von Synergien mit dem Baumwipfelpfad Ebrach	Der Baumwipfelpfad Ebrach stellt bereits eine touristisch sehr wichtigen Anlaufpunkt für die Region dar. Die Allianz Burgwindheim-Ebrach kann hier durch die Schaffung von Synergien in Zusammenarbeit mit den Bayerischen Staatsforsten profitieren. Denkbar wäre beispielsweise der Bereich der Kinderbetreuung und Bildung.	mittel-/langfristig		▪ Gemeinden ▪ Allianzmanager ▪ Bayerische Staatsforsten

6.5 Entwicklungsschwerpunkt Natur und Klima



Entwicklung hin zu energieautarken und an den Klimawandel angepassten Kommunen

Projekttitle	Projektbeschreibung	Umsetzungs- horizont	Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten	Akteure
Dörfliches und nachhaltiges Energiekonzept	In einem interkommunalen Energiekonzept können zunächst die Möglichkeiten für Flächen für Erneuerbaren Energien für die Gemeinden untersucht werden. Aber auch interkommunale Strom- und Wärmenetze können überprüft werden. Dabei geht es bspw. um Fragen rund um die Einspeisung von Strom und den einem potenziell erhöhten Strombedarf durch Ladestationen für PKW etc. In anderen Gemeinden hat vor allem die Einbindung der Bewohnerschaft durch die Gründung von Bürgergenossenschaften die Akzeptanz solcher Projekte deutlich gesteigert und gleichzeitig auch eine gewisse finanzielle Unabhängigkeit der Gemeinden erzielt. Für die zukünftige Entwicklung der Gemeinden gilt darüber hinaus zu prüfen, inwieweit eine derartige Förderung und Investitionsmöglichkeit durch Bürgerprojekte bzw. Bürgergenossenschaften möglich ist.	 kurzfristig	▪ Förderprogramme des ALE Oberfranken ▪ LEADER	▪ Gemeinden ▪ Allianzmanagement ▪ Fachplaner ▪ ALE Oberfranken
Erweiterung der Photovoltaik-Flächen auf Dächern im Allianz-Gebiet	Zum Ausbau der Erneuerbaren Energien im Allianzgebiet sollte in einem ersten Schritt die Gesamtfläche der Photovoltaikflächen erhöht werden. Die Gemeinden sollten dabei mit den öffentlichen Gebäuden als Vorbild vorantreten und diese wo möglich mit Photovoltaik abdecken. Für Eigentümer sollten entsprechende Beratungsangebote (z.B. über CARMEN e.V. oder den Bereich Klimaschutz des	 mittelfristig		▪ Gemeinden ▪ Klimaschutzmanagement des Landkreises ▪ CARMEN e.V.

	Landratsamtes) bereitgestellt werden und durch die Bauleitplanung ebenfalls Einfluss auf Photovoltaik bei Neubauten genommen werden.			
Starkregenrisikomanagement // Kommunales Regenwassermanagement	Der Klimawandel sorgt für zunehmende Starkregenereignisse. Häufigere Ereignisse mit sehr hohen Niederschlagsmengen in kurzen Zeiträumen können zu einer Überforderung der Entwässerungssysteme führen, da diese nur bis zu einer gewissen Intensität/Häufigkeit ausgelegt werden können. Kommt es zu einer Überlastung der Entwässerung, kann das Wasser im Siedlungsraum kaum versickern und es kommt zu unkontrolliertem Regenwasserabfluss. Die Gemeinden sollten zur Vermeidung dieser Schäden entsprechende Starkregenmanagementpläne erarbeiten. Diese beinhalten beispielsweise Starkregenabflussanalysen, Analysen zum Schadenspotenzial in der Allianz, Maßnahmen zum Wasserrückhalt oder Versickerungsflächen. Daneben sollte ein Regenwassermanagement auch für öffentliche Gebäude und Flächen eingerichtet werden. Niederschlagswasser wird in erster Linie als Gestaltungselement und nicht, wie meist üblich, als möglichst schnell zu beseitigender Störfaktor betrachtet. Sein Weg im Gelände wird, wo sinnvoll möglich, so ausgestaltet, dass sich die Verweildauer an oder nahe der Oberfläche verlängert, der Abfluss bzw. die Versickerung sich verzögert und es erst allmählich ins Grundwasser gelangt. Damit kann es für die Verbesserung des Mikroklimas und Bodenlebens aktiviert werden und zur Lebensraumvielfalt beitragen. Regenwasserbewirtschaftung entlastet Kanalisation und Fließgewässer und unterstützt den natürlichen Wasserkreislauf vor Ort.	 kurzfristig	▪ Förderprogramme des ALE Oberfranken (Initiative bodenständig)	▪ Gemeinden ▪ Landwirte ▪ Landkreis Bamberg ▪ ALE Oberfranken ▪ Fachplaner
Sensibilisierung für eine nachhaltige,	Im Hinblick auf die Entwicklung neuer Wohnbauflächen sollten baukulturelle Anforderungen thematisiert werden. Hierdurch soll maßgeblich der dörfliche Charakter der	langfristig	▪ Förderprogramme des ALE Oberfranken	▪ Gemeinde ▪ Bewohnerschaft ▪ Bauende

klimagerechte und barrierefreie Baukultur	Allianz erhalten bleiben. Außerdem entsteht eine höhere Chance, auch im Alter in seinem gewohnten Wohnumfeld bleiben zu können. Im Vordergrund stehen Themen wie die Einbindung von Grünräumen in den Siedlungsbau, die Vermeidung von Monokulturen (u. a. in Vorgärten), die Ausrichtung von Gebäuden zur Nutzung von regenerativen Energien, die Identifizierung von energetischen Quartierskonzepten (bspw. durch Abwärmenutzung oder die Nutzung von angrenzenden Hallendächern...), die ortsangemessene Mischung von Bautypen, um auch den Verbleib im Alter im gewohnten Umfeld zu erhalten, die barrierefreie Gestaltung von Wohnquartieren, u.v.m. Eine Gestaltungsfibel könnte als Leitlinie die städtebauliche Weiterentwicklung der Allianz lenken, ohne jedoch als strenges Reglementierungswerk in die individuellen Wünsche einzugreifen. Die Bauleitplanung sollte die Umsetzung der Richtlinie unterstützend begleiten. Aber auch durch Informations- und Beratungsangebote für Eigentümer bspw. durch Themenabende oder Flyer über Förder- und Umsetzungsmöglichkeiten oder auch die Prämierung von guten Maßnahmen kann das Interesse gesteigert werden.		(u.a. Regionalbudget)	▪ Eigentümer ▪ Investierende
Ausweitung der extensiven Weidelandbewirtschaftung	Die Landschaft im Allianzgebiet ist durch land- und forstwirtschaftliche Nutzung geprägt. In den Steigerwaldtälern findet nach wie vor eine Beweidung der Wiesen statt. Diese Beweidung sollte auf weitere Flächen wie den Wingertsberg sowie kommunale Grünflächen ausgeweitet werden. Um geeignete Flächen zu erodieren kann ein Beweidungskonzept erstellt werden. Um auch Landwirte zur extensiven Beweidung zu sensibilisieren können durch die Allianz Informationsunterlagen bereitgestellt werden und Informationsveranstaltungen durchgeführt werden. Zudem kann die	mittelfristig	▪ LPV Bamberg ▪ AELF Bamberg	▪ Gemeinden ▪ Landwirte ▪ AELF Bamberg ▪ LPV Bamberg

	Allianz bei der Vermittlung und Kommunikation zwischen Flächeneigentümern und Schäfern unterstützen.			
Landschaftsplanung	Aktuell besteht für den Markt Ebrach kein Landschaftsplan, während der Landschaftsplan für Burgwindheim bereits veraltet ist. Als Allianz können die Gemeinden gemeinsam ihre Flächennutzungspläne und den Landschaftsplan aktualisieren bzw. erstellen lassen. In diesem Zuge können auch Flächen für ein gemeinsames Ökokonto ermittelt werden. Folgende Themen sollten u.a. im Landschaftsplan abgedeckt werden: ▪ Erhalt wertvoller Strukturen im Landschaftsraum ▪ Naturnahe Landbewirtschaftung ▪ Nachhaltige Forstwirtschaft ▪ Talräume von unerwünschter Nutzung freihalten (Energiewälder, ackerbauliche Nutzung)	kurzfristig	▪ Förderprogramme des ALE Oberfranken	▪ Märkte Ebrach u. Burgwindheim ▪ ALE Oberfranken, ▪ AELF Bamberg ▪ Naturschutzverbände ▪ Land- und Forstwirte ▪ Landschaftsplaner



Sichere Anbindung der Ortsteile an die Hauptorte und Anschluss an die Zentren

Projekttitle	Projektbeschreibung	Umsetzungs- horizont	Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten	Akteure
Ausbau der Mobilitätsversorgung im Rahmen des Mobilitätskonzeptes des Landkreises Bamberg	Die ÖPNV-Bedienung der Hauptorte Ebrach und Burgwindheim und der größeren Ortsteile in Richtung Bamberg kann als gut bezeichnet werden, jedoch ist die ÖPNV-Anbindung in Richtung Westen nach Unterfranken und in Richtung der peripher gelegenen Ortsteile mangelhaft bzw. nicht vorhanden. Um die Mobilitätsversorgung im VG-Gebiet zu verbessern, sollte ein intensiver Austausch mit den westlich angrenzenden Landkreisen und Bamberg gesucht werden, um die Anbindung in beide Richtungen zu verbessern. Zudem sollten die Allianzgemeinden intensiv an der Umsetzung des Mobilitätskonzeptes des Landkreises Bamberg beteiligt werden, um die ÖPNV-Situation im Zuge der Neuausrichtung des ÖPNVs im Landkreis Bamberg zu verbessern.	 mittelfristig	- Landkreis Bamberg - Bundesförderprogramme	- Landkreis Bamberg - Gemeinden - Regionale ÖPNV-Anbieter
Verbesserung der Rad- und Fußwegeinfrastruktur samt einer stärkeren Berücksichtigung der Belange von Fußgängern und Radfahrern bei der Neu- und	In den Allianzgemeinden sind die Ortsteile abseits der B22 nicht an Radwege angebunden. Vor allem Kinder, die morgens entlang der B22 erreichen müssen, sind auf sichere Radwegeanbindungen angewiesen. Daher soll das Radwegenetz und insbesondere die Anbindung der Ortsteile an die Hauptorte bzw. den Radweg entlang der B22 verbessert werden. Bei zukünftigen Dorferneuerungen soll auch innerorts die Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern	langfristig	- Landkreis Bamberg - Bundesförderprogramme	- Landkreis Bamberg - Gemeinden

Umplanung von Straßen und Wegen	verbessert werden, da es hier in vielen Ortsteilen zu unübersichtlichen Engstellen ohne Fuß- und Radweg kommt.			
Prüfung smarter Lösungen für die Verkehrsinfrastrukturen in den Gemeinden	Die Digitalisierung hat in Form von smarten Lösungen bereits Eingang in die Verkehrsstruktur vieler Gemeinden und Städte in Deutschland gefunden. Auch die Allianz könnte von intelligenten Lösungen, wie bspw. smarten Laternen profitieren. Ebenso gilt es bei zukünftigen Planungsvorhaben zu eruieren, ob die Errichtung von E-Ladestationen an zentralen Standorten möglich und sinnvoll ist. Hierbei stellen sowohl öffentlich geförderte als auch private E-Ladestationen prüfenswerte Alternativen dar.	kurzfristig	▪ Förderprogramme des ALE Oberfranken	▪ Gemeinden ▪ Dorfgemeinschaften ▪ ALE Oberfranken
Bereitstellung von E-(Car-)Sharing Angeboten	Zur besseren Anbindung der Ortsteile an die Hauptorte bzw. an die B22 mit verbesserter ÖPNV-Anbindung sollen Mobilstationen mit Sharing-Angeboten eingerichtet werden. Dabei sollen nicht nur E-Autos sondern auch E-Scooter angeboten werden, die von Jugendlichen zum Erreichen der Bushaltestellen und der Hauptorte genutzt werden können, zur Verfügung stehen.	kurzfristig	▪ Bundesförderprogramme ▪ LEADER	▪ Gemeinden ▪ Dorfgemeinschaften

6.7 Entwicklungsschwerpunkt Soziales und Daseinsvorsorge



Ausbau von Daseinsvorsorge und Nahversorgung und Förderung gesunder, intakter Dorfgemeinschaften

Projekttitel	Projektbeschreibung	Umsetzungs- horizont	Finanzierungs- und Fördermög- lichkeiten	Akteure
Interkommunale Jugendpflege	Die Allianzgemeinde Ebrach beschäftigt bereits einen Jugendpfleger, dessen Angebote sehr gut angenommen werden. Um das Angebote für Jugendliche im Allianzgebiet auszubauen und eine gemeinsame Identität und einen Austausch der Jugendlichen im Allianzgebiet zu fördern, wird empfohlen die Jugendpflege gemeinsam zu organisieren und einen gemeindeübergreifenden Jugendpfleger zu beschäftigen.	 kurzfristig	▪ Landkreis Bamberg	▪ Gemeinden ▪ Jugendbeauftragte ▪ Jugendliche
Ausbau des Tagespflegeangebots	Beide Allianzgemeinden sind mit einer zunehmenden Überalterung ihrer Bevölkerung konfrontiert. Bis auf das Seniorenheim in Ebrach bestehen aktuell keine Angebote für ältere Bürger. Um Familien zu entlasten und Senioren im Gemeindegebiet ein Leben zu Hause zu ermöglichen, soll das Tagespflegeangebot in der Allianz ausgebaut werden.	 mittelfristig		▪ Gemeinden ▪ Anbieter von Tagespflegeeinrichtungen ▪ Kirche
Erhalt und Qualifizierung der vorhandenen Freizeit-	Die Freizeit- und Begegnungsorte der Gemeinden werden durch die Bewohnerschaft als Stärke wahrgenommen, wenngleich einige Optimierungsbedarfe bestehen. So weisen einzelne Spielplätze Optimierungsbedarf auf. Zudem gibt es Ortsteile, die aktuell über keine	 langfristig	▪ Förderprogramme des ALE Oberfranken (u.a. Regionalbudget)	▪ Gemeinden ▪ Allianzmanagement ▪ Dorfgemeinschaften

und Begegnungsorte	Spielplätze verfügen. Ziel der Gemeinden ist es, durch eine Aufwertung der Infrastrukturen mit einer generationengerechten und modernen Gestaltung attraktive Freizeit- und Erholungsorte für alle Generationen zu schaffen. Dementsprechend sollten die Zielgruppen eng eingebunden werden, die maßgeblich durch potenzielle Aufwertungsmaßnahmen profitieren sollen. Hierdurch wird sowohl die Akzeptanz gesteigert als auch die Identifikation mit dem Ort gestärkt, sodass das Aufkommen von Vermüllungs- und Vandalismusproblematiken eher ausgeschlossen werden kann. Zudem sollen auch Sitz- und Unterstellmöglichkeiten für Begleitpersonen geschaffen werden, um zum einen die Aufenthaltsqualität zu steigern und zum anderen Treffpunkte zu schaffen.		LEADER ▪ Dorferneuerung	▪ Vereine
Dorf-App als übergreifenden Kommunikationskanal	Zur Verbesserung der Bürgerkommunikation und Stärkung einer gemeinsamen Identität im Allianzgebiet soll eine gemeindeübergreifende Dorf-App eingerichtet werden. Die Dorf-App dient als Kommunikationskanal der Verwaltung ebenso wie der ansässigen Vereine und informiert über Aktuelles in beiden Gemeinden.	kurzfristig		▪ Gemeinden ▪ Allianzmanagement ▪ Vereine ▪ Bürger
Prüfung und Umsetzung bedarfsgerechter Lösungen in Nahversorgung / Daseinsvorsorge	Die Gewährleistung einer funktionierenden Nahversorgung und Daseinsvorsorge ist eine der zentralen Herausforderungen für ländlich geprägte Gemeinden wie Burgwindheim und Ebrach. Die bestehenden Initiativen zur Einrichtung eines Dorfladens oder Ansiedlung eines Nahversorgers sollten weiter vorangetrieben werden. Zusätzlich sollten weitere kleinteilige Ergänzungsangebote geprüft werden. Hierzu zählen vor allem mobile und flexible Angebote, die durch digitale Projekte unterstützt werden können. Diese könnten u. a. durch Vereine oder über eine Genossenschaft organisiert werden. Potenzielle Projektvorhaben könnten bspw. sein: ▪ ein kleiner Hofladen	mittelfristig	▪ Nahversorger ▪ Förderprogramme des ALE Oberfranken (u.a. Regionalbudget) ▪ LEADER	▪ Gemeinden ▪ Allianzmanagement

	▪ ein 24/7-Lebensmittelautomaten bzw. Nahversorgerbox ▪ Hol- und Bringdienste für ältere Personen ▪ Lieferdienste für Lebensmittel ▪ Regionaler Wochenmarkt an einem zentralen Ort etc. Weiterhin sind Kooperationen mit lokalen Landwirten zu prüfen.			
Flächendeckendes Mobilfunknetz	Aktuell bestehen in beiden Kommunen Lücken im Mobilfunknetz. In Abstimmung mit den Netzanbietern soll daran gearbeitet werden diese Lücken zu schließen und ggf. Flächen für zusätzliche Mobilfunkmasten zu ermitteln.	mittelfristig	▪ Netzanbieter	▪ Netzerkanbieter ▪ Gemeinden
Installation von Trinkwasserbrunnen bzw. Trinkwasserspendern	Durch den Klimawandel kommt es auch in den Allianzgemeinden zu immer häufiger auftretenden Hitzeperioden. Um Trinkwasser frei zugänglich für Bürger und Gäste zur Verfügung zu stellen, arbeiten die Kommunen bereits jetzt an der Ausweitung von Trinkwasserinfrastruktur wie Brunnen und Spendern. Vor allem im Bereich von öffentlicher Freizeitinfrastruktur sollte dieses Angebot noch ergänzt werden.	Kurzfristig	▪ Förderprogramme des ALE Oberfranken (u.a. Regionalbudget)	▪ Gemeinden ▪ Allianzmanagement ▪ Dorfgemeinschaften ▪ Anbieter von Freizeitinfrastrukturen

6.8 Entwicklungsschwerpunkt Regionale Wertschöpfung



Förderung Regionaler Wertschöpfung und nachhaltiger, an dörfliche Strukturen angepasste Gewerbeentwicklung

Projekttitel	Projektbeschreibung	Umsetzungs- horizont	Finanzierungs- und Fördermög- lichkeiten	Akteure
Prüfung des Bedarfs und ggf. Umsetzung eines Coworking Spaces oder gemeinsamer Arbeitsräume als Alternativen zum Homeoffice	Die Umsetzung eines Coworking Spaces oder gemeinsamer Arbeitsräume hängt vom tatsächlichen Interesse vor Ort ab. Zudem gilt es, die sicherheits-technischen Anforderungen für die entsprechenden Arbeitsplätze zu beachten. Eine erste Umfrage stellt die Umsetzung und die Bedarfserhebung eines Coworking Spaces als prüfenswert heraus. Sollte sich ein Interesse innerhalb der Allianz zeigen, kann die Allianz private Initiativen bei der Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen unterstützen. Ebenso können durch die Gemeinde selbst Räumlichkeiten für die Nutzung von Coworking Spaces bereitgestellt werden.	mittelfristig	▪ LEADER ▪ Förderprogramme des ALE Oberfranken ▪ Unternehmen	
Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich der regionalen Gewerbeflächenentwicklung	Die Entwicklung weiterer Gewerbeflächen im Allianzgebiet erfolgt in einer gemeinsam abgestimmten Strategie. Dazu kann z.B. in Form eines gemeinsamen Gewerbeflächenkonzeptes festgelegt werden, welche Flächen im Allianzgebiet für die Gewerbeentwicklung geeignet sind. Die Planung, Realisierung und Vermarktung dieser Gewerbegebiete erfolgt übergreifend für die Allianz. Die Erschließung und das damit einhergehende Kostenrisiko verteilt sich so auf mehrere Schultern und entlastet die einzelnen Gemeinden. Anfragen von Betrieben und	langfristig		▪ Gemeinden ▪ Fachplaner ▪ IHK

	Gewerbetreibenden werden in Abstimmung der beiden Gemeinden bearbeitet. Durch die Entwicklung gemeinsamer Gewerbeflächen entsteht eine starke Standortadresse Burgwindheim-Ebrach.			
Erschließung „Dörflicher“ Gewerbegebiete // an die Dorfgestaltung angepasste Gewerbegebiete für vor Ort ansässige (Handwerks-) Betriebe	Die Gemeinden verfügen über weitestgehend belassene, ländliche Ortsbilder ohne großen Einfluss von Gewerbebetrieben. Ziel bei der Erweiterung von Gewerbeflächen soll es daher sein, an die Dorfgestaltung angepasste Gewerbegebiete bzw. Mischgebiete zu entwickeln. Flächen sollte zuerst für ansässige (Handwerks-)Betriebe, die sich erweitern wollen, bereitgestellt werden. Durch Gestaltungssatzungen kann Einfluss auf die Entwicklung dieser Gebiete genommen werden und die natürlichen Ortsbilder erhalten werden.	langfristig		▪ Gemeinden ▪ Fachplaner ▪ IHK
Stärkung von landwirtschaftlichen Direktvermarktern im Allianzgebiet	Im Allianzgebiet sowie in dessen Umfeld bestehen verschiedene landwirtschaftliche Direktvermarkter. Um deren Produkte zu Bündeln und eine starke Marke für landwirtschaftliche Produkte in der Allianz zu entwickeln, sollen Maßnahmen zur Regionalvermarktung durchgeführt werden. Mögliche Projekte sind: ▪ Einkaufsführer (analog und digital) ▪ Information über Direktvermarktungsangebote auf den Websites der Verwaltungen, dem Allianz-Newsletter und im Mitteilungsblatt ▪ Wechselnder Wochenmarkt zwischen Burgwindheim und Ebrach ▪ Veranstaltungen, wie z.B. „Gemeinsam am Tisch“: gemeinsame regionale Küche mit Bürgern und Landwirten ▪ Kiste mit regionalen Produkten ▪ Regiomat ▪ Verkaufspunkte, z.B. Marktschwärmerei	mittelfristig	▪ LEADER ▪ AELF Bamberg	▪ Gemeinden ▪ Allianzmanagement ▪ Landwirte ▪ AELF Bamberg ▪ ALE Oberfranken

	Unterstützung bei Vermittlung von landwirtschaftlichen Produkten an die ansässigen Gastronomiebetriebe und Kennzeichnung dieser in den Speisekarten			
--	---	--	--	--

7 Ortsteilprofile

Im nachfolgenden Kapitel werden die 22 Ortsteile der Allianzgemeinden kurz vorgestellt. Dabei werden folgende Informationen gegeben:

- Mobilität (Individualverkehr und ÖPNV)
- räumliche Einordnung im Allianzgebiet
- Bevölkerungszahlen und Altersstruktur
- Stand der Dorferneuerung
- Infrastruktur und Besonderheiten der Ortsteile
- Projektideen

Nicht aufgeführt ist der Weiler Mendenmühle. Dieser wird im Zusammenhang mit dem Hauptort Burgwindheim betrachtet.

7.1 Markt Burgwindheim

7.1.1 Burgwindheim



7.1.2 Kappel

Infrastruktur

Individualverkehr

B 22 verläuft durch den Ort

ÖPNV Taktung: regelmäßig

Haltestellen **1**

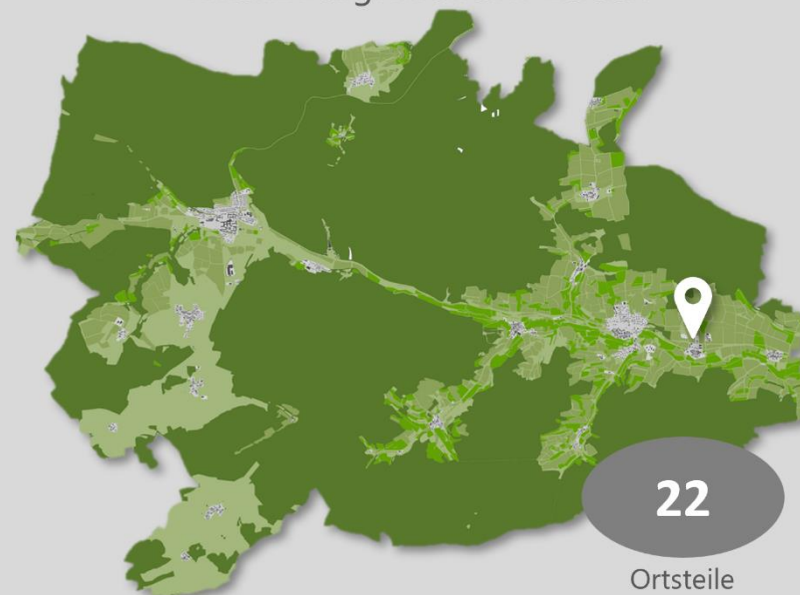


Projektideen



Dorfgemeinschaftshaus
(langfristig)

Allianz Burgwindheim-Ebrach



Einwohnerzahl
2021

67



Altersstruktur

65 und älter



23,9%

18 - 64 Jahre



56,7%

0 - 17 Jahre



19,4%

Dorferneuerung
- keine
**Dorferneuerung
in Planung -**

Das Wichtigste auf einen Blick



Brauerei-
gasthof Ibel



Landtechnik,
Metallbau



Transportunternehmen



Landwirtschaft,
landwirtschaftlicher
Handel



Spielplatz



Kapelle im
neuromanischen
Stil



Aktuell keine Baulücken
und keine Leerstände



Freiwillige
Feuerwehr

7.1.3 Kehlingsdorf

Infrastruktur



Individualverkehr

HAS 24

verläuft durch den Ort

ÖPNV Taktung: sporadisch

Haltestellen **1**



Projektideen



Umfeld Kapelle

Einwohnerzahl
2021

46



Altersstruktur

65 und älter

10,9%

18 - 64 Jahre

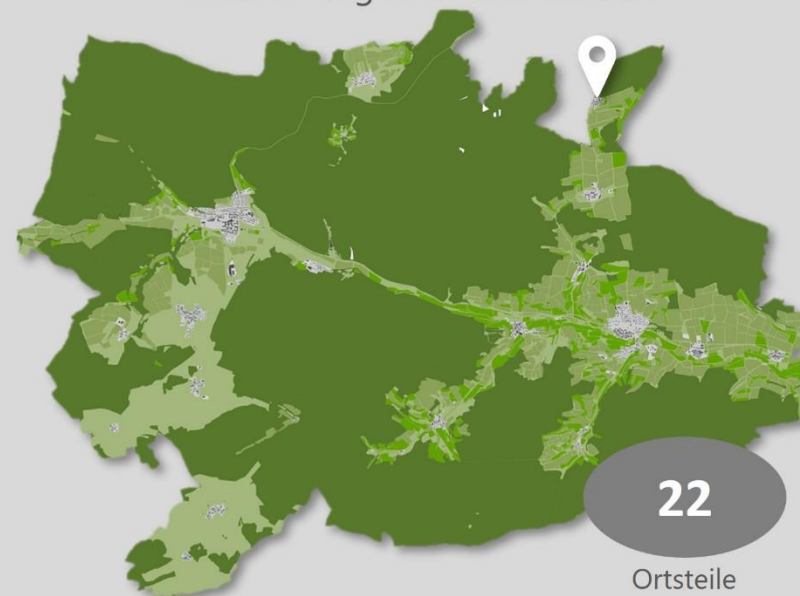
67,4%

0 - 17 Jahre

21,7%

Dorferneuerung
- keine
**Dorferneuerung
in Planung -**

Allianz Burgwindheim-Ebrach



Das Wichtigste auf einen Blick



Kapelle
„Unserer lieben
Frau“



Gasthaus
Giehl

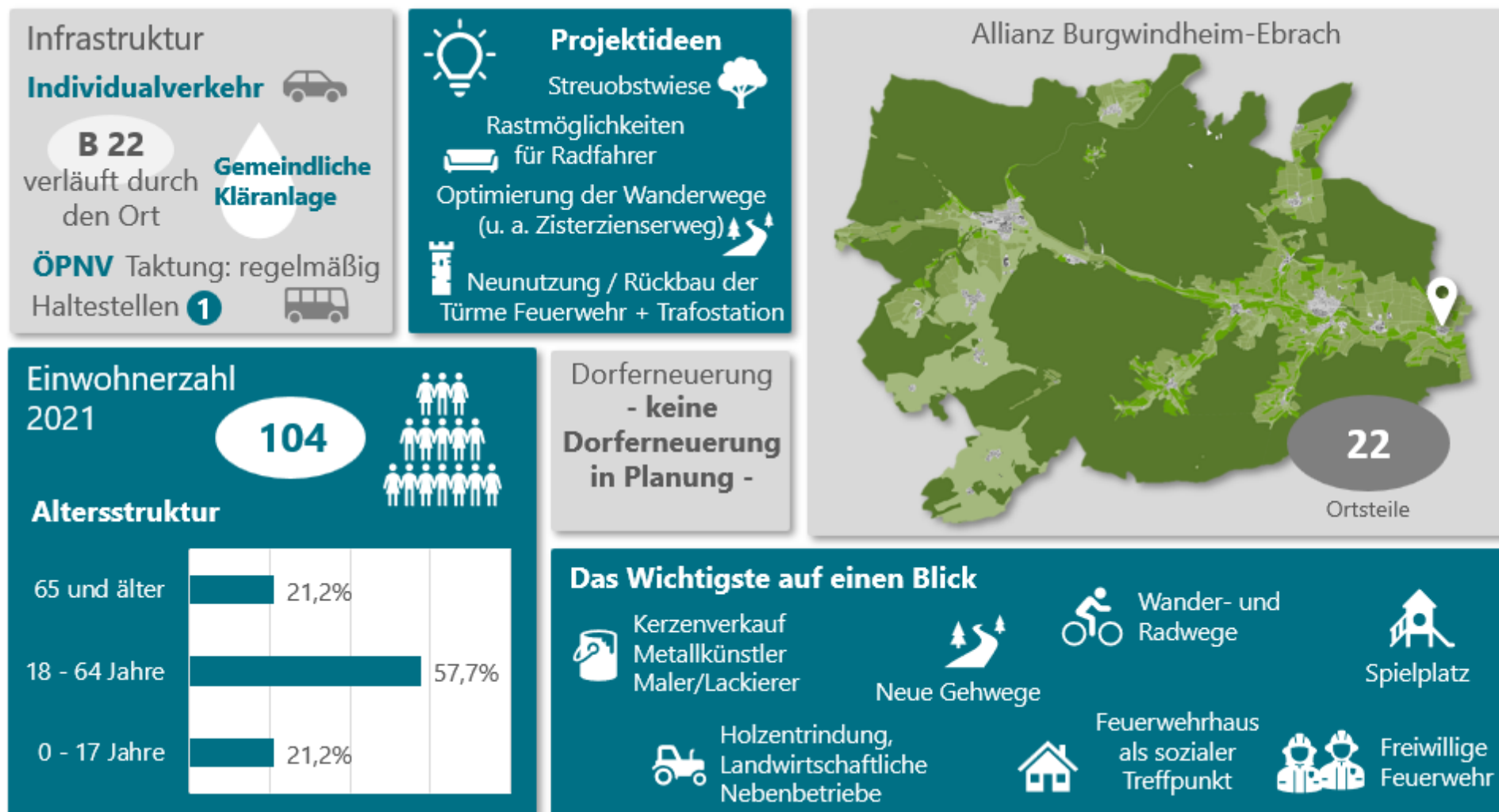


Spielplatz



Weg des südöstlichen Ortsausgangs in
schlechtem Zustand (Flurbereinigung)

7.1.4 Köttsch



7.1.5 Mittelsteinach

Infrastruktur

ÖPNV 
Taktung: sporadisch Haltestellen **1**

Kein Mobilfunk 

Keine Hydranten 

Individualverkehr 
BA 44 verläuft durch den Ort

Marode Brücke 

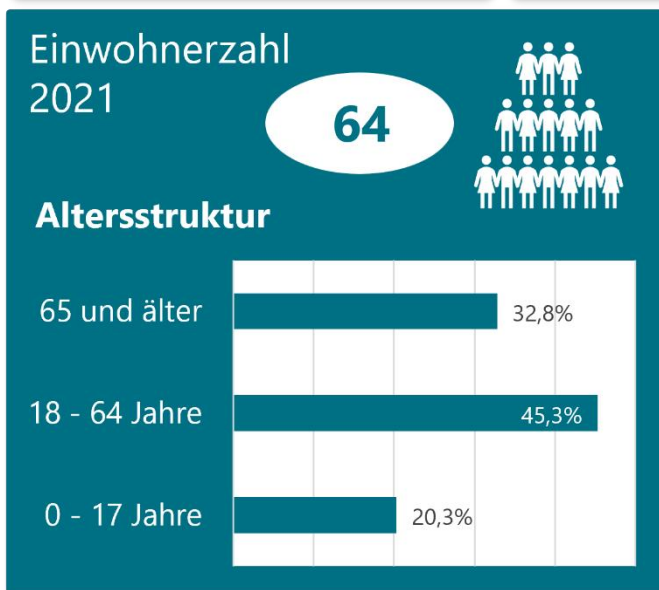
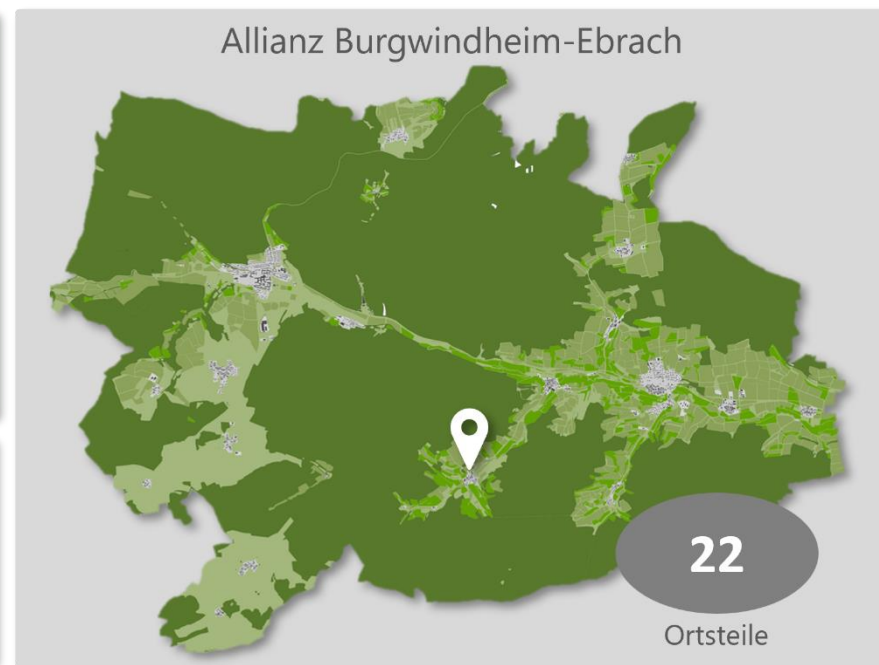
Projektideen

 Trekkingplatzes 

 Anbindung an bestehendes Radwegenetz

 Begegnungsstätte

 Treffpunkt im Umfeld der Brücke



Dorferneuerung
- keine
Dorferneuerung in Planung -

Das Wichtigste auf einen Blick

Friseur 

Reiterhof 

Kapelle 

 Dorffest mit Bachstelzenwettlauf

 Ökologischer Verein Mittelsteinach

7.1.6 Obersteinach

Infrastruktur

Individualverkehr

BA 44

verläuft durch den Ort

ÖPNV

Taktung:
sporadisch



1

Haltestellen



Projektideen



Ausarbeitung der Historie
bzgl. Crailsheimer Barone

Einwohnerzahl
2021

4



Altersstruktur

65 und älter

25,0%

18 - 64 Jahre

75,0%

0 - 17 Jahre

0,0%

Dorferneuerung
- **keine**
Dorferneuerung
in Planung -

Allianz Burgwindheim-Ebrach



Das Wichtigste auf einen Blick

Anbindung an den
Zisterzienserwanderweg



Forstbetrieb



Anbindung an den
Fernwanderweg (Ebrach –
Schlüssselfeld)



Keine
Radweganbindung



7.1.7 Oberweiler

Infrastruktur

Individualverkehr

BA 23

verläuft durch den Ort



ÖPNV

Taktung:
sporadisch



1

Haltestellen



Projektideen

Aktualisierung der
Wanderwegbeschilderung



Ausschilderung des
Zisterzienserwanderwegs

Einwohnerzahl
2021

49



Altersstruktur

65 und älter

12,2%

18 - 64 Jahre

67,3%

0 - 17 Jahre

20,4%

Das Wichtigste auf einen Blick



Gasthaus Oppel

Holzverarbeitung



Wanderweganbindung

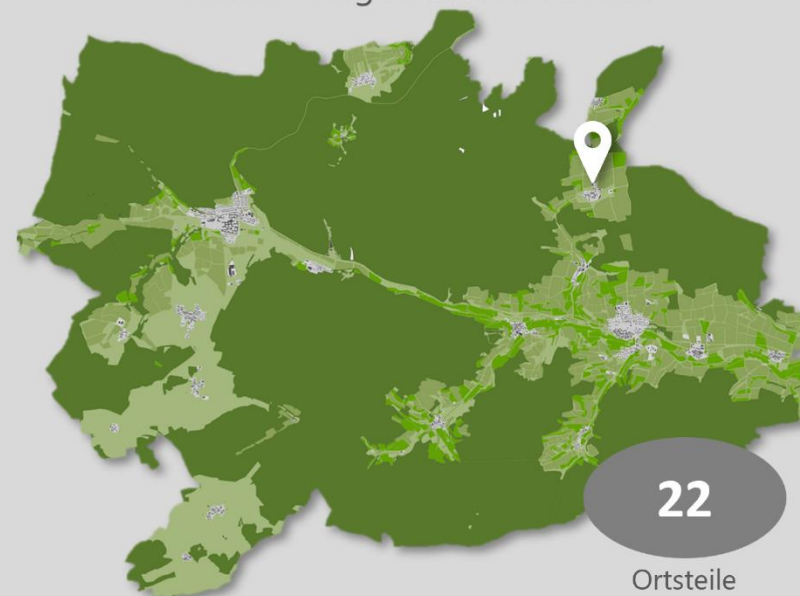


Anbindung an den
Zisterzienserwanderweg

Spielplatz auf
Privatgrund



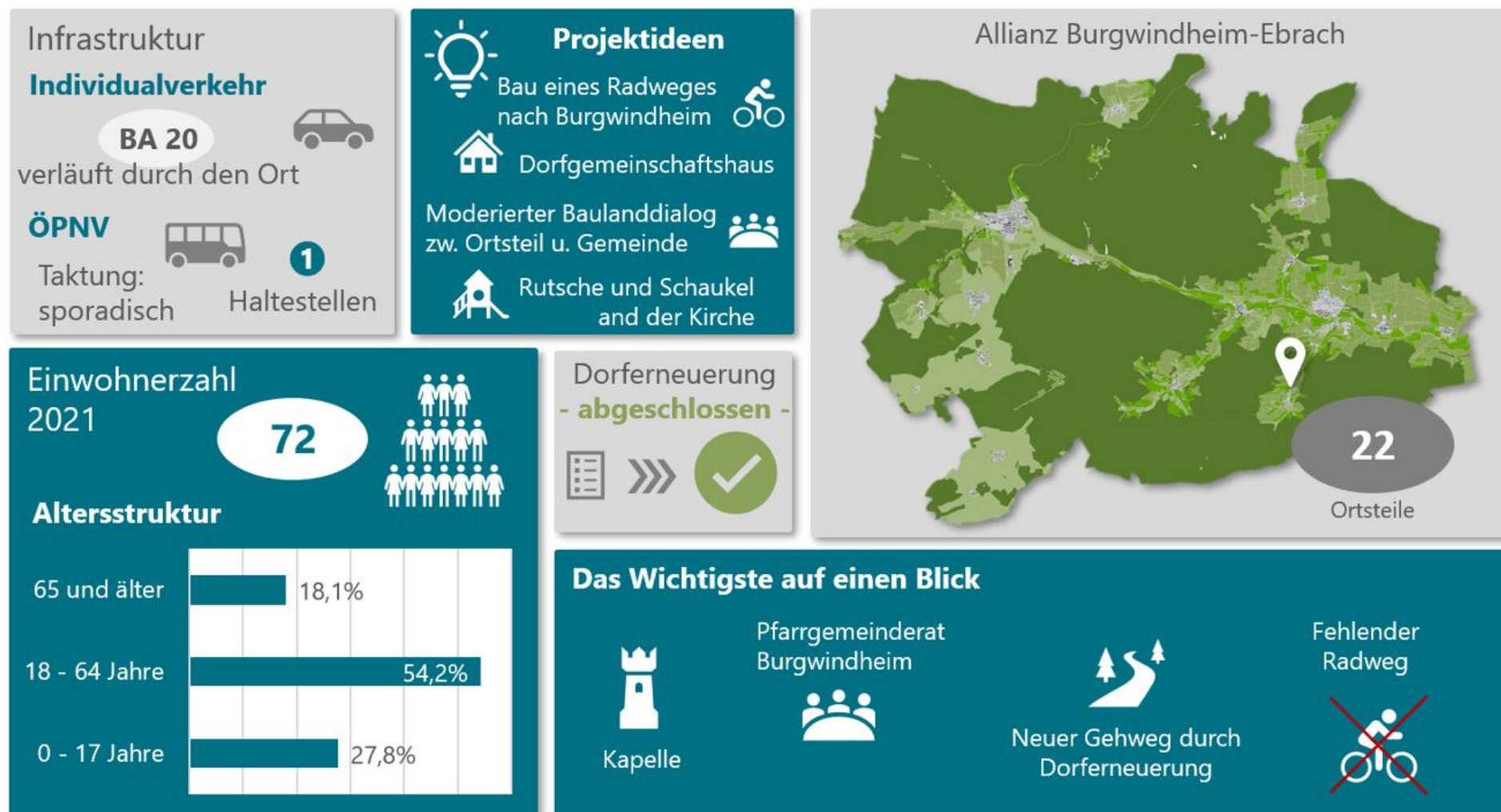
Allianz Burgwindheim-Ebrach



22

Ortsteile

7.1.8 Schrapbach



7.1.9 Untersteinach

Infrastruktur

ÖPNV Taktung: regelmäßig Haltestellen **1**

Feuerwehrhaus

Problematische Zufahrt zum Firmengelände Stettler

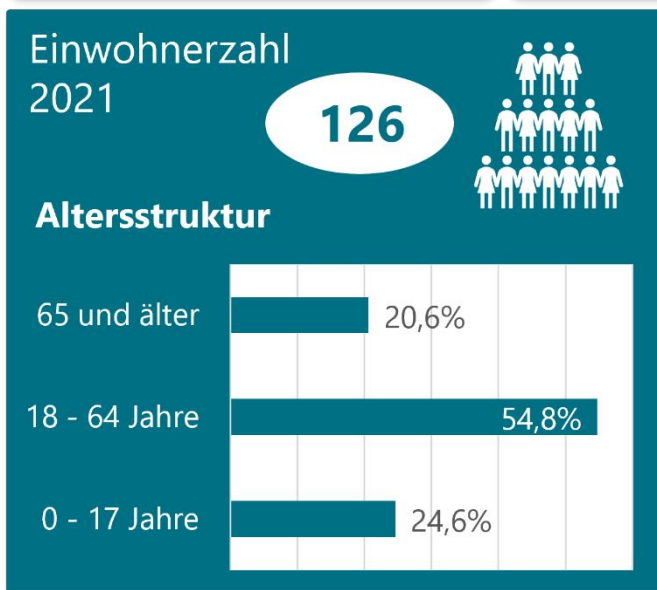
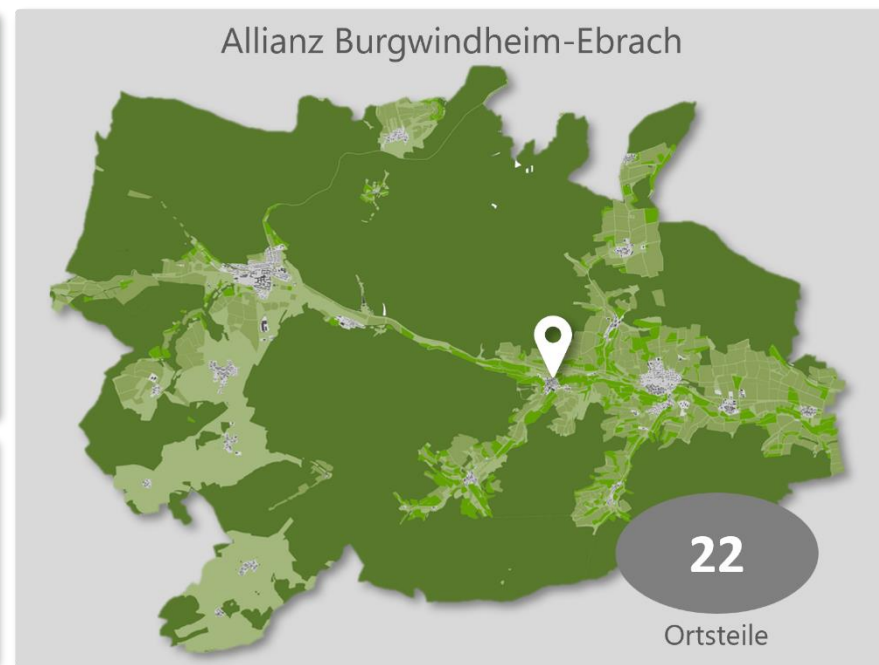
Individualverkehr **BA 44** verläuft durch den Ort

Projektideen

Hochwasserwehrwall, Hochwasserschutz

Neue Zufahrt zu Firmengelände Stettler

LKW- und Wanderparkplatz schaffen



Dorferneuerung - in Planung -

Das Wichtigste auf einen Blick

Firma Stettler Kunststofftechnik Beteiligungs GmbH

Sägewerk noch in Betrieb

Spielplatz

Kapelle „Mutter Gottes“

Freiwillige Feuerwehr

7.1.10 Unterweiler

Infrastruktur

Individualverkehr



BA 23

verläuft durch den Ort

ÖPNV

Taktung:
sporadisch



1

Haltestellen



Projektideen

Radweg und Anbindung
an bestehendes
Radwegenetz



Spielplatz

Einwohnerzahl
2021

51



Altersstruktur

65 und älter

21,6%

18 - 64 Jahre

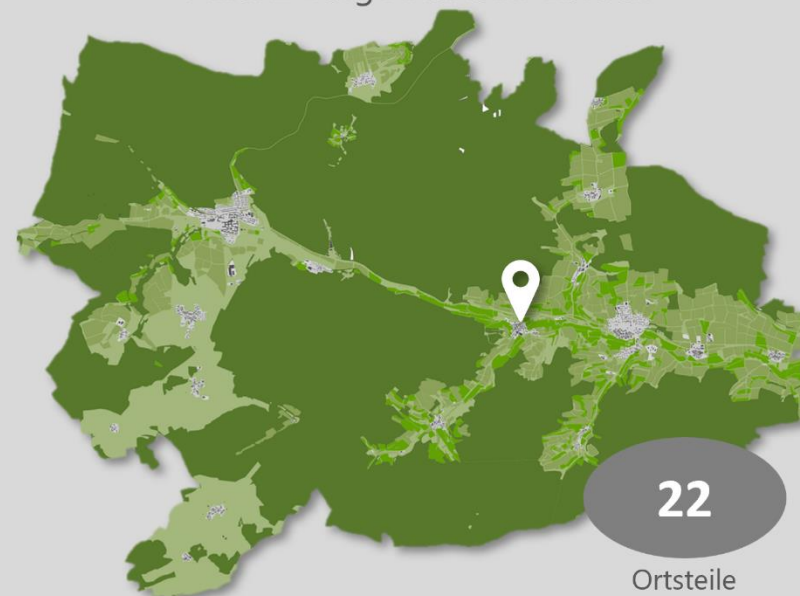
60,8%

0 - 17 Jahre

17,6%

Dorferneuerung
- keine
Dorferneuerung
in Planung -

Allianz Burgwindheim-Ebrach



Das Wichtigste auf einen Blick



Kompostbetrieb,
Hackschnitzel



Erdarbeiten/
Bauunternehmen



Kapelle



Metallbetrieb



Freiwillige
Feuerwehr

7.2 Markt Ebrach

7.2.1 Buch



7.2.2 Eberau

Infrastruktur

ÖPNV Taktung: regelmäßig Haltestellen **1**

Kaputte Straßen u. a. die Ortsverbindungsstraße

Individualverkehr Anbindung an **B22**

Marode Brücke

Projektideen

Spielplatz verschönern, Rutsche und Sonnensegel ergänzen

Allianz Burgwindheim-Ebrach

22

Ortsteile

Einwohnerzahl 2021

156

Altersstruktur

65 und älter		18,6%
18 - 64 Jahre		61,5%
0 - 17 Jahre		19,9%

Dorferneuerung - keine Dorferneuerung in Planung -

Das Wichtigste auf einen Blick

2 holzverarbeitende Gewerbe

Wohnort mit vereinzelt Gewerbegebäuden

Ortsteil getrennt durch B22

Bahndammradweg (Bamberg-Ebrach)

Fitnessstudio

1 Ferienwohnung

7.2.3 Ebrach

Infrastruktur

Radwege
Schlechte Anbindung

ÖPNV
Taktung: regelmäßig - sporadisch
Haltestellen **6**

Polizei-station

Individual-verkehr
Anbindung an **A 3** (Auffahrt Geiselwind) + neue Parkplätze ggü. v. Seniorenheim

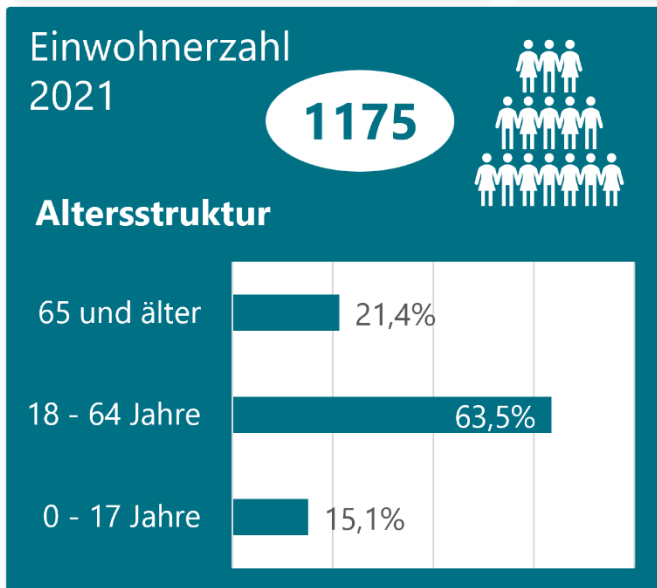
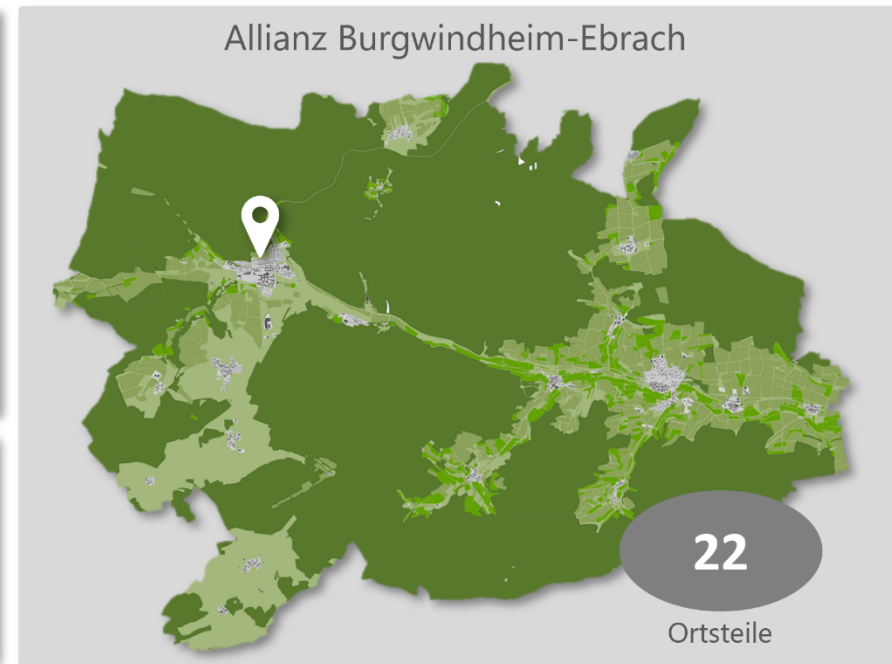
Projektideen

Blühwiesen anlegen

Baumwipfelpfad mit weiteren Highlights ausstatten

Käufer für Klosterbräu finden, Location erhalten

Radweg ab Waldstraße bis Bahnhofstraße u. v. masphaltieren



Dorferneuerung
- **laufend** -

Das Wichtigste auf einen Blick

JVA (größter Arbeitgeber)

Forstbetrieb Ebrach
Busunternehmen
Schreiner
Kindermöbelfirma u. v. m.

1 Apotheke
2 Ärzte
2 Bankfilialen
3 Friseure

Staatlich anerkannter Erholungsort
Wohnmobilstellplatz
Naturbad - u. v. m.

2 Bäckereien
3 Gastronomiebetriebe

Kernwegenetz

Grund- u. Realschule
Kindergarten u. Seniorenzentrum
VHS Außenstelle

7.2.4 Großbirkach

Infrastruktur



Individualverkehr

St 2258

verläuft durch
den Ort

A3

Auffahrt ca.
3km entfernt

ÖPNV Taktung: sporadisch

Haltestelle

1



Projektideen

Zugang zu
Wanderweg
ermöglichen
(Trockenlegung)



Spielplatz
ergänzen

Einwohnerzahl
2021

87



Altersstruktur

65 und älter

18,4%

18 - 64 Jahre

59,8%

0 - 17 Jahre

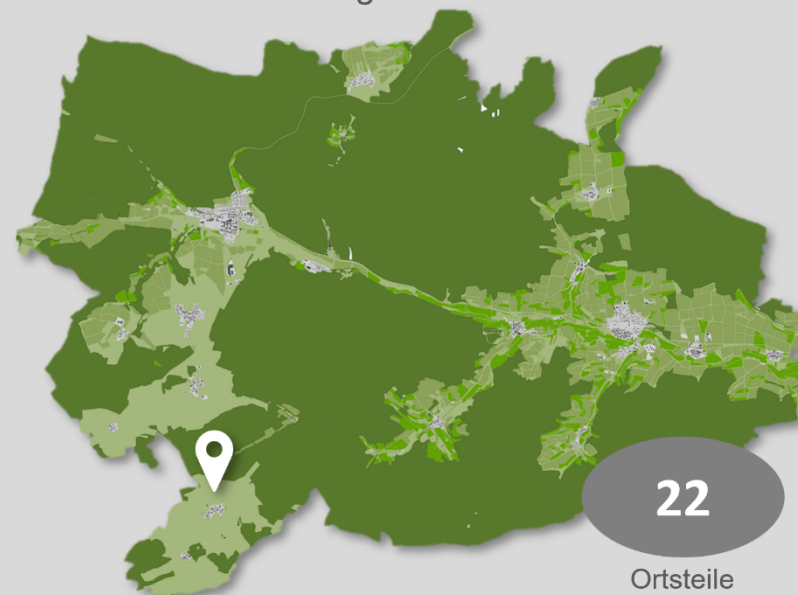
21,8%

Dorferneuerung

- **abgeschlossen** -



Allianz Burgwindheim-Ebrach



Das Wichtigste auf einen Blick



Teil des
Steigerwalds



Gasthaus
Schwarzer Adler



Geprägt von Land-
und Forstwirtschaft

Spielplatz



Baudenkmal: Pfarrkirche
St. Johannis (evangelisch)



Gefährliche
Straßenführung



Freiwillige
Feuerwehr

7.2.5 Großgessingen

Infrastruktur

Individualverkehr



Anbindung an **ST 2258**

Straße Ortseinfahrt in schlechtem Zustand

ÖPNV

Taktung: sporadisch
Haltestellen **2**

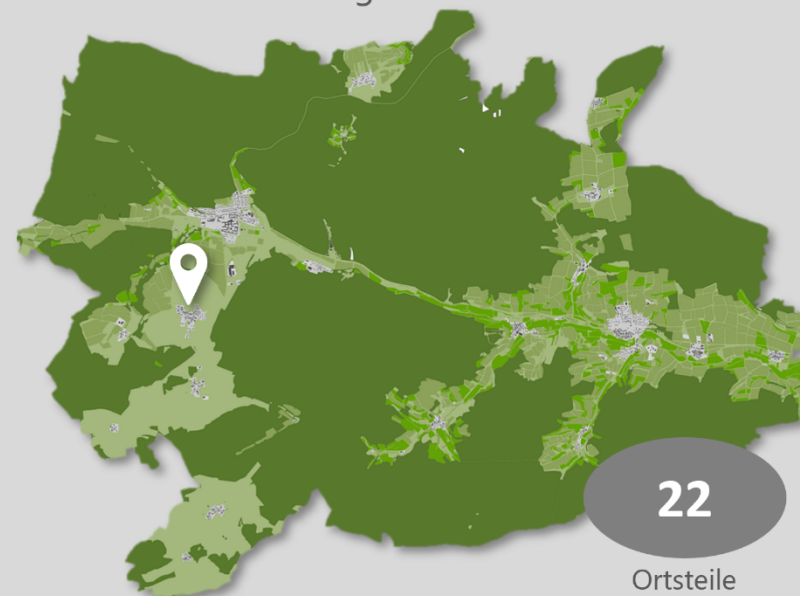


Projektideen



Spielplatzangebot erweitern
(Spielgerät und Sitzbank)

Allianz Burgwindheim-Ebrach

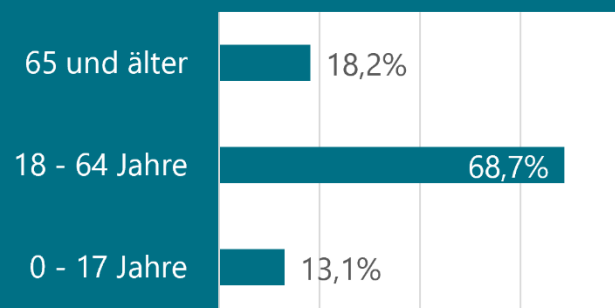


Einwohnerzahl
2021

275



Altersstruktur



Dorferneuerung
- keine
Dorferneuerung
in Planung -

Das Wichtigste auf einen Blick



Bäckerei,
Gastronomie



Land- und
Forstwirtschaft



VHS-Außenstelle



Pferdefarm



2 Übernachtungsbetriebe



Großes Potential für
neue Baugebiete

**hochwasser-
gefährdet**



Haus der Jugend
Vereine



Spielplatz



Freiwillige
Feuerwehr

7.2.6 Hof

Infrastruktur

Individualverkehr

Mobilität ist abhängig vom MIV

Anbindung an
ST 2258 und KT 47

ÖPNV

Keine ÖPNV-Anbindung



Projektideen



Aufgewertetes Höfer Käpperla
als Aufenthaltsort etablieren

Einwohnerzahl
2021

11

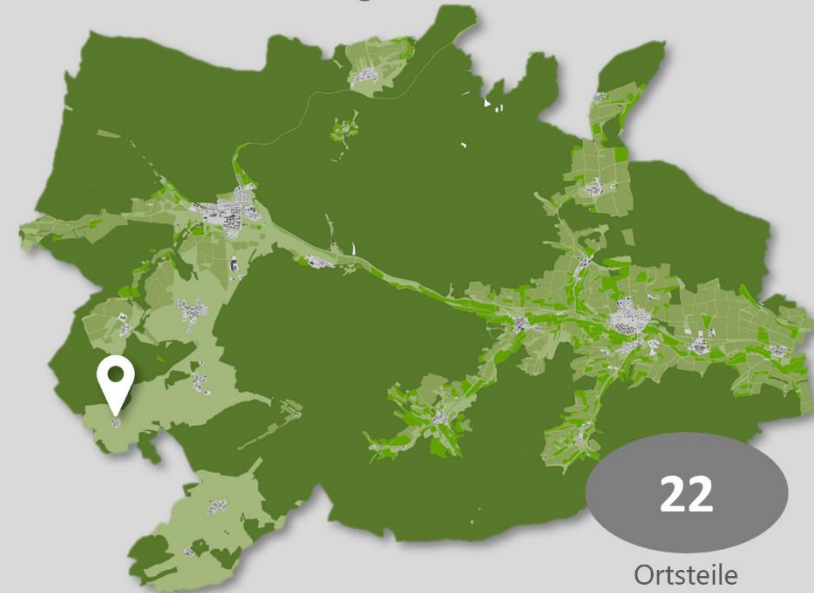


Altersstruktur



Dorferneuerung
- **keine**
Dorferneuerung
in Planung -

Allianz Burgwindheim-Ebrach



Das Wichtigste auf einen Blick



Bäckerei



Schreinerei



„Höfer Käpperle“

Westlich befindet sich
das Quellgebiet der
Reichen Ebrach



Teil des Ebracher
Kernwegenetzes



Landwirtschaft

0,0 %

0 - 17 Jährige,
kaum junge Leute



Zweithöchster Ort im
Steigerwald

7.2.7 Kleinbirkach

Infrastruktur



Individualverkehr

Mobilität ist abhängig vom MIV

BA 7
verläuft durch
den Ort

Anbindung
an **BA 44**

ÖPNV

Taktung: sporadisch

Haltestelle **1**
n

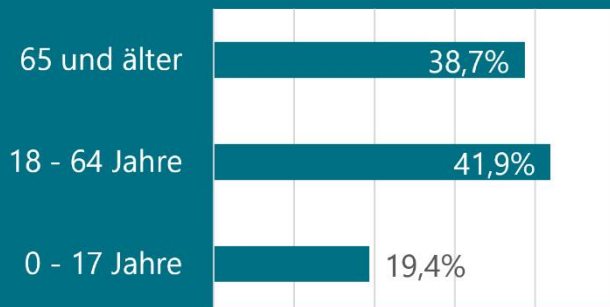


Einwohnerzahl
2021

31



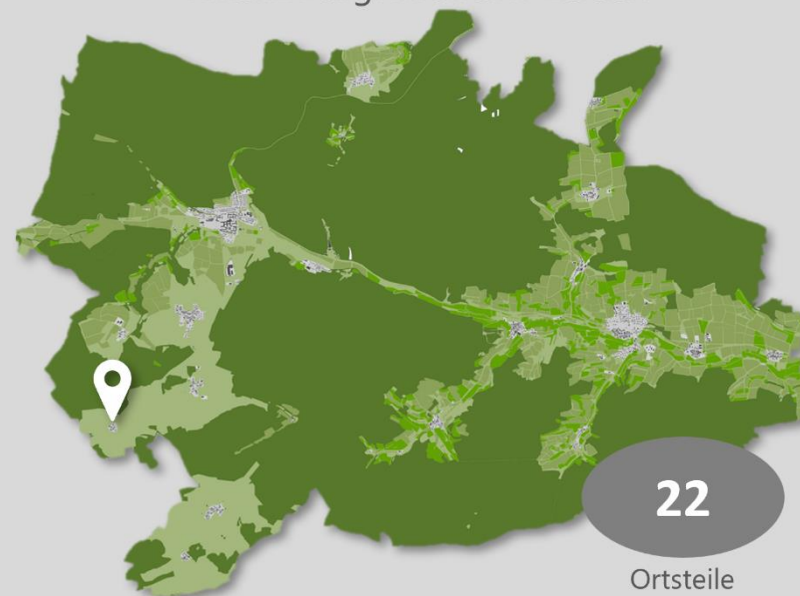
Altersstruktur



Dorferneuerung
- **abgeschlossen** -



Allianz Burgwindheim-Ebrach



Das Wichtigste auf einen Blick



Baudenkmal „Alter Dreifrankenstein“
Baudenkmal Kleinbirkach 8



Geprägt von
Land- und Forstwirtschaft



Periphere Lage

7.2.8 Kleingressingen

Infrastruktur



Individualverkehr

Mobilität ist abhängig vom MIV

Erreichbar über
Ortsverbindungsstraßen

ÖPNV Taktung: kein ÖPNV

Haltestellen **1**



Projektideen

Brunnen als
Treffpunkt
aufwerten



Bushaltestelle mit
Pavillon aufwerten

Bereich um das
Käpperla aufwerten u.
zugänglicher machen



Einwohnerzahl
2021

27



Altersstruktur

65 und älter

29,6%

18 - 64 Jahre

66,7%

0 - 17 Jahre

3,7%

Dorferneuerung

- **laufend** -



Allianz Burgwindheim-Ebrach



Das Wichtigste auf einen Blick



Geprägt von
Landwirtschaft



Biogasanlage



Mittlebrach fließt
durch den Ort



Periphere
Lage



Milchproduktion

Häuser in „Hofverbunden“
aneinander gebaut



7.2.9 Neudorf bei Ebrach

Infrastruktur



Individualverkehr

Mobilität ist abhängig vom MIV
Miserabler Zustand der Straßen
(teilweise noch geschottert)

ÖPNV Taktung: sporadisch

Haltestelle

1



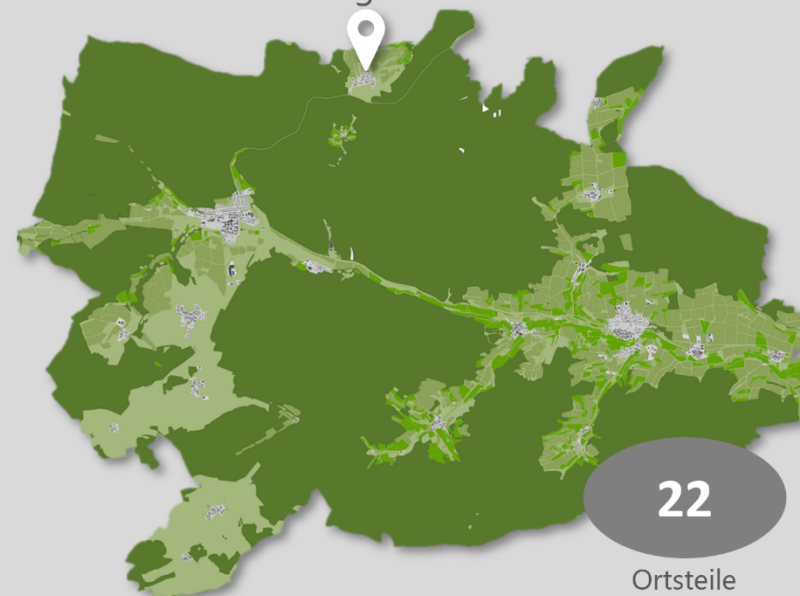
Projektideen

Begegnungsstätte um
den Friedhof, Vorplatz
aufwerten



Schöne
Sitzgelegenheiten
am Ortseingang

Allianz Burgwindheim-Ebrach



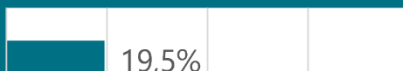
Einwohnerzahl
2021

87



Altersstruktur

65 und älter



18 - 64 Jahre



0 - 17 Jahre



Dorferneuerung
- keine
Dorferneuerung
in Planung -

Das Wichtigste auf einen Blick



Geprägt von
Landwirtschaft



Treffpunkt
„Zum Florian“



(Teich-)
Kläranlage



Großer
Spielplatz



Herz-Jesu Kirche,
Eigener Friedhof

VdK Ortsverband der Krieger-
und Wehrdienststopfer



Freiwillige
Feuerwehr

7.2.10 Schmerb

Infrastruktur



Individualverkehr

Mobilität ist abhängig vom MIV

Erreichbar über
Ortsverbindungsstraßen



ÖPNV

Keine ÖPNV-Anbindung

Einwohnerzahl
2021

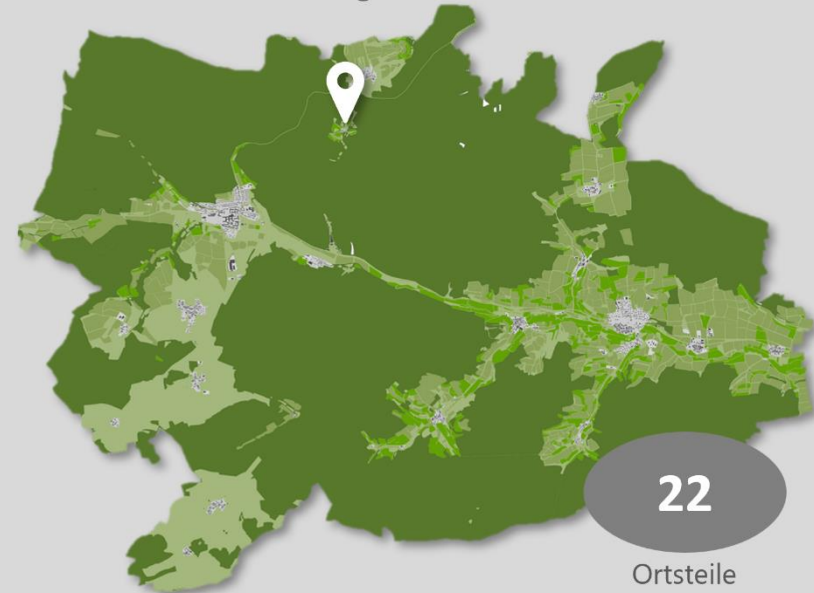
5



Altersstruktur

65 und älter	20,0%	
18 - 64 Jahre	60,0%	
0 - 17 Jahre	20,0%	

Allianz Burgwindheim-Ebrach



Das Wichtigste auf einen Blick

Nur noch vier Anwesen bilden heute den Ortsteil - der Ort verlor nach der Säkularisation seine Bedeutung als Wohnort



Wendelinskapelle



Umgeben von Wald- und Wiesenflächen



Auf einer Waldlichtung im Koppewinder Forstgebiet gelegen

7.2.11 Winkelhof

Infrastruktur



Individualverkehr

Mobilität ist abhängig vom MIV

Erreichbar über
Ortsverbindungsstraßen



ÖPNV

Keine ÖPNV-Anbindung

Einwohnerzahl
2021

6



Altersstruktur

65 und älter



33,3%

18 - 64 Jahre



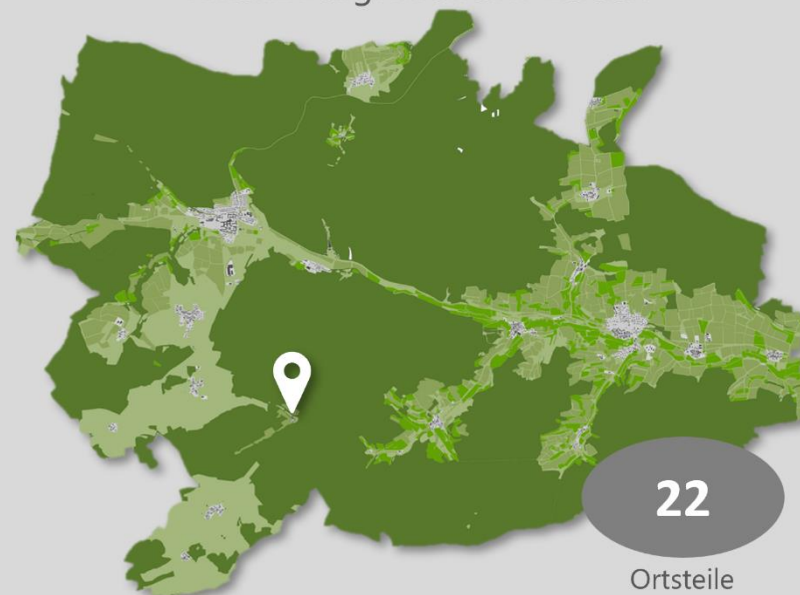
50,0%

0 - 17 Jahre



16,7%

Allianz Burgwindheim-Ebrach



22

Ortsteile

Das Wichtigste auf einen Blick



Forsthaus der Bayerischen
Staatsforsten AöR Revier
Winkelhof

Umgeben von
Wiesenflächen und Teichen



Wanderwege

8 Hinweise zur Organisationsstruktur

Zum Zeitpunkt der Konzepterstellung arbeiteten die Gemeinden bereits seit geraumer Zeit auf Basis des konzipierten GEK eng miteinander. Hierbei bestand die Lenkungsgruppe bisher aus den beiden Bürgermeister*innen sowie dem Allianzmanagement. Es hat sich gezeigt, dass sich das Format der Lenkungsgruppe mit regelmäßigen Sitzungen zur gemeinsamen Abstimmung und weiteren Entscheidungsfindung bereits bewährt hat. Auch die Arbeit des **Allianzmanagements** hat sich in der gemeinsamen Arbeit als zentrale Rolle erwiesen und sollte in Zukunft unbedingt als Vollzeitstelle weitergeführt werden. Als Schnittstelle zwischen den Interessensgruppen der jeweiligen Gemeinden, als zentraler Ansprechpunkt sowie auch als Koordinator und Organisator ist das Allianzmanagement aus der gemeinsamen Arbeit nicht mehr wegzudenken.

Da die **Lenkungsgruppe zur Fortschreibung** des vorliegenden ILEK neben den Bürgermeister*innen auch Personen aus der Bevölkerung einbezogen hat und damit sehr gute Ergebnisse erzielen konnte, empfiehlt es sich, die Lenkungsgruppe der ILEK-Umsetzung auch in Zukunft mit diesem erweiterten Personenkreis weiterzuführen. So verteilt sich einerseits die Arbeits- und Entscheidungslast auf mehrere Schultern und die Nähe zur Bürgerschaft ist stärker gegeben. Des Weiteren sollten **jährliche interkommunale Gemeinderatssitzungen** stattfinden, um die Bevölkerung grundsätzlich besser über die ILE-Aktivitäten informieren zu können.

9 Evaluierung und Monitoring

Eine regelmäßige Evaluierung mit Monitoring der durchgeführten Projekte zur Zielerreichung ist eine wichtige Aufgabe in freiwilligen kommunalen Zusammenschlüssen wie der Allianz Burgwindheim-Ebrach zur Steuerung des regionalen Entwicklungsprozesses.

Zentral ist die regelmäßige Überprüfung und ggf. Fortschreibung der Maßnahmenplanung und des Umsetzungsstands der geplanten Projekte zur Zielerreichung. Ein weiterer Teil der Evaluierung ist die Bewertung von initiierten Prozessen und Strukturen sowie die Aufgaben bzw. die Aufgabenwahrnehmung des Allianzmanagements als Vollzeitstelle.

Die Ergebnisse des regelmäßigen Monitorings werden mit den Bürgermeister*innen der beiden Allianzgemeinden und der eingerichteten Lenkungsgruppe besprochen und diskutiert.

Dazu sind folgende Evaluierungszeitpunkte vorgesehen:

- **Jährliche Selbstevaluierung:** Eine Überprüfung und Bewertung des Umsetzungsstandes, der laufenden Prozesse, der Arbeit des Allianzmanagements und der eingesetzten Ressourcen erfolgt jedes Jahr im Rahmen einer Selbstevaluierung.
- **Jährlicher Sachstandsbericht,** der bis 31.03. beim Amt für Ländliche Entwicklung einzureichen ist.
- **Halbzeit- und Abschlussevaluierung:** Umfassendere Evaluierungen sollen zu zwei Zeitpunkten erfolgen: nach 3 Jahren und am Ende der Laufzeit. Diese Evaluierung wird durch externe Berater, z.B. im Rahmen einer Klausur an der SDF Klosterlangheim gemeinsam mit der Lenkungsgruppe und Vertretern des Gemeinderats durchgeführt. Basis dieser Evaluierung bilden die jährlichen Selbstevaluierungen des Allianzmanagements. Bei den großen Evaluierungen liegt der Fokus auf der Zielerreichung und dem Umsetzungsstand des ILEKs, das hier auf den Prüfstand gestellt werden. Gemeinsam mit der Lenkungsgruppe wird ermittelt, in welchen Handlungsbereichen nachjustiert werden muss und ob neue Projektideen in den Maßnahmenkatalog aufgenommen werden. Die Abschlussevaluierung dient der zusammenfassenden Bilanz der Arbeit mit dem Ziel, die Ausrichtung für das nächste Konzept zu erarbeiten. Die Ergebnisse und Erkenntnisse aus den Evaluierungen werden in der erweiterten Lenkungsgruppe präsentiert und diskutiert und wesentliche Ausrichtungen der weiteren interkommunalen Zusammenarbeit entwickelt, die die Grundlage für die Fortschreibung sind.

10 Tabellen

Tabelle 1: Bevölkerungsentwicklung 2010 – 2020 (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)	16
Tabelle 2: Baulücken und Leerstände Burgwindheim (Daten der Gemeinden, 2019)	29
Tabelle 3: Baulücken und Leerstände Ebrach (Daten der Gemeinden, Stand 2019)	30
Tabelle 4: Übersicht Bushaltestellen und Taktung (VGN 2022)	41
Tabelle 5: Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe nach Betriebsgröße (Bayerisches Landesamt für Statistik 2021)	48
Tabelle 6: Vegetationsflächen nach Nutzungsart und Größen (Bayerisches Landesamt für Statistik 2021)	48
Tabelle 7: Erneuerbare Energien im Allianzgebiet (Energieatlas Bayern)	51
Tabelle 8: Übersicht über die sozialen Angebote im Allianzgebiet	58
Tabelle 9: Schülerzahlen der Grundschulen in Burgwindheim und Ebrach (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)	58
Tabelle 10: Genehmigte Plätze und betreute Kinder der Kindergärten in Burgwindheim und Ebrach (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)	58
Tabelle 11: Übersicht Vereinsangebot in Burgwindheim und Ebrach	59

11 Abbildungen

Abbildung 1: Ablauf des Bearbeitungsprozesses (cima, 2022)	5
Abbildung 2: Projektwebsite Zukunft Burgwindheim-Ebrach (cima, 2022)	6
Abbildung 3: Aktivität der interaktiven WikiMap Burgwindheim-Ebrach (cima, 2022)	7
Abbildung 4: Screenshot der Beteiligungskarte (cima, 2022)	7
Abbildung 5: Ortsspaziergang Burgwindheim (cima, 2022)	8
Abbildung 6: Arbeitsphase Bürgerwerkstatt Ebrach (cima, 2022)	8
Abbildung 7: Bewerbung (cima, 2022)	8
Abbildung 8: Bürgerwerkstatt Ebrach (cima, 2022)	8
Abbildung 9: Bürgerwerkstatt Burgwindheim (cima, 2022)	8
Abbildung 10: Ausschnitt aus dem Landesentwicklungsprogramm (Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, 2018)	13
Abbildung 11: Ausschnitt aus dem Regionalplan Oberfranken-West (Regionaler Planungsverband Oberfranken-West, 2018)	14
Abbildung 12: Bevölkerungsentwicklung Allianz, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)	16
Abbildung 13: Bevölkerungsentwicklung Burgwindheim, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)	16
Abbildung 14: Bevölkerungsentwicklung Ebrach, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)	17
Abbildung 15: Bevölkerungsentwicklung der Allianz nach Geschlecht, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)	17
Abbildung 16: Natürliche Bevölkerungsentwicklung und Wanderungsbewegungen Burgwindheim, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022) (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2018)	18
Abbildung 17: Natürliche Bevölkerungsentwicklung und Wanderungsbewegungen Ebrach, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022) (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2018)	19
Abbildung 18: Zu- und Fortzugsraten im Vergleich, Stand 2020, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik 2022)	20
Abbildung 19: Altersstruktur 2020, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)	20
Abbildung 20: Altersstruktur Bayern und Burgwindheim, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)	21

Abbildung 21: Entwicklung der Altersstruktur in Burgwindheim, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022) (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2018).....	22
Abbildung 22: Veränderung der Altersgruppen in Burgwindheim, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)	22
Abbildung 23: Bevölkerungspyramide Burgwindheim 2020, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)	23
Abbildung 24: Altersstruktur Bayern und Ebrach, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)	24
Abbildung 25: Entwicklung der Altersstruktur Ebrach, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022) (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2018)	24
Abbildung 26: Veränderung der Altersgruppen in Ebrach, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)	25
Abbildung 27: Bevölkerungspyramide Ebrach 2020, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)	25
Abbildung 28: Bevölkerungsprognose der dargestellten Raumeinheiten in Prozent und absoluten Zahlen, eigene Darstellung: Bayern bis 2040, Oberfranken bis 2040, Landkreis Bamberg bis 2040 (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022), Markt Ebrach bis 2033 (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2021), Markt Burgwindheim bis 2033 (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2021).....	26
Abbildung 29: Veränderung der Altersgruppen in Prozent bis 2033, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2021)	27
Abbildung 30: Veränderung der Altersgruppen in Prozent, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)	27
Abbildung 31: Siedlungsstruktur der Allianz Burgwindheim Ebrach (cima)	28
Abbildung 32: Flächen nach Nutzungsarten in den Allianz Gemeinden, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022).....	29
Abbildung 33: Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden seit 2017, Burgwindheim, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik 2022)	31
Abbildung 34: Wohngebäude mit Wohnungen, Burgwindheim, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik 2022)	31
Abbildung 35: Wohn- und Nichtwohngebäude mit Räumen Stand 2020, Burgwindheim, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik 2022)	32
Abbildung 36: Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden seit 2017, Ebrach, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik 2022)	32
Abbildung 37: Wohngebäude mit Wohnungen, Ebrach, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik 2022)	33
Abbildung 38: Wohn- und Nichtwohngebäude mit Räumen Stand 2020, Ebrach, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022).....	33
Abbildung 39: Relativer Anteil der Mehrfamilienhäuser im Vergleich, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)	34
Abbildung 40: Baufertigstellungen in der Gemeinde Burgwindheim zwischen 2000 und 2020, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)	35
Abbildung 41: Vergleich der Bevölkerungsentwicklung und der Baufertigstellungen zwischen 2007 und 2020 in Burgwindheim, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022).....	35
Abbildung 42: Baufertigstellungen in Ebrach zwischen 2000 und 2020, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022).....	36
Abbildung 43: Vergleich der Bevölkerungsentwicklung und der Baufertigstellungen zwischen 2007 und 2020 in Ebrach, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022).....	36
Abbildung 44: Straßennetz Allianz Burgwindheim-Ebrach (Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr 2022).....	38
Abbildung 45: Ausschnitt Alltagsradwegenetz des Landkreises Bamberg (topplan, 2020)	39
Abbildung 46: Kraftfahrzeugbestand in Burgwindheim und Ebrach, Stand 2022 Bayerisches Landesamt für Statistik 2022	40

Abbildung 47: Übersicht regelmäßige ÖPNV-Anbindungen im Allianzgebiet (cima 2022)	40
Abbildung 48: Bestandsplan Kernwegenetz (BBV Landsiedlung, 2016).....	43
Abbildung 49: Konzeptplan Kernwegenetz (BBV Landsiedlung, 2016)	43
Abbildung 50: Beschäftigte nach Wirtschaftszweig, Burgwindheim und Ebrach, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik 2022).....	44
Abbildung 51: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort, 2011 – 2020, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)	45
Abbildung 52: Beschäftigtenquote 2010 – 2019, eigene Darstellung (BBSR INKAR)	46
Abbildung 53: Arbeitslose in den Gemeinden Burgwindheim und Burgebrach, eigene Darstellung (BBSR INKAR)	46
Abbildung 54: Pendlerverhalten 2021, eigene Darstellung (www.pendleratlas.de 2021).....	47
Abbildung 55: Pendlersaldo Markt Burgwindheim und Markt Ebrach 2008 – 2021, eigene Darstellung (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)	48
Abbildung 56: Abdeckung des Mobilfunknetzes im Allianzgebiet (www.breitband-monitor.de)	49
Abbildung 57: Breitbanderschließung und Glasfaser (Bayernatlas)	50
Abbildung 58: Biomasseanlagen im Allianzgebiet (Bayernatlas)	52
Abbildung 59: Photovoltaikanlagen im Allianzgebiet (Energieatlas Bayern)	52
Abbildung 60: Luftbild Burgwindheim (www.steigerwaldtourismus.de)	54
Abbildung 61: Naturschutzgebiete Ebrach (Umweltatlas Bayern)	55
Abbildung 62: FFH-Gebiete in der Allianz (Buchenwälder und Wiesentäler des Nordsteigerwalds) (Bayernatlas)	55
Abbildung 63: Festgesetztes Überschwemmungsgebiet Burgwindheim (Bayernatlas).....	56
Abbildung 64: Spielplätze im Allianzgebiet (cima 2022)	60
Abbildung 65: Spielplatz Oberweiler (cima, 2022)	61
Abbildung 66: Spielplatz Kötsch (cima, 2022)	61
Abbildung 67: Klosteranlage Ebrach (Stadt Bamberg), https://www.bamberg.info/poi/klosteranlage_ebrach-6904/	63
Abbildung 68: Schloss Burgwindheim (Stadt Bamberg)	63
Abbildung 69: Baumwipfelpfad Ebrach (Bayerische Staatsforsten).....	64
Abbildung 70: Heiligblutfest (Markt Burgwindheim)	64

Literaturverzeichnis

- Allianz Burgwindheim-Ebrach. (2019). *Evaluierungsbericht für den Zeitraum von November 2015 bis Dezember 2018*. Ebrach: Allianz Burgwindheim-Ebrach.
- Bayerisches Landesamt für Statistik. (2018). *Statistik kommunal 2017*. Fürth: Bayerisches Landesamt für Statistik.
- Bayerisches Landesamt für Statistik. (2021). *Demographie-Spiegel für Bayern - Markt Burgwindheim Berechnungen bis 2033*. Fürth: Bayerisches Landesamt für Statistik.
- Bayerisches Landesamt für Statistik. (2021). *Demographie-Spiegel für Bayern - Markt Ebrach Berechnungen bis 2033*. Fürth: Bayerisches Landesamt für Statistik.
- Bayerisches Landesamt für Statistik. (2022). *Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für Bayern bis 2040 - Demographisches Profil für den Regierungsbezirk Oberfranken*. Fürth: Bayerisches Landesamt für Statistik.
- Bayerisches Landesamt für Statistik. (2022). *Statistik kommunal 2021*. Fürth: Bayerisches Landesamt für Statistik.
- Bayerisches Landesamt für Statistik. (2022). *Statistik kommunal 2021 Markt Burgwindheim*. Fürth: Bayerisches Landesamt für Statistik.

- Bayerisches Landesamt für Statistik. (2022). *Statistik kommunal 2021 Markt Ebrach*. Fürth: Bayerisches Landesamt für Statistik.
- Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie. (2018). *Landesentwicklungsprogramm*.
- Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie. (2020). *Landesentwicklungsprogramm*.
- BBV Landsiedlung. (2016). *Konzept für ein ländliches Kernwegenetz für den Markt Erach und den Markt Burgwindheim*.
- Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR). (2021). *Indikatoren und Karten zur Raum- und Stadtentwicklung. INKAR*. Bonn: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR).
- Büro für Städtebau und Architektur Dr. Hartmut Holl. (2014). *Gemeindeentwicklungsplanung für den Markt Ebrach und den Markt Burgwindheim Verwaltungsgemeinschaft Ebrach*.
- cima. (2022). *Projekthomepage*. Von ILEK Burgwindheim-Ebrach: <https://www.zukunft-burgwindheim-ebrach.de/> abgerufen
- GreenAdapt et al. (2020). *Klimaanpassungskonzept für Stadt und Landkreis Bamberg*. Berlin, Potsdam: Klima- und Energieagentur Bamberg.
- plan:mobil. (2018). *Landkreis Bamberg - Intermodales Mobilitätskonzept*. Bamberg: Landkreis Bamberg.
- Regionaler Planungsverband Oberfranken-West. (1999). *Regionalplan*.
- Regionaler Planungsverband Oberfranken-West. (2018). *Regionalplan*.
- Regionalkonferenz Ebrach. (kein Datum). Regionalkonferenz Ebrach.
- Statistisches Bundesamt (Destatis). (2022). *Geburten in Deutschland*. Von https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Geburten/_inhalt.html abgerufen
- topplan. (2020). *Alltagradverkehrskonzept für den Landkreis Bamberg*.